Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 1. November 1900. — 5 Uhr-Ausgabe. 12. Jahrgang. — No. 250

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press".)

Inland.

Das Publikum muß bluten.

Die Lage im Hartkohlen-Felde.

New York, 1. Nov. Es wird bekannt gemacht, daß die Preise von Hartkohle um 50 Cents pro Tonne über den nominellen Preis des Juli-Zirkulars hinaus von den Gruben- und Beförderungs-Gesellschaften erhöht worden sind. Diese Erhöhung gilt von heute an, und das ganze Land wird davon betroffen.

Shenandoah, Pa., 1. Nov. In der Grube der „Susquehanna Coal Co." zu Penn, welche 7000 Mann beschäftigt, wurde heute ebenfalls die Arbeit wieder aufgenommen, nach Bewilligung der Forderungen der Arbeiter.

Aus gleichem Anlaß wird, wie man aus Hazleton meldet, in der Milnesville-Grube morgen die Arbeit wieder aufgenommen. Auch haben sich Calvin Pardee & Co. und die Streiker, soweit sie nicht schon vorher wieder in den Lattimer-Gruben eingestellt worden waren, vollständig geeinigt.

Die Hochfluth läßt nicht nach.

Grand Rapids, Wis., 1. Nov. Der Wisconsin-Fluß steigt wiederum sehr rasch, und das neuliche Hochwasser dürfte eine Wiederholung erfahren, wenn es nicht aufhört, zu regnen; denn während der letzten Woche hat es schwer geregnet. Alle Züge haben infolge Unterspülungen Verspätung.

Galesville, Wis., 1. Nov. Der untere Theil der Stadt steht seit zwei Tagen unter Wasser. Das schwere Regenwetter der letzten Woche ließ den Beaverfluß außerordentlich stark anschwellen und riß den, 9 Meilen nördlich von hier bei Eltrick befindlichen Mühlendamm hinweg. So hoch stand das Wasser in der unteren Stadt, daß die dort wohnhaften Bürger den Verkehr nur mittelst Booten unterhalten konnten. Die Pumpen des Wasserwerks konnten 24 Stunden lang nicht betrieben werden. Indeß scheint das Schlimmste jetzt vorüber zu sein.

Politische Nachrichten.

Buffalo, 1. Nov. Gouverneur Roosevelt sprach vor mehreren großen Versammlungen hier und im Vorstadtgebiet, theils in Hallen, theils im Freien.

Warsaw, Ind., 1. Nov. Mark Hanna sprach hier, sowie in Fort Wayne und Goshen vor mehreren Massenversammlungen; er hatte hier im Ganzen etwa 15,000 Zuhörer.

Cincinnati, 1. Nov. Bryan traf von Toledo, O., hier ein und hielt vor einer großen Versammlung in der Musikhalle, in welcher Judson Harmon, Bundes-Generalanwalt unter Cleveland, den Vorsitz führte, eine längere Rede.

Heute früh reiste er nach Chicago weiter.

Will dem Richter vorgreifen.

New York, 1. Nov. Charles F. Jones, welcher Privatsekretär und Diener des unter verdächtigen Umständen gestorbenen Millionärs Wm. Marsh Rice war und nebst dem Anwalt Patrick der Fälschung von Checks des Verstorbenen angeklagt und sogar einer Mordverschwörung verdächtig ist, versuchte heute früh um 4 Uhr im Tombs-Gefängniß, Selbstmord zu begehen, indem er sich in den Hals schnitt! Er wurde, schon fast bewußtlos infolge Blutverlustes, nach dem Bellevue-Hospital gebracht, dessen Aerzte indeß erklären, daß er mit dem Leben davonkommen werde. Zu dem Selbstmordversuch hatte er sich eines kleinen, aber sehr scharfen Federmessers bedient.

Wegen des Bosschieter-Mordes.

New York, 1. Nov. Weil sein Sohn Walter McAllister als einer der vier Angeklagten in Verbindung mit dem Tode der hübschen Seidenweberin Frl. Jennie Bosschieter in Paterson, N. J., im Gefängniß sitzt, hat James McAllister seine Seidenfabrik daselbst zugemacht und alle Angestellten abgelohnt und fortgeschickt. Er hatte diese Fabrik vor etwa sechs Jahren hauptsächlich zu dem Zweck begründet, seinem Sohne Walter Gelegenheit zu geschäftlichem Emporkommen zu geben. Etwa 60 Angestellte arbeiteten in derselben, und das Geschäft ging gut.

Die New Yorker Katastrophe.

New York, 1. Nov. Der Kaufmann Joseph Bacharach, welcher bei den Explosionen im Tarrant'schen Droguen-Gebäude schwer verletzt wurde, ist heute gestorben. Seine allermeisten Schicksalsgenossen aber sind nur leicht verletzt.

Die Suche nach Leichen in den Trümmern des Tarrant-Gebäudes wird Tag und Nacht fortgesetzt, doch hat man bis jetzt weiter keine gefunden.

Es sind wieder verschiedene Vermißte wohl und munter aufgetaucht.

General gestorben.

Louisville, 1. Nov. General Daniel McClure, welcher schon vor vielen Jahren seinen Abschied aus der Bundesarmee genommen hatte, ist an Lungenentzündung gestorben. Er war ein „Westpointer." Nach seinem Ausscheiden aus dem Heeresverband war er auch als Politiker in Indiana hervorragend thätig. Als Militär gehörte er nacheinander dem Stab von Halleck, Pope, Hancock und Scofield an.

Deutschlands gefährlichster Gegner.

Washington, D. C., 1. Nov. Das deutsche Zentralbüreau für die Vorbereitung der Handelsverträge hat soeben ein Werk veröffentlicht, das seinen Präsidenten, Dr. Vosberg-Rekow, zum Verfasser hat. Das Buch Rekow's, welcher die industrielle Lage der Ver. Staaten eingehend studirt hat, ist besonders wegen der Vorurtheilslosigkeit bemerkenswerth, mit der es die ökonomischen Verhältnisse der großen Industriemächte und ihre gegenseitigen Beziehungen als Konkurrenten beleuchtet. Rekow erklärt die Ver. Staaten als den gefährlichsten Gegner von Deutschlands Industriemacht und kommerziellem Fortschritt. In demjenigen Theile seines Werkes, welchen der General-Vize-Konsul der Union in Frankfurt, Hanauer, dem Staatsdepartement vorgelegt hat, zollt Rekow Amerika und den Amerikanern hohe Anerkennung.

Drei Boote gestrandet.

Detroit, 1. Nov. Der Dampfer „Argo", mit zwei Booten im Schlepptau, ist unfern des Detour-Leuchtthurmes in dichtem Nebel gestrandet. Alle drei Boote sitzen jetzt auf den Klippen fest und befinden sich in gefährlicher Lage. Die Schleppboote „General" und „Merrick" versuchen, sie loszubringen. Es weht ein lebhafter Wind vom Südosten her.

Vermißtes Schiff.

San Francisco, 1. Nov. Das britische Schiff „Carmanian" ist jetzt schon 67 Tage von Hongkong hierher unterwegs, und man hegt große Besorgniß um dasselbe, zumal gemeldet wird, daß in jüngster Zeit sehr stürmisches Wetter im nördlichen Theile des Stillen Ozeans geherrscht habe.

Guter Wale-Fang.

San Francisco, 1. Nov. Kapitän Oskar J. Humphrey, von der „Pacific Steam Whaling Co.", ist aus Port Clarence hier angekommen. Er berichtet, daß die Walfänger eine ganz erfolgreiche Saison gehabt haben. Das Eintreffen der Walflotte, mit Ausnahme von drei Dampfern, welche den Winter im Eis zubringen sollen, kann jeden Tag erwartet werden.

Eisenbahn-Dividende.

Philadelphia, 1. Nov. Die Direktoren der Pennsylvania-Bahn erklärten heute die übliche halbjährliche Dividende von 2½ Prozent sowie noch eine Extra-Dividende von 1 Prozent auf das Stammkapital der Gesellschaft, zahlbar am oder nach dem 30. November d. J.

Ausland.

Boeren und Briten.

London, 1. Nov. Das Kriegsamt hat wieder eine lange Liste britischer Verluste aus Südafrika erhalten.

Leutnant Lord Grosvenor wurde während des Kampfes zu Bethlehem, Oranje-Staat, am rechten Oberschenkel verwundet.

Durban, Natal, 1. Nov. Die Gordon-Hochländer und das Devonshire-Regiment haben Befehl erhalten, sich zur Einschiffung nach China binnen wenigen Tagen bereit zu halten.

Pretoria, 1. Nov. Es trifft hier die Nachricht ein, daß der Boeren-Oberkommandant Botha mit einer starken Streitmacht aufgebrochen ist, um in die Kapkolonie bei Kenhardt einzufallen, wo die unversöhnlichen Boeren bereit sein sollen, sich ihm anzuschließen.

Kapstadt, 1. Nov. Ein Telegramm aus Kroonstad, im Oranjestaat, meldet, daß die Boeren daselbst einen britischen Vorposten von 90 Mann gefangen nahmen, später indeß wieder freiließen. Kurz darauf plünderten sie einen Postzug aus und brannten ihn nieder.

Das britische Transportboot „Canada" ist hier und trifft Vorkehrungen, Lord Roberts nach England zurückzubringen.

Berlin, 1. Nov. Dem Verein aus dem Transvaal ausgewiesener Deutscher ist aus England eine amtliche Benachrichtigung zugegangen, die britische Regierung sei bereit, für direkte Eigenthumsverluste Ersatz zu leisten, weitergehende Ersatzansprüche dagegen würden abgelehnt. Der Verein hat darauf hin beschlossen, von der britischen Regierung detaillirte Auskunft darüber zu erbitten, wie sie die Angelegenheit zu regeln gewillt sei.

Die Preßmeldung, Präsident Krüger habe den schweizerischen Bundesrath um Vermittlung angerufen, ist, wie von wohlunterrichteter Seite versichert wird, vollständig unbegründet.

Fürstliche Jagdfreuden.

Berlin, 1. Nov. Fürst Philipp zu Eulenburg, der deutsche Botschafter in Wien, traf heute zur Herbstjagd auf seiner märkischen Besitzung, Schloß Liebenberg ein. Auch Kaiser Wilhelm, der bekanntlich für den Fürsten eine große Vorliebe hegt, wird als Jagdgast dort erwartet.

Billigeres Eisen.

London, 1. Nov. In der Hoffnung, den amerikanischen und den deutschen Mitbewerb einzudämmen, haben die hervorragenden britischen Eisenfabrikanten in den Grafschaften Staffordshire und Worcestershire Rundschreiben erlassen, in denen sie eine Herabsetzung ihres Eisenpreises um 25 Schilling pro Tonne ankündigen.

Chinesische Vorgänge.

Die Mächte und das deutsch-britische Abkommen.

Berlin, 1. Nov. Der Reichsanzeiger stellt heute amtlich auf das Positivste in Abrede, daß das jüngste deutsch-britische Abkommen irgendwelche geheime Nebenbestimmungen enthalte.

Das Blatt fügt hinzu, es beständen keinerlei Abmachungen, außer soweit sie in der Note selbst dargelegt seien, deren voller Wortlaut am 20. Oktober veröffentlicht und allen Mächten übermittelt worden sei.

Peking, 30. Okt. (Ueber Shanghai, 1. Nov.) Die Deutschen machen wenig Federlesens mit den „Boxern". Kürzlich wurden an einem Tage 14 derselben von ihnen erschossen.

Es wird gmldt, daß eine deutsch-britische Abtheilung Yung Sing Fu, westlich von Hai-Kwan am Tsung Lun Ho-Fluß gelegen, besetzt hat.

London, 1. Nov. Der hiesige japanische Gesandte Kako Takaaki hat dem Vertreter der Assoziirten Presse mitgetheilt, er habe dem Lord Salisbury eine Note übergeben, in welcher Japan dem deutsch-britischen Abkommen bezüglich Chinas bedingungslos zustimmt.

Paris, 1. Nov. Die „Politique Coloniale" theilt mit:

Der französische Botschafter in London hat die Weisung erhalten, auf das britisch-deutsche Uebereinkommen zu antworten, Frankreich stimme den Prinzipien bezüglich der Integrität Chinas und der „Offenen Thür" zu, und behalte sich bezüglich des dritten Paragraphen das Recht vor, „in einer solchen Weise vorzugehen, daß es seine Interessen schütze."

Dies wäre also ungefähr dieselbe Antwort, wie sie von den Ver. Staaten gegeben wurde.

Bremen, 1. Nov. Der, von Bremerhaven nach Ostasien abgefahrene Dampfer des Norddd. Lloyd, „Prinzeß Irene", hat 154 Pioniere nebst Brückenbau-Material und sonstiger Ausrüstung mitgenommen.

Oberleutnant Adolf Seelbach vom ostasiatischen Pionier-Bataillon ist in China an Herzlähmung gestorben. Er gehörte früher dem westfälischen Pionier-Bataillon 16. (Deutz) an.

Washington, D. C., 1. Nov. Außer Rußland haben jetzt alle betheiligten Mächte ihre Antwort auf die Benachrichtigung von dem deutsch-britischen Abkommen gesandt. Außer Italien und Oesterreich aber, deren Zustimmung erwartet wurde, weil sie Mitglieder des Dreibundes sind, hat nur Japan eine völlig und bedingungslos zustimmende Antwort geschickt.

„Gerüchtweise" verlautet, daß das Abkommen noch eine geheime Klausel enthalte, die sich zum Theil nicht auf China, sondern auf Afrika beziehe, und deshalb nicht bekannt gegeben werde.

Dowies Import-Arbeiter.

London, 1. Nov. Es wird mitgetheilt, daß die 25 Spitzenklöppler, welche von dem Glaubens-Heilapostel Dowie aus Chicago angeworben wurden, bereits gestern von Southampton nach der „Stadt Zion" abgefahren sind. Die hiesigen amerikanischen Konsularvertreter sind der Ansicht, daß diese Arbeitskräfte unbedingt unter die Bestimmungen gegen Kontrakt-Arbeiter fallen, und die Behörden in Washington werden jetzt von der Sache verständigt.

Im Nebel abgekommen.

Rouen, Frankreich, 1. Nov. Der britische Tank-Dampfer „Oranje Prince," welcher von Marcus Hook hier eintraf, bringt die Nachricht, daß er am 12. Oktober in einem kleinen offenen Boot zwei Insassen des amerikanischen Schooners „Marshall J. Adams" von Provincetown, Mass., aufgriff. Diese Leute waren während eines Nebels von dem Schooner abgekommen und vier Tage lang in ihrer „Nußschale" auf der hohen See umhergeworfen worden.

Naphta-Vorräthe häufen sich.

St. Petersburg, 1. Nov. Die chinesischen Wirren und der Mangel an Transportschiffen haben enorme Anhäufungen von rohem und gereinigtem Naphta verursacht, und die Naphta-Attien fallen stark und verloren gestern 5 bis 25 Punkte. — Nicht viel weniger fällt russisches Petroleum.

Tolstoi verunglückt.

St. Petersburg, 1. Nov. Graf Leo Tolstoi, der bekannte greise Schriftsteller, Menschenfreund und Reformer, ist jüngst gestürzt, wobei eine seiner Hände schwer verletzt wurde. Daher mußte sein beabsichtigter Umzug von seinen Gütern nach Moskau, wo er für den Winter wohnen wollte, aufgegeben werden.

Wahlen in London.

London, 1. Nov. Heute fanden hier Wahlen für die neuen Borough-Gemeinderäthe statt. Es sind nahezu 3000 Kandidaten im Felde. Die Metropole wird fortan aus 28 verschiedenen Stadtgemeinden bestehen, jede mit einem Bürgermeister.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Friedrich der Große und Lahn von Bremen.

Plymouth: Kaiser Friedrich, von New York nach Hamburg.

(Weitere Depeschen und telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

1600 Umgekommene!

Opfer eines asiatischen Teifuns.

Hongkong, 1. Nov. Zu Turan in Anam (Französisch-Indo-China) verursachte ein Teifun ungeheure Zerstörung. Es wird berichtet, daß 1600 Menschen umgekommen und 4650 obdachlos geworden seien.

Man fürchtet, daß auch anderwärts in den Küstengegenden viele Menschenleben zu beklagen sind.

Lokalbericht.

Vom Feuerdämon heimgesucht.

In der Hutfabrik von Harry J. Morris, Nr. 146 Newberry Ave., brach heute vor Tagesanbruch Feuer aus. Der Schaden am Gebäude beträgt etwa $500; das Waarenlager wurde wenig beschädigt.

Auf Brandstiftung wird das Feuer zurückgeführt, das gestern Abend den Stall der Frau M. H. Taggart in Evanston nahezu zerstörte. Vor einigen Tagen wurden Landstreicher, die es sich in dem Stall bequem gemacht hatten, aus demselben vertrieben. Der Schaden beläuft sich auf $100.

Die Familie Stiles wurde gestern Abend durch ein Feuer, das infolge Ueberheizung des Kochofens ausgebrochen war, aus ihrem Heim, Nr. 1518 Ashland Ave., vertrieben. Der Verlust ist geringfügig.

Vor dem Kadi.

Der elfjährige James Gilligan, Nr. 520 W. 45. Str., wurde heute von Polizeirichter Fitzgerald dem Jugendgericht überwiesen. Er plünderte angeblich die Kasse des Ladens von Aug. Betzer, Nr. 5813 Wabash Ave.

Vincenz Rauen und A. Elbers wurden heute im Englewood-Polizeigericht um je $5 gestraft, weil sie den Straßenbahnschaffner N. S. Griffiths auf der Fahrt beschimpft und bedroht hatten.

Joseph Gaskin wurde heute von Polizeirichter Sabath zur Zahlung von $100 nebst Kosten verurtheilt, weil er Nachschlüssel bei sich getragen hatte. Er war in der Paulina Straße, wo kürzlich mehrere Einbruchsdiebstähle verübt wurden, nach einem Fluchtversuch verhaftet worden, und hatte gestanden, daß er wegen eines Straßenbahnraubes in der Besserungsanstalt gesessen hatte. Die Dietriche will er gefunden haben. Er wohnt Nr. 209 S. Halsted Str.

Von der Wahlbehörde.

Die Wahlbehörde erhielt heute einen Theil der für nächsten Dienstag bestellten offiziellen Stimmzettel, und hat dieselben schon unter 330 der 1127 Prezinkte der Stadt vertheilt.

Bislang haben sich auf Grund der 500 „Suspect"-Notizen, welche die Republikaner am letzten Montag aussandten, erst 100 der Empfänger in Person vor der Wahlbehörde eingefunden. Dieselbe verhandelte heute Vormittag 28 Fälle und ordnete nur in zweien derselben an, daß die Namen der betr. Stimmgeber von der Wählerliste zu streichen seien.

Noch gut abgelaufen.

Frau B. M. Schoenfeld, Nr. 141 Indiana Str. wohnhaft, reinigte heute eine Matratze mittels Gasolin, und war dabei so unvorsichtig, während dieser Arbeit ein Streichholz anzuzünden. Die Matratze stand alsbald in hellen Flammen, wurde aber noch rechtzeitig durch ein Fenster auf die Straße geworfen, ehe das übrige Mobiliar zu brennen anfing.

Ist gnädig.

Da gestern der letzte Termin für Oktober-Ablieferung an der Produktenbörse war, so erwarteten viele der Spekulanten, daß Sir Lipton, der vermöge seiner „Schwänze" den Markt in gepökeltem Schweinefleisch vollständig kontrollirt, den Preis über $20 hinauftreiben werde, was indessen nicht der Fall war.

* Sol Weber und James Murnagh sind verhaftet und von Yee Sing als diejenigen identifizirt worden, welche ihn gestern in seiner Wäscherei, Nr. 149 De Koven Str., marterten und beraubten.

* Die Polizisten erhielten heute Anweisungen für ihr volles Monatsgehalt; sie stellen in Abrede, daß ihnen ein Theil desselben für die demokratische Kampagnekasse abgezwackt worden sei, wie von republikanischer Seite behauptet worden ist.

* Bundesrichter Kohlsaat wird in den nächsten Tagen eine Entscheidung darüber abgeben, ob zwei gewisse Arten von Lymphe, welche für die Impfung von Schlachtvieh verwendet werden, zollfrei in den Ver. Staaten eingeführt werden dürfen, oder nicht. Es handelt sich um den "blackleg vaccine virus" und den "anthrax vaccine virus".

* Ein gewisser John Walsh, welcher vor einigen Monaten seinem Arbeitgeber Michael Daly, von Nr. 138 Ost Chicago Avenue, unter Mitnahme von $10 durchgebrannt war, wurde gestern von der Polizei auf der Straße aufgegriffen und Richter Kersten vorgeführt. Walsh behauptete, schuldlos zu sein. „$50 und die Kosten", lautete die Strafe, die ihm der Richter aufbrummte.

Ein Pseudo-Schirmflicker.

Patrick Quinn soll Hunderte von Regendächern erbeutet haben.

Die Sicherheitsbehörde hat einem Manne das Handwerk gelegt, der seit Wochen auf der Westseite als Schirmflicker umherzuziehen und die ihm anvertrauten Regendächer zu behalten pflegte. Der Gefangene nennt sich Patrick Quinn. Es sind zahlreiche Klagen gegen ihn eingelaufen. Er wurde kürzlich an der Ecke von Madison Str. und 42. Avenue von Schutzleuten erspäht und verfolgt, ließ jedoch sein Handwerkszeug fallen und entkam. Heute nahm er nach einer längeren Unterbrechung seinen Beutezug wieder auf und fiel sofort der Polizei in die Hände.

Einer zu viel.

Richter Dunne wird morgen über den Antrag zu entscheiden haben, den von Richter Clifford für die Brauerfirma Brewer & Hoffmann ernannten Massenverwalter Chas. Hasterlick seines Amtes zu entsetzen und ihn zu veranlassen, daß er die Bücher und alles bewegliche Eigenthum der Firma an den vom Bundeskreisgericht mit dieser Verwaltung betrauten George W. Stanford übertrage. Für die bankerotte Brauerei sind zwei Massenverwalter ernannt worden, und davon ist einer entschieden zu viel. Die Brauerfirma will nur den vom Bundeskreisrichter ernannten Massenverwalter anerkannt wissen.

Müssen über die Klinge springen.

Die Zivildienstbehörde wird Oberbaukommissär McGann heute Abend den Wortlaut ihrer Entscheidung in der Untersuchung der gegen die Behörde für öffentliche Verbesserungen erhobenen Anklagen zustellen, und McGann wird dann, auf Grund des von Korporationsanwalt Walker abgegebenen Gutachtens gezwungen sein, Supt. Doherty und den Seitenweg-Inspektor Panoch sofort ihres Dienstes zu entheben. Doherty wollte heute keine Erklärung darüber abgeben, welche gerichtlichen Schritte er zunächst in seiner Angelegenheit zu thun gedenkt.

Inspektor Panoch kam Ober-Baukommissär McGann zuvor, indem er ihm heute Mittag seine Resignation einreichte, welche ohne Weiteres angenommen wurde.

Der Mayor wird liebenswürdig.

Eine 200 Mann starke Deputation der Avas Achim-Gemeinde, welche zur Zeit einen Anbau an ihre Synagoge, Nr. 108 Newberry Str., errichtet, stattete heute Morgen Harrison einen Besuch ab. Bankkommissär McAndrews hatte den Weiterbau verboten, weil der Anbau angeblich nicht im Einklang mit dem erwirkten Bauerlaubnißschein aufgeführt wurde. Der Mayor gab der Delegation die Versicherung, daß der Bau keine Unterbrechung mehr erleiden solle, worauf die Deputirten unter Hurrahrufen auf das Oberhaupt der Stadt abzogen.

Kurz und Neu.

* Bei seiner Arbeit in dem Stall des Hauses Nr. 156 W. Monroe Str. wurde heute Thomas Devine, der Kutscher eines Gefährtes des Arbeitshauses, gegen die Wand gedrückt und verletzt.

* Vor Richter Chetlain wurden heute die Verhandlungen in dem Verfahren eröffnet, das die Direktoren der Northwestern Life Assurance Company gegen Stewart Goodrell, den Massenverwalter dieser Gesellschaft, eingeleitet haben, um ihn seines Amtes zu entheben.

* Staats-Versicherungskommissär Van Cleave hat im Kreisgericht den Antrag auf Einsetzung eines Massenverwalters für den „Forum Benefit Order," der angeblich bankerott sein soll, gestellt.

* Angeblich ohne Vorwissen der Leitung des Hospitals wollte heute Nachmittag Frau J. M. Judd, eine Missionärin der „Women's Christian Temperance Union," den weiblichen Patienten in den Wards Nr. 5 und 7 des County-Hospitals ein Diner geben, das aber abgesagt werden mußte, da Supt. Graham und Countyrathspräsident Irwin sich mit einem Verbot ins Mittel legten.

* In seiner Eigenschaft als Präsident der Behörde für öffentliche Verbesserungen wies Oberbaukommissär McGann heute den mit der Pflasterung von Wood Straße betrauten Kontraktor an, mit der Pflasterungsarbeit von Washington Boulevard bis Kinzie Straße fortzufahren, welche vor einigen Tagen auf die Beschwerde hin eingestellt wurde, daß die dabei verwendeten Backsteine und der Zement den Spezifikationen nicht entsprächen.

Leset die „Sonntagpost".

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und morgen, bei sinkender Temperatur; lebhafte westliche Winde, die an Stärke abnehmen.

Illinois: Schön heute Abend und morgen; kühler im nördlichen Theile; westliche Winde.

Indiana, Missouri, Nieder-Michigan und Wisconsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; sinkende Temperatur; westliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 72 Grad; Nachts 12 Uhr 63 Grad; Morgens 6 Uhr 51 Grad; Mittags 12 Uhr 50 Grad.

Der Smith-Prozeß.

Heute gelangte die Vertheidigung zum Wort.

Heute gelangte im Prozeß gegen Lloyd J. Smith die Vertheidigung zum Wort. Dieselbe hat eine große Menge Entlastungszeugen vorgeladen, und es steht mit Sicherheit zu erwarten, daß der Staatsanwalt Einwand gegen die Vernehmung einer ganzen Reihe von ihnen erheben wird. Unter Anderen wird der Angeklagte selbst den Zeugenstand betreten, um in eigener Sache Aussagen zu machen. Die letzten Belastungszeugen machten gravirende Aussagen gegen Smith, namentlich Edward B. Pryor, Auditor der Wabash-Bahn, der aussagte, daß Smith die Chicago Elevator Co., deren Betriebsleiter er war, wissentlich im Unklaren über die Lage derselben ließ. Ferner legte Pryor einen von Smith am letzten 12. Januar geschriebenen Brief vor, in welchem derselbe erklärt, daß die Gesellschaft $200,000 aufbringen müsse, um die verpfändeten Quittungen über Getreide, das im Indiana-Elevator abgeliefert wurde, einlösen zu können.

Die Vertheidigung rief heute zunächst etwa dreißig Nachbarn und Geschäftsfreunde des Angeklagten, darunter den Kongreßabgeordneten Foß, Thomas H. Cannon, David H. Maxwell, John J. Badenoch und John G. Keith, auf den Zeugenstand, welche Smith ausnahmslos ein gutes Leumundszeugniß ausstellten.

Erlitten schwere Brandwunden.

Während Michael Steede heute Vormittag in den Anlagen der Continental Packing Company, an Cook und 40. Str., seiner Beschäftigung nachging, stürzte er in einen großen Behälter, der mit siedend heißem Wasser bis zum Rande gefüllt war. Obwohl der Aermste von Arbeitsgenossen eiligst aus dem nassen Elemente in's Trockene gebracht wurde, war sein Körper doch bereits über und über mit schmerzhaften Blasen bedeckt, als Steede, nachdem er in das Mercy-Hospital eingeliefert worden war, daselbst untersucht wurde. Die ihn behandelnden Aerzte stellen seine Wiederherstellung als ungewiß hin. Steede ist verheirathet; seine Frau und drei Kinder befinden sich in der gemeinschaftlichen Wohnung, Nr. 4141 Wright Str., in kümmerlichen Verhältnissen.

Everett W. Maynard, ein in Englewood wohnhafter Unternehmer von Zementarbeiten, begab sich heute Vormittag, ein brennendes Zündholz in der Hand haltend, in die Vorrathskammer seiner Wohnung. Dabei gerieth er mit der Flamme in die Nähe einer mit Gasolin gefüllten Flasche. Ehe er sich's versah, explodirte die Flasche, und die brennende Flüssigkeit ergoß sich ihm über das Gesicht und die Kleider. Der Gefährdete hatte Geistesgegenwart genug, um die Flammen, in die er gehüllt war, eiligst zu ersticken. Doch trug er schmerzhafte Brandwunden im Gesicht und an den Händen davon.

Von Unfällen ereilt.

Der 35 Jahre alte Fuhrmann Frank Bowler, von No. 6003 May Str., befand sich heute Vormittag mit seinem Fuhrwerk auf den Geleisen der Chicago Junction-Eisenbahn an 47. Str. und Center Ave., als eine Rangirlokomotive heransauste und das Fuhrwerk über den Haufen rannte. Bowler wurde dabei von seinem Kutschersitz auf die Geleise geschleudert und erlitt schwere Verletzungen. Der Wagen wurde demolirt; die Pferde kamen unversehrt davon.

Die 18jährige Katie Buitet rannte heute, an Center, nahe Halsted Str., hinter ihrer Kopfbedeckung her, die ihr der Wind entführt hatte und immer weiter vor ihr her trieb. Dabei übersah das Mädchen einen Abstieg, der in jener Gegend aus einer Höhe von ungefähr 10 Fuß vom Seitenweg herabführt, und stürzte in die Tiefe. Da sie sich in Folge der erhaltenen Verletzungen und auch des ausgestandenen Schreckens wegen nicht auf den Beinen zu erhalten vermochte, mußte sie mittels Ambulanz in ihre Wohnung, Nr. 305 Orchard Str., übergeführt werden.

Hielt die Anklage nicht aufrecht.

Die von der Polizei der Revierwache in South Chicago gegen den Wirth A. J. Ruby, von 84. und Mackinaw Ave., erhobene Anklage wurde heute von Richter Callahan wegen Mangels an Beweisen niedergeschlagen. Die Polizei hatte behauptet, Ruby habe den Raubüberfall, der angeblich in der Nacht zum Sonntag von zwei maskirten Räubern in seiner Wirthschaft an ihm begangen worden war, nur erdichtet, um längere Frist zur Begleichung von Rechnungen zu gewinnen.

* Die Kommission, welche Vorschläge über die Einführung der Rohrpost in Chicago formuliren soll, fand sich heute zu einer dreitägigen Sitzung im Postgebäude zusammen.

* W. H. Moore, der (wie an vorliegender Stelle berichtet) mehrere Schulmädchen insultirte, ist von Polizeirichter Quinn um $100 gestraft worden. Der Kadi bedauerte, daß das zulässige Strafmaß nicht höher sei.

Der Fälschung beschuldigt.

Ein Mann, der vermuthlich ein Graf ist, als Hochstapler verhaftet.

Charles E. Labberis mußte gestern Abend seine verschwenderisch ausgestatteten Gemächer im Victoria Hotel mit einer Zelle vertauschen. Die Verhaftung wurde auf Betreiben von Garibaldi & Cunes, 81—83 South Water Str., vorgenommen, die kürzlich für Labberis eine von J. Del Orti in New Orleans indossirte Bankanweisung über $180 in Baargeld umsetzten. Die Firma war von einem Gast des Hauses, in welchem Labberis wohnte und einen ebenfalls von Del Orti indossirten Check an den Mann zu bringen versuchte, gewarnt worden. Der Verwalter des Hotels hatte auf eine Anfrage bei der Bank, auf welche die Anweisung lautete, die Antwort erhalten, Labberis habe kein Konto eröffnet und Del Orti weile in San Francisco. Nun war aber das Indorsement um zwei Tage vor demjenigen datirt, an welchem der Check dem Hotel an Zahlungsstatt angeboten wurde, folglich konnte er nicht von Del Orti indossirt worden sein. Diese Widersprüche erregten den Verdacht jenes Gastes, und er theilte ihn der genannten Firma mit, die ihrerseits die Inhaftirung veranlaßte.

In der Handtasche des Gefangenen wurden Pässe, Militärpapiere und ein Scheidungs-Dekret gefunden, die auf den Namen Graf Alberto Aristodemo Dionisio Guiseppe di Ottavio Scartabelli de Porgia lauten und theilweise in Florenz, Italien, ausgestellt worden sind. Der Arrestant weigerte sich, zu erklären, ob er mit den in den Schriftstücken Genannten identisch sei. Sein Aussehen und seine Aussprache des Englischen ist italienisch. Ein in dem Koffer gefundenes Notizbuch enthält Einladungen zur Pferde-Ausstellung und zu hervorragenden Vereinen. Außerdem wurden an dem Verhafteten 28 Bankanweisungen im Betrage von $18 bis zu $200 gefunden, die an Charles E. Labberis, C. S. de Porgia und andere Personen zahlbar und auf die Louisiana Nationalbank in New Orleans sowie auf die German American Bank in St. Louis ausgestellt sind.

Labberis kam aus St. Louis hierher. Er ist 27 Jahre alt.

Entgleist.

Um die Stunde, da Tausende zur Arbeit fahren, entgleiste heute an der Ecke Sedgwick und Division Str. der Anhängewaggon eines elektrischen Straßenbahnzuges und schob sich quer über den Schienenstrang. Dadurch wurde der Verkehr nicht nur auf der Sedgwick Str.-, sondern auch auf der Clybourn Ave.-Linie beträchtlich verzögert. Es war ein nördlich fahrender Zug, und es befanden sich glücklicherweise keine Fahrgäste in dem Anhängewagen; der Schaffner war abgestiegen, um die Weiche zu stellen. Vorkommnisse dieser Art sind an jener Ecke nichts Ungewöhnliches.

Erklären sich zufrieden.

Die Mitglieder der staatlichen Steuer-Ausgleichungsbehörde, welche gestern mit Countyclerk Knopf eine Berathung abhielten, sprachen sich demselben gegenüber dahin aus, daß die Steuereinschätzung in Cook County eine gerechte und ehrliche genannt werden müsse. Die Einwände, welche alljährlich im Staate, außerhalb von Cook County, über die angeblich zu niedrige Einschätzung in Cook County laut würden, rührten lediglich daher, daß die Beschwerdeführer die wahre Sachlage nicht kennen.

Wird nicht mehr befördert.

Das hiesige Postamt ist von Washington aus instruirt worden, daß die deutsche Regierung von jetzt ab den Import von hermetisch verschlossenen Büchsen mit Würsten, oder ähnlichen Produkten gehackten Fleisches, aus den Ver. Staaten nach Deutschland verboten hat. Die amerikanische Post wird solche Büchsen nicht mehr befördern, auch wenn sie als Waarenproben aufgegeben werden.

Chicagoer Schriftsteller bankerott.

Der hiesige Schriftsteller Stanley Waterloo hat beim Bundesdistriktsgericht ein Bankerottgesuch unterbreitet. Er gibt seine Verbindlichkeiten auf $12,776, seine Bestände auf $135 an.

* Die Getreidefracht, welche gestern in den hiesigen Hafen eingeliefert wurde, war die größte, welche hier bisher an einem Tage verzeichnet worden ist; sie betrug nämlich 1,795,173 Bushel. Mittels vierzehn Frachtbooten war sie in den Hafen befördert worden; die größte Ladung hat der Rockefeller'sche Dampfer „General Poe" mit 378,000 Bushels zu verzeichnen.

* Will J. Davis, Direktor des neuen Illinois-Theaters, wäre gestern bei einem Besuche seiner Farm in Crown Point beinahe verunglückt. Zwei junge, feurige Pferde, welche vor seinen Wagen gespannt waren, gingen durch und konnten von Davis nicht früher zum Halten gebracht werden, bis sie die Deichsel zerbrochen und fast das gesammte Geschirrzeug zerrissen hatten. Trotzdem will Davis die beiden muthigen Thiere heute Abend den Besuchern der Pferdeausstellung persönlich vorführen.

Offen Abends.

Wir verkaufen alles was Mann, Frau oder Kind zum Bekleiden brauchen auf

Monatliche oder wöchentliche Abzahlungen.

LOUIS WEBER & CO.
TAKE YOUR TIME TO PAY
1112 HARRISON ST. CORNER CLARK

DR. BOZINCH'S CURATIVE BITTER WINE,

Ein Lebenserhalter.

Es ist eine anerkannte Thatsache, daß der menschliche Körper, wie eine Maschine, abgenutzt wird; eine Tagesarbeit verbraucht die Kraft und Stärke eines Menschen, und falls die letztere nicht ersetzt wird, führt es zu einem vollständigen Zusammenbruch des Körpers. Es ist absolut nothwendig, nicht nur die aufgewandte Kraft während der körperlichen oder geistigen Arbeit zu ersetzen, sondern wenn möglich mehr als zu ersetzen, um so die Arbeit des nächsten Tages zu erleichtern. Dr. Bozinch's Curative Bitter Wine ist aus Wurzeln und Kräutern in Verbindung mit dem besten alten Wein hergestellt, er ist wissenschaftlich zubereitet und wird irgend einer Person volle Gesundheit wiedergeben. **Es ist positiv das beste Stärkungs- und Blutreinigungs-Mittel** und eine unübertreffliche Medizin für Katarrh des Magens, der Eingeweide, Leber, Hautkrankheiten, Neuralgie und Nervenzerrüttung. Ihr seid es Euch deshalb selbst schuldig, Dr. Bozinch's Curative Bitter Wine zu versuchen. Bei Eurem Apotheker, oder schreibt an:

Dr. Bozinch Bitter Wine Co.,
519 Milwaukee Avenue, Chicago, Ill.
3gl, didofa, 11

UNDERBERG-BOONEKAMP

Wird allen Magenleidenden warm empfohlen
Seit mehr als 50 Jahren
nach allen Welttheilen versandt vom
FABRIKANTEN
H. Underberg-Albrecht,
Rheinberg am Rhein,
Man verlange ausdrücklich
UNDERBERG-BOONEKAMP
bidofa*

Finanzielles.

Sichere Anlage,

geeignet für die Ersparnisse kleiner Leute, für Kapitalisten, für Wittwen- und Waisen-Gelder.

Deutsche Reichs-Bonds

bringen zweimal so viel Zinsen wie U. S. Government-Bonds, sind unbedingt gut und empfehlenswerth. Die „New York Life Insurance Co." hat über Fünf Millionen Dollars in deutschen Bonds angelegt. Genaue Auskunft und Preise auf Verlangen.

U. S. Government, Deutsche, Schwedische und Mexikanische Bonds unsere Spezialität.

An- und Verkauf aller guten Bonds. Fremdes Geld, **Wechsel auf Europa**, Postanweisungen und **Kreditbriefe** für alle Theile der Welt. Man schreibe uns deutsch oder englisch.

Otis, Wilcox & Co.
H. Wollenberger, Mgr. Bond-Dept.
Bank-Geschäft,
The Temple, 186 LASALLE STR. CHICAGO.
12ol*X

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 LASALLE STR.,
Hypotheken!
Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.
Geld zu verleihen! Zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. dibofa, bw

Greenebaum Sons, Bankers, 83 u. 85 Dearborn Str.
Geld zu verleihen. Wir haben Geld zum Verleihen an Hand auf Chicagoer Grundeigenthum bis zu irgend einem Betrage zu den niedrigsten jetzt gangbaren Zinsraten. 8ag, dibofon,*
Wechsel und Kreditbriefe auf Europa.

Geld
auf Grundeigenthum zu verleihen zu sehr günstigen Bedingungen.
WM. F. LUBEKE
172 Washington Str., Ecke 5th Ave.
17ol, 1mX

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Ein Segler der Lüfte.

Einen gewaltigen Fortschritt in der Ausrüstung der wolkensegelnden Luftschiffe dürfte der gegenwärtige Stand der Dinge erfahren durch den Bau des Rozeschen Luftschiffes, der eben in Paris mit fieberhafter Thätigkeit betrieben wird — wenn das Luftschiff auch fliegen wird. Bisher hatte sich keiner der Aerostaten von dem einfachen Tragkorbe lossagen können, in welchem der Luftschiffer mit seinem Gepäcke Platz findet und in primitivster Weise die Fahrt zurücklegt. M. Roze ist der erste, der es unternimmt, das schwanke Rohrgeflecht durch einen richtigen festen Schiffskörper zu ersetzen, von genau der Art und Ausstattung, wie er in Millionen von Exemplaren die Meere durcheilt. In einem riesigen Gebäude in der Nähe der Ardenteuil-Brücke in Paris, fern vom Getümmel und beinahe unbeachtet von der Menge, gehen die Arbeiten zu diesem neuen Wunderwerke vor sich. Zwei gigantische „Zigarren", auf Fundamenten lagernd, fallen zunächst dem Besucher in's Auge. Jeder dieser Gaskörper enthält 1500 Kubikmeter. Ihre Spitzen und ihr Rippenwerk sind aus Aluminium. Ein Bandgeflecht aus Aluminium verbindet sie zu einem einheitlichen Ganzen und trägt in seiner Mitte unter sich das eigentliche, aus Holz gezimmerte Luftschiff.

Man betritt es, wie man sich an Bord eines Dampfer begibt. Herr Roze, der stets in Person den liebenswürdigen Führer und Erklärer spielt, empfängt den Besucher und geleitet ihn zunächst in den — Salon des Schiffes. Ja, in den Salon! Er ist nicht sehr hoch gebaut, aber immer noch hoch genug, daß man keine Furcht zu haben braucht, mit dem Hute an die Decke zu stoßen. Richtige Fenster sind in die Wände gesetzt, ähnlich denen der Deckkabinen auf einer kleinen Yachts Durch sie genießt man einen Ausblick auf das Tau- und Metallwerk, das zu den Gasträgern emporläuft. Jeder der beiden Luftballons ist in sechs Abtheilungen zerlegt, die unter sich in Verbindung gebracht werden können. Das Schiff ist doppelschraubig, es hat vorn eine kleinere, am Stern eine zehn Fuß lange zweiblättrige Treib- und Steuerschraube. Der durchgehende Kolben, der sie beide in Bewegung setzt, wird von einem Gasolinmotor von 20 Pferdekraft getrieben. Ueber dem Deck erheben sich zwei Paar Fächer, zur Beschleunigung der Fahrgeschwindigkeit, die auf 50 Kilometer in der Stunde veranschlagt ist, bestimmt. Das Steigen und Fallen des Luftschiffes wird weder durch Gas noch Ballast bewerkstelligt, sondern einzig und allein durch die Schrauben. Eine Schiffstreppe führt vom Deck auf die Kommandobrücke, von wo aus der Kapitän bei heiterem Wtter das Fahrzeug dirigirt. Für ungünstige Witterung hat er einen abgeschlossenen Raum mit einem Auslug zur Verfügung. Welche unbeschreiblichen Gefühle ergreifen die Seele, wenn man vom oberen Deck des noch namenlosen kräftigen „Seglers der Lüfte" vorläufige Ausschau hält. Wäre es möglich, daß man einst, in kommender Zeit an derselben Stelle, aber hoch in die Wolken gehoben und mit der Schnelligkeit eines Eisenbahnzuges dahingeführt, die Blicke hinauf zum Himmel, hinüber in den unendlichen Weltraum, hinab auf die tief unten verschwindende Erde wird werfen können? Und wann wird die erste Auffahrt dieses neuen, eigenartigen Luftseglers stattfinden? Wahrscheinlich in nicht allzuferner Zeit. Daß der Ballon seinen Flug durch die Wolken wirklich nehmen und gehorsam dem Steuerapparat folgen wird, das demonstrirt der Erfinder gern seinem Besucher, indem er vor ihm ein winziges Urbild seines Ballonriesen auffliegen und durch das Zimmer kutschiren läßt, worauf das kleine Ding von einem Uhrwerk getrieben, genau alle Manöver des Großen im Kleinen vollführt.

Vom Trunk gerettet.

Heroische That eines Mädchens, die ihren Bruder dem Trunke entriß.

Mischte ein Heilmittel in seinen Kaffee und ohne Kenntniß von ihrem Vorhaben wurde er vollständig geheilt.

Das schreckliche Uebel der Trunkenheit hat schließlich einen Besieger gefunden, Fräulein Mary Roberts, wohnhaft 1033 Golden Gate Ave., San Francisco, Cal., erzählt, wie sie ihren Bruder vom Ruin rettete, und ihre Worte bringen jeder Frau neue Hoffnung, die ihren Sohn, Bruder oder Gatten von dem Fluche des Trunkes retten möchte.

Frl. Mary Roberts.

„Möge jede Mutter, Schwester oder Tochter aus meiner Erfahrung lernen, das ist mein herzlichster Wunsch und indem ich die Geschichte unseres häuslichen Unglücks und nachfolgenden Segens der Oeffentlichkeit preis gebe, wünsche ich, daß jede Frau in meinen Worten den Weg zum Glück finden möge, nicht nur für sich, sondern auch für den Mann, der mit dem Schnapsteufel kämpft. Dr. Haines, der Golden Specific entdeckt, verdient die Anerkennung der Frauen und es freut mich, zu wissen, daß er eine Probe seines Heilmittel frei verschickt an jede Frau, die danach schreibt.

Schickt Euren Namen und Adresse an Dr. J. W. Haines, 896 Glenn Building, Cincinnati, Ohio, und er schickt das Mittel in einfachem Kouvert und Ihr könnt den Versuch sogleich beginnen. Das Mittel ist geruchlos, geschmacklos und Ihr braucht keine Entdeckung zu befürchten." 1.15no

Alte medizinische Instrumente.

In der Pariser Weltausstellung befindet sich in dem Palast der Wissenschaften und Künste eine rückschauende chirurgische Ausstellung, die von dem Arzt Paul Berger zusammengebracht ist und interessante chirurgische Hilfsmittel früherer Zeiten enthält. Aus der Zeit der Pharaonen sieht man im Laufe der Jahrhunderte völlig grün gewordene Instrumente, die in den Ruinen des alten Egypten gefunden worden sind. Daneben liegt ein kleines Besteck, das am Piräus nahe dem Bacchustempel entdeckt wurde; ein gedrehtes und verbogenes Bronzefragment stellt, wie man annimmt, eine krankhafte Verbildung des Handgelenks dar; der geheilte Kranke hat es dankbar dem Gott als Weihgeschenk dargebracht. Einige römische Instrumente, die bei den Ausgrabungen von Herkulanum ans Tageslicht gekommen sind, ziehen in einem anderen Schrank die Aufmerksamkeit auf sich. Die römischen Chirurgen besaßen ein ziemlich vollständiges Arsenal: Tropfenzähler, Zangen, Nadeln, Stilette zum Sondiren der Wunden, Apparate zum Herausziehen fremder Körper u. s. w. Aus derselben Zeit stammen die merkwürdigen römischen Schröpfköpfe, die in Bordighera entdeckt wurden, und die Spatel, die zugleich medizinische Apparate waren und zur Toilette dienten; man strich mit ihnen Salben auf die Wunden, und die Damen brauchten sie, um Schminke aufzutragen; das Schminken ist eine sehr alte Kunst der Menschheit. Aus dem siebenten Jahrhundert n. Chr. stammt ein auf dem Begräbnißplatz von Euville (Departement de la Meuse) gefundenes eisernes Bruchband, ein orthopädischer Apparat, der den modernen Hilfsmitteln der Spezialisten gar nicht so sehr nachsteht. In einem anderen Schrank wieder sieht man zwei ehrwürdige Vorfahren des Mikroskops. Das Mikroskop Drebbels, das aus dem 16. Jahrhundert stammt, ist ein richtiges Möbelstück aus Holz; das andere aus der Zeit Ludwigs XV. ist ein Kunstwerk aus gediegenem Kupfer und mit Arabesken und Laubwerk geschmückt. Weiterhin lenken die Glasaugen den Blick auf sich. Die ersten Versuche, künstliche Augen herzustellen, gehen auf die Zeit des Ptolemäus Philadelphus zurück, der drei Jahrhunderte vor unserer Zeitrechnung lebte. Anfangs wurden diese Augen aus Kupfer, Silber oder Gold gemacht. Einige Mumien haben in ihrer Augenhöhle silberne Augäpfel, die weiß emaillirt sind, deren Iris durch einen dunklen Kreis und deren Pupille durch einen schwarzen hervorspringenden Punkt dargestellt wird. Man schmückte sogar die Statuen damit, und Plinius berichtet, daß auf dem Grabe des Hermias, des Fürsten von Cypern, ein sitzender Löwe wachte, dessen Smaragdaugen im Dunkeln flammten. Die Griechen und Römer kannten dagegen keine künstlichen Augen. Die "Ecole dentaire" führt die ganze Geschichte der künstlichen Zähne vor. Erstaunlich sind auch die orthopädischen Apparate für die Buckligen. Endlich enthält die Ausstellung noch eine Anzahl „historischer" Instrumente, z. B. diejenigen, die bei der Autopsie des Kaisers Napoleon I. dienten, und eine Reihe von alten Stichen, auf denen Aerzte aus verschiedenen Jahrhunderten bei ihrer Thätigkeit vorgeführt werden.

Erkältung in einem Tag zu heilen.

Nehmt Laxative Bromo Quinine-Tablets. Alle Apotheker retourniren das Geld, wenn sie versagen. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Schachtel. 25c. 1nov, dofadi—6mo

Das Wunder der Automatenkunst.

So viel Wunder der modernen Technik auch die Pariser Ausstellung aufweist, in einem Punkt wird sie von der ersten, um 38 Jahre älteren Londoner Ausstellung übertroffen. Von einer Sammlung automatisch-mechanischer Kunstwerke auf der Ausstellung von 1862 berichtet eine englische Revue. Da gab es in der „Egyptischen Halle" eine Maschine, die lateinische Verse machte. Ferner eine junge Dame in Lebensgröße, die Klavier spielte, eine andere, welche kalligraphisch schrieb. Das Meisterstück aber war die Figur eines Magiers, der einen Zauberstab in der Hand hielt. Man konnte die Figur auch innen besichtigen, um festzustellen, daß Niemand darin verborgen war. Warf man in eine Oeffnung eines der zahlreichen Metallkärtchen, welche, mit Fragen beschrieben umherlagen, so machte die Figur eine Verbeugung, schlug mit dem Zauberstab an eine kleine Thüre, diese öffnete sich, und heraus fiel eine mit der Antwort bedruckte Karte. Die Erwiderung war stets genau der Frage entsprechend. So z. B. auf die Frage: „Werden Sie nicht durch die vielen Fragen belästigt?" kam die Antwort: „Es wäre sehr undankbar von mir, das zu behaupten." Da wir damals noch jung waren, lautete unsere nächste Frage: „Welches ist die süßeste Leidenschaft?" Der Zauberer verbeugte sich, klopfte an die Thüre, und siehe da! es erschien ein Cupido mit Bogen und Pfeil. Sir David Brewster, der diesen Automaten in seinem Werk „Natürliche Magie" erwähnt, vermuthet, daß die Fragekarten im Gewicht verschieden waren und die passenden Antwortkarten diesen Gewichten entsprachen.

— Boshaft. — A.: „Wer war der Herr, der eben so freundlich mit dir sprach?" — Dichterling: „Der Redakteur, dem ich vor acht Tagen Gedichte eingeschickt." — A.: „Muß der rasch vergessen können!"

— Auf der Hochzeitsreise. — Postillon (sich umwendend zu einem sich beständig küssenden Hochzeitspaar): „Bitt schön, meine Rösser glauben alleweil, i schnalz mit der Zung. Wenn S' net aufhören, gengen s' durch."

Freies Mehl

Um unser mit Recht so berühmtes

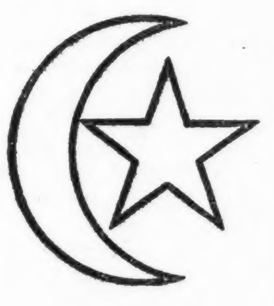
GOLDEN HORN MEHL

bei jeder Familie in Chicago einzuführen,

Schicken wir absolut kostenfrei einen großen Probesack unseres GOLDEN HORN Mehl an Jeden, der den untenstehenden Koupon einschickt.

Die beste Probe des besten Mehls ist das Brod, das es macht. Wir laden jede Hausfrau in Chicago ein, mit dem GOLDEN HORN Mehl diese Probe auf unsere Kosten zu machen.

Schneidet diesen Koupon aus und schickt ihn uns per Post vor Montag, 5. November.



STAR AND CRESCENT MILLING CO.,
4 WEST RANDOLPH STREET, CHICAGO.

Werthe Herren! Schicken Sie mir gefälligst kostenfrei einen Probesack Golden Horn Mehl, durch meinen Grocer.

Name des Grocers ____________
Adresse achtungsvoll ____________
Mein Name ____________
Meine Adresse ____________

Diese Koupons werden während drei Tagen eingelöst, morgen, Freitag den 2. November und schließend mit Montag den 5. November. Schneidet obigen Koupon aus und schickt ihn an uns ehe Ihr diese Zeitung weglegt. Keine Koupons die später als Montag eintreffen werden berücksichtigt. Diese Offerte gilt nur für Bewohner Chicagos.

STAR & CRESCENT MILLING CO., 4 W. Randolph St., CHICAGO.

Man beachte: **K. W. Kempf,**
84 La Salle Str.
Exkursionen nach der alten Heimath
Kajüte und Zwischendeck.
Billige Fahrpreise nach und von Europa.
Spezialität: **Deutsche Sparbank**
Kreditbriefe; Geldsendungen.
Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Vorans baar ausbezahlt.
Vollmachten notariell und konsularisch besorgt.
Militärsachen Paß ins Ausland.
Konsultationen frei. Liste verschollener Erben.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau:
J. B. Konsulent K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. 3m

Notiz
für Leute, die ihr Geld sicher anlegen wollen und zwar besser wie erste Mortgage oder in Bauvereinen etc., kauft
Deutsche Reichs-Schuldscheine,
4-, 3½- und 3-proz.
Goldwährung, unter Garantie des Deutschen Reiches. Zu haben in Stücken von Mk. 200, 500, 1000, 5000 etc. Jederzeit und ohne Schwierigkeiten wieder verkäuflich. Zinsen prompt erhältlich. Nähere Auskunft mündlich oder schriftlich.
J. S. LOWITZ,
185 S. Clark Str., nahe Monroe.
bidofa*

J. S. Lowitz,
185 CLARK STR.,
zwischen Monroe und Adams.
Sehr bequem für alle nördlichen, westlichen und sämmtliche Süd Clark Str. Cars.
Schiffskarten
nach und von
Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg, sowie Cape Town und Johannesburg in Süd-Afrika.
Geldsendungen durch Deutsche Reichspost.
Vollmachten consularisch ausgestellt.
Erbschaften prompt eingezogen. — Vorschuß, wenn gewünscht.
Deutsches Consular- und Rechtsbureau.
185 CLARK STR.
Office-Stunden bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr Vorm. 25okt*

Schwarzwälder
Kuckuck- und Wachtel-Uhren
sind prachtvolle und nützliche Hochzeits- u. Geburtstags-Geschenke.
Illustrirte Kataloge werden Jedem auf Verlangen frei per Post zugesandt.
GEO. KUEHL,
Importeur,
178 Randolph Str.
1 Store östl. v. Bismarck-Hotel.
20sp, dofa—23dj

Leset die
SONNTAGPOST.

H. Claussenius & Co.
Gegründet 1864 durch
Konsul H. Claussenius.
Erbschaften
Vollmachten
unsere Spezialität.
In den letzten 25 Jahren haben wir über
20,600 Erbschaften
regulirt und eingezogen. — Vorschüsse gewährt.
Herausgeber der „Vermißte Erben-Liste", nach amtlichen Quellen zusammengestellt.
Wechsel. Postzahlungen. Fremdes Geld.
General-Agenten des
Norddeutschen Lloyd, Bremen.
Aeltestes
Deutsches Inkasso-, Notarials- und Rechtsbüreau.
Chicago.
90—92 Dearborn Straße.
Sonntags offen von 9—12 Uhr.
bdsa,l

Cie Gle Transatlantique
Französische Dampfer-Linie.
Alle Dampfer dieser Linie machen die Reise regelmäßig in einer Woche.
Schnelle und bequeme Linie nach Süddeutschland und der Schweiz. 1jddsll
71 DEARBORN STR.
Maurice W. Kozminski, General-Agent des Westens.

Straus & Schram,
136 und 138 W. Madison Str.
Wir führen ein vollständiges Lager von
Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen,
die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß unsere Preise so niedrig als die niedrigsten sind. 19ldbsll

Keine Kommission. H. O. STONE & CO., Anleihen auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum. 206 LaSalle Str. 4 Teleph. 631, Ez

Kohlen!
Kauft jetzt, da die Preise sicher steigen werden!
Economy Lump....
Economy Egg......
Economy Nut...... } $3.25 p. Tonne
Beste Qualität. Volles Gewicht.
ALWART BROS.,
Stadt-Office: Zimmer 402, 215 Dearbornstr. Telephon: Harrison 1260.
Yard-Offices: 278 Dayton Straße; Telephon, Nord 38. Lincoln Ave. und Herndon Straße, Telephon, L. V. 183. 27okt3mo.

Große Bargains in
Gas-Fixtures.
3 Flammen (wie Abbild.), solides Messing mit Globes.... $1.75
Für 6 Zimmer Flat, einschließl. Swing Brackets..... $4.95
Illinois Gas Fixture Co.,
850 W. North Ave.
11okt, 1m

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 LaSalle Str., Zimmer 41. 4mz*

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago und Northwestern Eisenbahn.
Ticket-Offices, 212 Clark-Straße. Tel. Central 721, Oakley Ave. und Wells-Straße Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Colorado Spezial", Des Moines, Omaha, Denver..	*10:00 Vm	*8:30 Nm
Des Moines, C. Bluffs, Omaha	* 6:30 Nm	*7:42 Vm
Salt Lake, San Francisco,	*10:30 Nm	*9:30 Vm
Los Angeles, Portland....	......	*8:30 Nm
Denver Omaha, Sioux City....	*10:30 Vm	*7,42 Vm
Sioux City, Omaha	* 3.30 Nm	*6:55 Vm
Des Moines	* 6:30 Nm	*9:02 Vm
	*10:30 Nm	*8,30 Nm
Mason City, Fairmont, Clear	* 5:30 Nm	*7:42 Vm
Lake, Parkersburg, Traer..	‡10:30 Nm	†8:30 Nm
Northern Iowa und Dakotas..	‡ 5:30 Nm	¶9:02 Vm
Dixon, Sterling, C. Rapids...	†12:35 Nm	†2:25 Nm
Black Hills und Deadwood....	*10:30 Nm	*7:42 Vm
Duluth Limited...............	*10:00 Nm	*7:00 Vm
St. Paul, Minneapolis,	* 9:00 Vm	*9:30 Vm
Janesville, Madison,	* 6:30 Nm	*12:25 Nm
Eau Claire.	*10:15 Nm	*9:45 Nm
Winona, La Crosse, Madison..	† 9:00 Vm	†6:05 Nm
Winona, La Crosse und Western Minnesota	† 3:00 Nm	†9:40 Nm
	*10:15 Nm	*7:00 Vm
Fond Du Lac, Oshkosh, Neenah, Appleton, Green Bay	† 9:00 Vm	†6:10 Nm
	†11:30 Vm	†1,15 Nm
Oshkosh, Appleton Jct........	* 5:00 Nm	*11:10 Nm
Green Bay und Menominee....	k 3:00 Nm	†4:10 Nm
Ashland, Hurley, Bessemer,	† 3:00 Vm	¶7:30 Vm
Ironwood u. Rhinelander.	* 5:00 Nm	*9:30 Vm
Oshkosh, G. Bay, Menominee	a 3:00 Vm	†9:30 Nm
Marquette u. L. Superior.	* 8:00 Nm	*7:30 Vm
Green Bay, Florence Hurley..	*10:30 Nm	*7:30 Vm

Davenport, Rock Island—Abf. *10 Vm., †12:35 Nm., *10.30 Nm. Davenport—Abf. †5.30 Nachm.
Rockford und Freeport — Abfahrt. †7:25 Vm., §8:45 Vm., †10:10 Vm., †4:45 Nm., §6:50 Nm., †11:40 Nm.
Rockford — Abf., *3 Vm., †9 Vm., §2:02 Nm., ‡6:30 Nachmittags.
Beloit und Janesville — Abf., †3 Vm., §4 Vm., *9 Vm., †4:25 Nm., †4:45 Nm., †5:05 Nm.; †6:30 Nm.
Janesville—Abf., †6:30 Nm., *10 Nm., *10:15 Nm.
Milwaukee—Abf., †3 Vm., §4 Vm., †7 Vm., *9 Vm., †11:30 Vm., †2 Nm., *3 Nm., *5 Nm., *8 Nm., *10:30 Nachmittags.
* Täglich; † ausg. Sonntags; § Sonntags; d Samstags; ¶ ausg. Montags; ‡ ausg. Samstags; a täglich bis Menominee; k täglich bis Green Bay.

West Shore Eisenbahn.
Vier limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago u. St. Louis nach New York und Boston, via Wabash-Eisenbahn und Nickel-Plate-Bahn mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.
Züge gehen ab von Chicago wie folgt:
Via Wabash.
[illegible]
Via Nickel Plate.
[illegible]

Burlington-Route.
[illegible]

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."
[illegible]

Chicago & Erie-Eisenbahn.
[illegible]

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.
Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Spezial	* 8.30 V	* 9.20 N
New Orleans & Memphis Limited	* 5.30 N	*11.20 V
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Chicago & Alton—Union Passenger Station.
[illegible]

Nickel Plate.—Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.
[illegible]

Baltimore & Ohio.
[illegible]

MONON ROUTE—Dearborn Station.
[illegible]

Die abgearbeitete Hausfrau, welche versucht ohne
GOLD DUST
fertig zu werden, ist weder sparsam noch gerecht gegen sich selbst.
Ist Ihnen begreiflich, daß GOLD DUST Wasch-Pulver harte Arbeit bedeutend erleichtert? Lesen Sie die Gebrauchsanweisung am Packet heute noch und erwägen, ob es auch thut, was es thun sollte.
THE N. K. FAIRBANK COMPANY,
Chicago, New York, St. Louis, Boston.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press".)

Inland.

Gattenmörderin.

Geneseo, Jll., 1. No. Eine der kaltblütigsten Mordthaten in der Geschichte des Countys Henry wurde zu Hooppole verübt; die Einzelheiten derselben wurden von Nachbarn aus dem Munde des sterbende Mannes in Gegenwart seiner Gattin und Mörderin vernommen. Das Opfer war William Hilger; er hatte eine Versicherungs-Police im Orden der „Modern Woodman", zahlbar an seine Gattin, und diese Police soll das einzig Motiv für das Verbrechen gebildet haben.

Während Hilger Dienstagabend auf einem Sofa ruhte, hörte er ein kriechendes Geräusch als ob sich Jemand ihm unbemerkt zu nähern suche. Er und seine Gattin waren zur Zeit die einzigen Insassen des Hauses. Den Kopf umwendend, gewahrte er seine Gattin, den Revolver in der Hand. Ehe er sich erheben oder ein Wort sprechen konnte, erhob sie die Schießwaffe, zielte ganz ruhig und feuerte; die Kugel drang ihm in die Schläfe. Theilweise betäubt, jedoch das Bewußtsein wiedergewinnend, sprang er auf die Megäre zu, um sie zu entwaffnen, als sie einen zweiten Schuß abfeuerte. Diesmal ging ihm die Kugel in den Hals, und er stürzte zu Boden. Dann über ihm stehend, feuerte das Weib ein drittes und viertes Mal und traf ihn in den Magen. Obgleich tödtlich verwundet, richtete sich der Mann nochmals auf, packte seine Gattin an den Armen und entwaffnete sie; darauf aber fiel er, von Blutverlust erschöpft, wieder auf das Sofa. Schwer keuchend, flehte er seine Gattin an, ärztliche Hilfe zu holen; sie aber lachte ihn aus, goß eine Fluth von Spott- und Schmähreden auf ihn und sagte, sie habe schon lange vorgehabt, ihn umzubringen, und seine Todesqualen seien das größte Vergnügen, das sie empfunden, seit sie seine Gattin geworden sei.

Eine volle Stunde dauerte dieses scheußliche Schauspiel; dann kamen Nachbarn, welche das Stöhnen des Sterbenden herbeigelockt hatte, und sprengten die von der Frau verschlossene Thüre. Diesen erzählte der Mann Alles; er fügte noch hinzu, er glaube, daß in dem Nachgrübeln darüber, was sie mit dem Versicherungsgeld nach seinem Tode anfangen solle, der Verstand seiner Frau gelitten habe. Auch die Frau legte ein volles Geständniß ab; sie sagte, sie wisse selber nicht recht, was sie bewogen habe, den Mord zu begehen, — aber als sie ihren Mann auf dem Sofa ausgestreckt liegen gesehen habe, sei ein dämonisches Verlangen über sie gekommen, ihn zu erschießen!

Bresci läßt von sich hören.

New York, 1. Nov. Die Gattin des italienischen Königsmörders Gaetano Bresci, welche derzeit in West Hoboken wohnt, erhielt heute die erste briefliche Mittheilung von ihm seit seiner Abreise nach Europa. In diesem Brief wiederholt Bresci die Geschichte von der Ermordung Humberts und versichert abermals, daß er „nichts zu bedauern habe"; ja er spricht geradezu seine Befriedigung darüber aus, daß ihm das Verbrechen gelang, und sagt, er könne sich ruhig darin ergeben, den Rest seines Lebens hinter Kerkermauern zu verbringen. Daraus geht hervor, daß er sich noch nicht im Geringsten geändert hat. Übrigens klagt er, daß er fast jeden Tag von den Gefängnißwärtern brutal geschlagen werde, welche es darauf abgesehen zu haben schienen, ihn zu tödten. Es werde ihm nicht gestattet, ein Wort zu sprechen oder irgend einen Schrei auszustoßen, und er werde in einer Art feuchtem, tiefem Brunnen gehalten und gezwungen, zu stehen. Sooft er sich niederzulegen versuche, zögen ihn seine Wächter mit Stricken aufwärts und zwängen ihn so, zu stehen. Nur einmal im Tag, wenn er Brot und Wasser erhalte, werde er aus dem Brunnen heraufgezogen. Bresci spricht darüber in sehr bitteren Worten und sagt, seine Wächter behandelten ihn „schlimmer, als ein wildes Thier". Er nimmt an, daß er ein Jahr lang diese Behandlung werde auszuhalten haben und daß er dann, wenn er noch am Leben sein sollte, für die übrige Lebenszeit in eine Einzelzelle gesperrt werde.

Forscher-Boot heimgekehrt.

San Francisco, 1. Nov. Der Dampfer „Albatroß", welcher im Dienst der Bundes-Fischkommission steht, ist nach einer Fahrt von 14 Monaten wieder hierher zurückgekehrt. Er hatte sich meistens im südlichen Theil des Stillen Ozeans aufgehalten. Einige hochwichtige Entdeckungen wurden gemacht, und die bedeutendsten, je dagewesenen Leistungen in Tiefsee-Lothungen erzielt. An einer Stelle 50 Meilen südlich von Tonga Island wurde eine Tiefe von 25,200 Fuß oder fünf Meilen gemessen! Die größte früher verzeichnete Leistung in dieser Hinsicht war die Messung einer Tiefe von 18,000 Fuß durch das britische Regierungsschiff „Challenger".

Man entdeckte auch, daß die meisten Inseln im Süden des Stillen Ozeans auf den bisherigen Seekarten eine falsche Stellung haben und um zwei bis zwölf Meilen von dem angegebenen Punkte liegen. Fast die einzigen Inseln, deren Lage richtig bezeichnet worden ist, sind Tahiti und die Fidschi-Inseln.

Ausland.

Allerlei aus Kunstkreisen.

Berlin, 1. Nov. Der Opernsängerin Therese Rothauser, welche im königl. Opernhaus zum 100. Male die Titelrolle in Bizet's „Carmen" sang, wurden große Ovationen dargebracht.

Die bekannte Pianistin Teresa Careno hat mit dem Norddeutschen Lloyddampfer „Kaiserin Marie Theresia" die Reise nach New York angetreten.

In Hannover ist der Schauspieler und Schriftsteller Georg Kleinecke gestorben.

Mysteriöser Tod.

München, 1. Nov. Hier wurde die Leiche der Schauspielerin Kathi Rosenberger mit Kratzwunden im Gesicht und am Halse aufgefunden. Das Gericht hat eine Sezirung der Leiche angeordnet.

Nahrung erhält.

Ein Arzt kannte den Werth von Grape-Nuts.

Eine Frühstücksnahrung, die ein Baby vertragen kann, ist gewiß auch zusagend für erwachsene Leute mit schwachem Magen. Dr. Wm. Hall, 156 State Str., Boston, hat Grape-Nuts Food an sich selbst erprobt, über dessen Erfolg er sagt: „Ich bin von der quälenden Form von Verdauungsstörung, verursacht durch die Nicht-Assimilirung von Stärke-Nahrung, befreit worden, und seitdem ich Grape-Nuts zu einem Theil meiner Diätregel gemacht, hatte ich keine Beschwerden und finde, daß meine Kräfte sich bedeutend gebessert haben.

Ich habe häufig Grape-Nuts Food in meiner Praxis verordnet mit ausgezeichneten Erfolgen. Die Aufzeichnungen eines Falles füge ich hier bei. 10. Juli '99, gerufen zu M—— B——, zwei Jahre und 3 Monate alt; fand das Kind schlecht genährt, mit wächserner Hautfarbe, geschwollenen Gelenken, hervorstehenden Rippen, angeschwollenem Unterleib, belegter Zunge, häufigem Erbrechen und Durchfall, kurz ein typischer Fall von Rachitis. Das Kind wog vierzehn Pfund und verlor täglich an Gewicht.

„Als ich mich nach der Ernährungsweise erkundigte, erfuhr ich, daß Oat Meal, Makkaroni, Reis, Weißbrod und Milch die Hauptbestandtheile der Nahrung gebildet hatten, aber kürzlich bei Seite gesetzt worden waren. Ich verbot sofort jede andere Nahrung und verordnete an deren Stelle Grape-Nuts, das vom Magen gleich zu Beginn angenommen wurde.

„Bei meinem nächsten Besuch am 17. Juli, fand ich das Kind gesund und munter, das Erbrechen hatte sich gelegt, der Stuhlgang war geregelt und von natürlichem Aussehen, Gewicht 14¾ Pfund. Von da ab besserte sich das Kind während der nächsten drei Monate regelmäßig und gewann von acht bis zehn Unzen jede Woche. Es ist jetzt ganz wiederhergestellt. Nach meiner Meinung ist das Kind von einem frühen Grabe durch den Gebrauch von Grape-Nuts Food gerettet worden."

Der „schwarze Mann" bei Posadowsky.

Berlin, 1. Nov. Das Schicksal des Staatssekretärs des Reichsamtes des Innern, Grafen Posadowsky, ist immer noch unentschieden. Der Umstand, daß der Graf den Besuch des sogen. schwarzen Mannes, nämlich des Chefs des königlichen Zivilkabinets Dr. v. Lucanus, erhalten hat, gibt zu allerlei Gerede Anlaß. Der „Hamburgische Korrespondent" sagt, es sei unverzüglich Klarheit erforderlich; falls wider Erwarten die Darstellung der „Leipziger Volkszeitung" richtig sein sollte, so seien sowohl Graf Posadowsky wie Ministerialdirektor Woedtke unrettbar verloren. Zunächst könne man es indeß auch als harmlos deuten, daß Hr. v. Lucanus den Grafen besuchte. Dagegen meint der Berliner „Börsen-Kurier", das auffallende Schweigen der offiziösen Presse erschwere eine harmlose Deutung des Lucanus'schen Besuches.

Andererseits tritt aber auch die Ansicht hervor, daß Graf Posadowsky außer Gefahr sei, wenn die Mehrheit des Reichstages ihm, wie zu erwarten sei, ihr Vertrauen bewahre.

Dowie kneift aus.

London, 1. Nov. Das Komite der „National Research Society" nahm jüngst eine Herausforderung Dowies von Chicago zu einer Debatte über seine Glaubensheillehre an, und gestern Nachmittag sollte die Disputation stattfinden. Wer aber nicht kam, war Dowie. Man glaubt, daß derselbe heute England verlassen wird.

Unfall des Generals v. Treitschke.

Leipzig, 1. Nov. Der kommandirende General des 19. (2. königlich-sächsischen) Armeekorps, General der Infanterie v. Treitschke, stürzte gestern hier mit dem Pferde und zog sich einen Schenkelbruch zu.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Jacksonville, Fla., wurden gestern acht deutliche Erdstöße verspürt, die aber nicht heftig genug waren, um Schaden anzurichten.

— Die Stadt Mexiko hat der neuesten dortigen Bevölkerungs-Aufnahme zufolge über 400,000 Einwohner, und der ganze mexikanische Staatenbund etwa 12½ Millionen.

— Eine Feuersbrunst in Henderson, Ky., zerstörte den Getreidespeicher der Firma Aaron Waller & Co., einen Verlust von etwa $120,000 verursachend. Die Versicherung beträgt $72,000.

— Im „Plankinton House" zu Milwaukee trat die 7. Jahreskonvention des Nationalverbandes der Ackerbaugeräthe- und Fuhrwerk-Fabrikanten zusammen, welcher einer der reichsten Verbände des Landes ist.

— Die neue Feststellung der Bevölkerung der Ver. Staaten dürfte auf die Eintheilung der Kongreßdistrikte nicht ohne Folge bleiben. Mehrere Staaten dürften Vertreter verlieren, so Nebraska, Maine, Maryland, Kentucky, Süd-Carolina, Virginia, Minnesota, Indiana, Ohio, wenn 200,000 Seelen als Basis für ein Kongreßmitglied angenommen werden; gewinnen würden Pennsylvania 3, New York 2, Illinois 2, New Jersey 1 Vertreter.

— Der junge Mann, der seit mehreren Jahren die Chicagoer Familie Pullman durch Geldforderungen belästigt, wurde in New York verhaftet. Er nennt sich Gustav Pullman. Gestern sprach er in dem Hotel vor, wo Sanger Pullman wohnt, und forderte angeblich $60,000. Zweimal wurde er mit Gewalt entfernt, das dritte Mal verhaftet. Er wird jetzt auf seinen Geisteszustand untersucht. Bekanntlich behauptet er, ein unehelicher Sohn des alten Pullman zu sein.

Ausland.

— In Belgrad ist wieder eine Verschwörung zur Absetzung des Königs Alexander von Serbien entdeckt worden.

— Londoner Blätter äußern sich sehr ungünstig über die Ernennung des Marquis of Lansdowne zum Staatssekretär des Aeußern.

— Im Serrat-Bezirk von Rumänien fanden ernstliche Unruhen wegen der Steuern statt. Die Ortsbeamten wurden getödtet, und die eingetroffenen Truppen tödteten dann 8 Bauern.

— Der spanische Premierminister General Azcarraga hat die Bedingungen des Vizeadmirals Ramos mit Bezug auf eine Erhöhung des Flottenbudgets angenommen. Ramos ist daraufhin als Flottenminister vereidigt worden.

— Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die gleichförmigen Bedingungen, unter welchen allein fortan an deutschen Universitäten der medizinische Doktortitel erworben werden kann. Die Bedingungen sind bedeutend schärfer, als die bisherigen.

— Dr. v. Siemens, Präsident der Deutschen Bank in Paris, hat die Unterhandlungen betreffs Geldaufbringung für die Schweizer Eisenbahnen abgeschlossen. Die Transaktion umfaßt, wie es heißt, eine Anleihe von 300,000,000 Franken zu 4 Prozent.

— Die preußische Regierung geht seit einiger Zeit sehr scharf gegen deutschfeindliche Agitatoren in den Provinzen von Preußisch-Polen vor. Gestern wurde Ladislav Siemiatpowski, Herausgeber der „Praca", wegen eines anstößigen Artikels zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt.

— Dr. v. Holleben, der deutsche Botschafter in den Ver. Staaten, der nach Berlin zurückkehrte, hat durch den Aufenthalt in Karlsbad seine Gesundheit bedeutend gestärkt. Er wird am 13. November an Bord des „Kaiser Wilhelm der Große" nach New York abfahren.

— Bei der Reichstags-Ersatzwahl in Berlin, um die durch Liebknechts Ableben entstandene Vakanz in einem der sechs Kreise auszufüllen, erhielt der Sozialdemokrat Ledebur 53,832 von einer Gesammtzahl von 65,832 Stimmen; das sind 5000 Stimmen weniger, als Liebknecht erhalten hatte.

— Es wird amtlich zugegeben, daß die spanische Karlistenbande in der Umgegend von Berga 800 Mann stark ist. Truppen sind ihnen dicht auf den Fersen. Der Verkehr zwischen Berga und Barcelona ist abgeschnitten. Eine weitere zahlreiche Bande ist in Figols erschienen.

— Trotz den bestimmten Behauptungen der deutschen Presse, daß Kaiser Wilhelm die Königin Victoria besuchen werde, sind doch die besten Gründe vorhanden, daran zu zweifeln. Ein hoher Hofbeamter theilte dem Korrespondenten der „Ass. Presse" mit, daß kein besonderer Anlaß für einen solchen Besuch vorliege.

— In Wien ist aus Mostar (Herzegowina) die amtliche Bestätigung des Berichts über einen, durch einen Grenzstreit verursachten Zusammenstoß zwischen einer österreichisch-ungarischen Militär-Patrouille und einer Abtheilung montenegrinischer Soldaten eingelaufen. Ein Montenegriner wurde getödtet, und auf jeder Seite mehrere Personen verwundet.

— Der Pariser Stadtrath hatte eine stürmische Sitzung infolge eines, von Colly gestellten Antrages, gewisse Pariser Straßen nach Blanqui, Flourens und anderen Persönlichkeiten aus der Pariser Belagerungs-Zeit von 1870—'71 zu benennen. Man ballte einander die Fäuste in's Gesicht. Schließlich wurde der Antrag angenommen.

— Das mit dem Empfang des Präsidenten Krüger beauftragte Komite in Marseille hat einen Aufruf an die Einwohner dieser Stadt erlassen, worin dieselben zur Theilnahme an den betr. Kundgebungen eingeladen werden. Zugleich aber werden sie gebeten, sich aller feindseligen Handlungen oder Worte gegen eine, Frankreich befreundete Nation zu enthalten.

— Aus Hamburg wird gemeldet: Das Provinzialgericht hat Barrengold im Werthe von 2,500,000 Mark, welches mit dem kaiserlichen Postdampfer „Bundesrath" von der Delagoa-Bai hier ankam, beschlagnahmt; es geschah dies angeblich zu dem alleinigen Zweck, hiesige Versicherungsgesellschaften für Gold, welches von der Regierung von Transvaal während des Krieges zurückbehalten worden war, schadlos zu halten. Die „Hamburgische Börsenhalle" erklärt übrigens das Gerücht, das Gold sei von Herrn Krüger verschickt worden, für unwahr.

— Im Abgeordnetenhaus des ungarischen Reichsrathes gab es eine stürmische Debatte über die Verzichtleistung des Erzherzogs Ferdinand auf den ungarischen Thron, wegen seiner morganatischen Ehe. Franz Kossuth bestand darauf, daß die Gräfin Chotek das Recht habe, Königin von Ungarn zu werden, und der Premierminister de Szell erklärte, daß dies unmöglich sei. Unmittelbar darauf brach ein gewaltiger Tumult aus, durch den die lauten Rufe erschollen: „Sie soll Königin werden!" Als die Ruhe wieder hergestellt war, sprach der Premierminister seine größte Hochachtung vor der Gemahlin des Erzherzogs Ferdinand aus, erklärte jedoch, daß es unmöglich sei, das Gesetz der Thronfolge zu ändern.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Teutonic von Liverpool; St. Germain von Havre; Pretoria von Bermuda.
Hongkong: Tartar von Seattle, Wash.
Rotterdam: Amsterdam von New York.
Liverpool: Majestic von New York.
Southampton: St. Louis von New York.

Abgegangen.

New York: Trier nach Bremen; L'Aquitaine nach Havre.
San Francisco: Alameda nach Sydney.
Southampton: Kaiserin Maria Theresia, von Bremen nach New York.
Queenstown: Cufic, von Liverpool nach New York; Ivernia, von Liverpool nach Boston.

Pflaster und dergleichen sind überflüssig und veraltet. Gegen Rheumatismus und durch Erkältung hervorgerufene Schmerzen gebrauche man Dr. Richter's "Anker" Pain Expeller. Derselbe unterdrückt die Folgen von Erkältungen und beruhigt überreizte Nerven, die Neuralgie und Nervenschmerzen verursachen. Preis 25 Cents und 50 Cents per Flasche.

MANDEL BROTHERS.

Große Freitag Basement-Bargains!

1.95 für $5.00 Schuhe für Damen.

Der sensationelle Verkauf von Muster-Schuhen, der unser Schuh-Departement in den letzten Tagen mit Kunden anfüllte—eine weitere Sendung.

1.95 für $5.00 Patentleder, $5.00 Box Calf, $5.00 französ. Kid — Damen-Musterschuhe in den Louis XV., Military und Opera Facons— handgenähte, Extension, Welt und handgewendete biegsame Sohlen — zum Knöpfen und Schnüren — lohfarbig und schwarz — erwartet nicht alle Größen und Weiten in allen Schuhen, weil alle Größen nur in einigen Sorten zu haben sind — eingetheilt in zwei große Partien zu **2.45** und **1.95**.

75c für Knaben-, Mädchen- und Kinder-Schulschuhe, früher bis zu $2.00 markirt — eine reichhaltige Partie von Odds und Ends und gebrochenen Partien — einige vollständige Partien mit allen Größen — seltene Gelegenheit, die Mädchen- und Knaben mit guten Calf und Kid Leder Schuhen auszustatten zu einem niedrigen Preise — zwei Partien — **95c** und **75c**.

95c für $2.00 und $3.00 Schuhe für Damen— gemacht von Prima Vici Kid Häuten, in lohfarbig und schwarz — zum Schnüren und Knöpfen — schwere und leichte Sohlen — für Straßen und Dreß-Gebrauch — prachtvolle Werthe — eingetheilt in drei große Partien — **1.69**, **1.45** und **95c**.

25c für Kinder- und Baby-Schuhe — Odds und Ends — zum Knöpfen und Schnüren — gemacht von echtem Dongola Leder — gearb. Knopflöcher — alle aus solidem Leder, einfache Sohlen und Spring Heel — ebenfalls feine Slippers und Oxfords für Damen — eingetheilt in zwei große Partien — zu **50c** und **25c**.

Großer Verkauf von Blankets, Bettdecken und Leinen.

Eine ungeheure Anhäufung von Resten und Ueberbleibsel von leicht beschmutzten Blankets und Bettdecken—alle markirt und arrangirt um schnell geräumt zu werden. Eine große Anstrengung, unser Lager an einem Tag zu räumen.

Cream Tafeldamast — 72 Zoll breit — 50c Qualität — für **35c**
Gebleichter Tafeldamast — 66 Zoll breit—ein Bargain zu $1.00—Freitag **65c**
Handtücher—große Auswahl von beschmutzten u. einzelnen Handtüchern v. letzten großen Freitagsverkauf— in 2 Partien — zu **15c** und **10c**
Rester von Tafeldamast— beschmutzte Muster Tischtücher, Roller-Handtuchzeug — zu 33⅓ Prozent des regulären Preises.
Baumwollene Blankets — weiß u. grau — $1.00 Werthe—für **65c**
Wollene Blankets—leicht beschmutzt— weiß u. grau—wth. $4.00—um damit zu räumen zu **3.00**
Ganzwollene Blankets— alle Farben — beste $5.00 Qualität — für **4.00**
Silkoline Comforts — reine Wattefüllung—regul. verkauft zu $2.00—Freitag **1.50**
Sateen Comforts — gesteppt — regulärer $2.50 Werth — **2.00**
Bettdecken, gesäumt und befranst — wären ein Bargain zu $1.50 — unser Preis — **1.00**
Farbige Bettdecken — befranst — rosa und blau — werth $2.00 — für **1.60**
Satin Bettdecken—leicht beschmutzt — gesäumt und befranst — regul. Preis $4.00 — speziell — **2.50**

Flanellstoffe, Flannelettes, Rester von Betttüchern, u. s. w.

19c für 40c Flannel—nützliche Längen von weichem deutschen gestreiften Flannel—Dresdener Muster—Checks und Floral-Effekte—ganz von Wolle—sowie Cream und weißer Baby-Flannel.
40c für 75c französische bedruckte Flanells — ungefähr 1000 Rester für den Freitags-Verkauf—sowie schottischer und deutscher Novitäten-Flanell in Shirt-Waist-Längen.
5c für Rester von Touristen- und Tennis-Flanellen — 2 bis 10 Yards — Fabrikrester von Moden der gegenwärtigen Saison —Staples und Fancies—ausgezeichnete Qualität.
7c für Kleider-Percales — volle Yard breit — Staple Blau, Maroons und schwarze und weiße Punkte, Blumen und Streifen —echte Waschfarben.
39c für fertige Betttücher — volle Bett-Größe.
12½c für Art Draperies — 36 Zoll breit — Cretonnes, Denims, Art Tickings, Hungarian Cloth, Satines, Granite, Drapery usw.—in orientalischen Farben und Entwürfen.
12½c für Rester vo breitem Betttuchzeug— Standard Fabrikate— fast alle Breiten— bis 30c die Yard werth.
59c für M. B. Standard und Pequot Betttücher, 2¼ bei 2½.
5c und **9c** für Rester aller Arten Waschstoffe, Flannelettes, bedruckter Velours, Shirting, Gingham, Percales, Draperies usw.
8c für Rester von Long Cloth und Nainsook — 1½ bis 12 Yards Längen — Werthe bis zu 20c die Yard — Fabrikanten-Rester.
Spezielle Job Kissenbezüge — 45x36— das Stück **9c**

Riesiger Rester-Verkauf von Kleiderstoffen.

Ein sensationeller Rester-Verkauf für Freitag — ein riesiger Räumungs-Verkauf —eine Herabsetzung kostbarer Kleiderstoff-Rester, so daß sie an einem Tag verkauft sein werden — unerhörte Bargains.

23c Reste farbiger Kleiderstoffe — von den verschiedenen Verkäufen von dem großen Jamestown Einkauf — two-toned Cheviots, Suitings und Whipcords—einfache Granites und Armures—40, 46, 48 und 50zöll. Stoffe —wirklicher Werth $1.00 und $1.50—zu **47c**
½ Preis Hübsche Waist-Muster, halber Preis — 300 Waist-Muster von den populär bestickten Henriettas, seidengestreifte Challies, Crepes, Plaids, u. s. w. — ausschließliche Effekte — zu **½ Preis**
50c Standard schwarze Cheviots — die größten Werthe, die je auf einem Chicagoer Retail-Ladentisch verkauft wurden — 50-zöllige positiv ganzwollene, grob und glatt fabrizirte Fabrikate — für besondere Skirts und schneidergemachte Anzüge — außergewöhnliche Werthe — werth $1.00 und $1.25 — zu............ **69c**

Lokalbericht.

Die Trauszene unterblieb.

Der Bräutigam brannte vor der Trauung durch.

Im Academy-Theater sollte gestern Abend mit der üblichen Vorstellung eine wirkliche Trauung verbunden werden. Howard Council, von Nr. 153 Green Straße, Zettelankleber von Beruf, hatte sich bereit erklärt, mit seiner Verlobten, Doris Lenz, von Nr. 5245 Indiana Ave., in der Hochzeitsszene des dritten Aktes als Bräutigam und Braut zu erscheinen und sich mit Doris auf der Bühne durch Friedensrichter Sabath zum „Bunde fürs Leben" vereinigen zu lassen. Die Theaterdirektion hatte für dieses Ereigniß die Reklametrommel gewaltig gerührt. 2300 Schaulustige waren anwesend und harrten des eigenartigen Schauspiels, das sie sich von der realistischen Trauszene versprachen. Hinter der Bühne ging die Braut in großer Erregung auf und ab. Sie wartete auf den Bräutigam. Als Howard Council sich auch während der Pause zwischen dem zweiten und dritten Akte noch nicht hatte blicken lassen, wurden Eilboten nach ihm ausgesandt. In seiner Wohnung wurde in Erfahrung gebracht, daß der Gesuchte sich schon am Nachmittag aus dem Staube machte, indem er sich auf eine Reise nach New Orleans mittels Eilzuges begab. Die Trauszene mußte nun in der üblichen Weise, durch Bühnendarsteller, imitirt werden; die „Spezial-Attraktion" unterblieb. Die verlassene Braut soll ganz untröstlich über die Blamage sein. Auch die Direktion behauptete, sie sei von dem pflichtvergessenen jungen Manne hinters Licht geführt worden. Sie habe ihm einen funkelnagelneuen Anzug für die Hochzeit geliefert. Mit diesem, wie auch mit einem Geldvorschuß, den er sich auf sein „Honorar für die Trauungsszene" habe geben lassen, sei er ihr durchgebrannt.

Scheut die Polizei.

Als Albert Ruff gestern zwei Kriminalpolizisten sein Haus, 46 S. Peoria Str., betreten sah, sprang er aus dem zweiten Stockwerk und zog sich schlimme Verletzungen zu. Das Paar suchte einen Anderen, wird sich jedoch nun auch für Ruff interessiren.

* Der neunjährige Milton Renowitz wurde heute vor seinem Elternhause, 999 Milwaukee Avenue, durch einen Wagen überfahren und schwer verletzt.

Verschleppungspolitik.

Die Schulbehörde verweist die Erledigung der Finanzfrage an Komites.

Auch andere wichtige Vorlagen werden auf die lange Bank geschoben.

In der gestern Abend abgehaltenen Sitzung der städtischen Erziehungsbehörde nahmen die Gegner der Vorlage, durch Anordnung des Schulschlusses auf den 20. statt auf den 21. Dezember die Gehälter der Lehrer und Lehrerinnen für diesen Tag zu sparen, zur Verschleppungspolitik ihre Zuflucht und setzten es durch, daß dieser Vorschlag des Schulverwaltungskomites an den Ausschuß mit dem Auftrage zurückverwiesen wurde, gemeinschaftlich mit dem Finanzkomite andere Mittel und Wege zu ersinnen, durch die es möglich werden könnte, Fonds zur Weiterführung des Unterrichts in den Spezialfächern aufzutreiben, ohne daß die Lehrer und Lehrerinnen für einen Tag ihre Gehälter einbüßen müßten. Eine starke Delegation von Lehrerinnen, welche gegen die ursprünglich beabsichtigte Beschneidung ihrer Gehälter energisch protestiren, hatte sich zu der Sitzung der Schulbehörde eingefunden. Der Protest, den diese Delegation eingereicht hatte, war kaum verlesen worden, als Schulrathsmitglied Keating das Wort ergriff und für die Lehrer und Lehrerinnen eine Lanze brach. Er beschuldigte die Schulbehörde der Verschwendung, indem er darauf hinwies, daß die Anstellung von weiteren acht Schulsuperintendent-Assistenten in diesem Halbjahr hätte unterbleiben sollen, und daß vom Schulrath in seinen sonstigen Verwilligungen recht wohl hätten Ersparnisse gemacht werden können. Unrecht sei es, die Lehrer und Lehrerinnen dafür bezahlen zu lassen, daß die Schulbehörde sich verschwenderisch gezeigt habe. Auf den Antrag von Schulrathsmitglied Gallagher wurde alsdann die betreffende Vorlage an das Komite zurückverwiesen, nachdem der Antragsteller darauf aufmerksam gemacht hatte, daß der Schulrath nicht die Berechtigung habe, überzählige Fonds von dem einen an ein anderes Departement zu überweisen, dessen Fonds aufgebraucht seien. Wie die beiden Ausschüsse es jetzt möglich machen werden, den Schulrath aus der ihm drohenden Finanzklemme zu reißen, bleibt abzuwarten. Sie sollen die Lösung dieser schwierigen Aufgabe jedoch zu Stande bringen, ohne eine Verkürzung des Unterrichts in den Spezialfächern in Erwägung zu ziehen. Der deutsche Unterricht in den öffentlichen Schulen ist also durch diese neue Stellung, welche die Erziehungsbehörde in dieser Frage eingenommen hat, nicht gefährdet.

Die Empfehlung des Schulverwaltungskomites, daß Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen von Lehrern und Lehrerinnen in Zukunft nur auf Empfehlung des Schulsuperintendenten vorgenommen werden sollen, wurde ebenfalls auf die lange Bank geschoben und an den Ausschuß zur Einberichtung in der nächsten Versammlung zurückverwiesen. Die Dawes'sche „Anti-Pull"-Vorlage wurde zwar zur Berathung aufgenommen, aber gleich wieder fallen gelassen, nachdem es sich herausgestellt hatte, daß von den 13 anwesenden Schulrathsmitgliedern nicht die genügende Stimmenmehrheit für die Durchberathung der Vorlage abgegeben worden war.

Das Gesuch der Anti-Zigaretten-Liga, in den öffentlichen Schulen für ihre gegen das Zigarettenrauchen gerichtete Bewegung Propaganda machen zu dürfen, wurde auf Empfehlung des Schulsuperintendenten ein für alle Mal abgewiesen.

Als deutsche Lehrerinnen wurden Sarah Feilchenfeld, Mary Hunnemann, Martha L. Jud, Antonie von Beissel und Hedwig von Beissel, welche die kürzlich abgehaltene Prüfung bestanden haben, bestätigt und deren Namen wurden auf die diesbezügliche Liste gestellt.

Mord und Todtschlag.

John Cunningham, John Callahan, Patrick Kane und Harry A. Taylor sind wegen Ermordung Peter Hartmanns von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt werden. Hartmann wurde am 16. September hinter dem Hause 294 State Straße erschlagen und beraubt vorgefunden.

Auf Todtschlag lautete die Anklage, die gegen John Marshall erhoben wurde, der kürzlich im Streit seinen Bruder Frank tödtete.

Kurz und Neu.

* Der Hochschule in Evanston wurde gestern von Charles F. Gray, dem nämlichen Wohlthäter, welcher $100,000 für den Bau eines Gebäudes für eine städtische Bibliothek in Evanston hergeben will, ein werthvolles Telescop geschenkt.

* Die Zivildienstbehörde wird morgen Nachmittag die Untersuchung gegen die Geldverleiher fortsetzen, und hat Frl. Carrie Aikman, den Anwalt Wm. Reed und den früheren Feuerwehr-Kapitän John McDonough als Zeugen vorgeladen.

Abendpost.
Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.
„Abendpost"-Gebäude . . . . 203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon: Main 1498 und 1497.
Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert 1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver.
Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00
Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Die Stärke der Parteien.

Von den Republikanern allein kann McKinley nicht erwählt werden. Selbst die „Chicago Tribune" räumt ein, „daß diese Wahl keine ehrliche Kraftprobe zwischen der demokratischen und der republikanischen Partei sein wird". Ja, das genannte Blat bezweifelt sogar, ob es „augenblicklich überhaupt genug waschechte Republikaner gibt, um einen Präsidenten zu erwählen". Der Sieg, den es für den republikanischen Kandidaten in Anspruch nimmt, wird nach seiner Ansicht der Unterstützung aus dem alt-demokratischen Lager zu verdanken sein.

Ebenso wohl darf man aber auch behaupten, daß Herr Bryan viele Stimmen von Bürgern erhalten wird, die nicht als Demokraten bezeichnet werden können, weil sie die Kansas Cityer Platform nicht unterschreiben. Ganz abgesehen von den zahlreichen Südstaatlern, die mit der demokratischen Partei nur noch deshalb zusammenwirken, weil die republikanische ihnen als die „Niggerpartei" gilt, werden diesmal auch im Norden Tausende von Wählern für Herrn Bryan nur als für „das kleinste von zwei Uebeln" stimmen. Sie verwerfen so ziemlich sein ganzes Programm, glauben aber, daß er es im Falle seiner Erwählung nicht wird zur Ausführung bringen können und wollen ihn sozusagen als Knüppel benützen, um den Imperialismus todtzuschlagen. Dazu kommen ferner die Populisten, denen Herr Bryan noch nicht weit genug geht, und die ihn gern verlassen möchten, wenn sie dem Zuge ihres Herzens folgen dürften. Wäre er lediglich auf diejenigen Stimmgeber angewiesen, die mit seinen politischen Ansichten vollständig übereinstimmen, so würde er ein lächerlich kleines Elektoralvotum erhalten.

Thatsächlich vertritt keine der beiden Hauptparteien eine Mehrheit des Volkes. Im Gefolge der republikanischen befinden sich nicht allein viele Alt-Demokraten, sondern auch republikanische Anti-Imperialisten und Gegner der Hochzollpolitik, und die demokratische besteht, wie gesagt, aus einem förmlichen Sammelsurium der verschiedenartigsten Elemente. Wollten die amerikanischen Stimmgeber sich gleich den deutschen den Luxus gestatten, sich immer nur derjenigen Partei anzuschließen, die alle ihre Ansichten wiederspiegelt, so würde es hierzulande noch mehr Parteien geben, als in Deutschland. Dem Namen nach tritt ohnehin neben den beiden großen Parteien schon eine ganze Anzahl kleinerer auf. Es gibt Prohibitionisten, strenge Populisten, Einzelsteuer-Leute und Sozialdemokraten, die zusammen eine immerhin nennenswerthe Stimmenzahl aufbringen, aber keinen unmittelbaren Einfluß auf die Regierung ausüben, weil sie nicht einmal einen Kongreßabgeordneten zu erwählen vermögen. Mittelbar jedoch sind mitunter die kleinen Parteien stärker, als die großen, indem sie letztere in ihren Dienst zwingen. So stand die republikanische Partei viele Jahre lang unter der Herrschaft der Prohibitionisten, und die demokratische ist heute noch die Handlangerin der Populisten, deren wichtigste Forderungen sie in ihre Platform aufgenommen hat. Die großen Parteien lösen sich nicht auf, aber sie verändern sich fortwährend in ihren Bestandtheilen, und wandeln demzufolge auch ihre angeblichen Grundsätze. Ihr Hauptzweck ist die Erlangung der Herrschaft, und da sie diese nur durch geschickten Stimmenfang erwerben können, so stellen sie stets dasjenige „Issue" auf, welches ihnen die meisten Stimmen zuzuführen verspricht.

Käme immer blos eine einzige Frage zur Begutachtung vor das Volk, so würde die Entscheidung zu Gunsten dieser oder jener Partei leicht zu treffen sein. Da jedoch das Abgeordnetenhaus auf zwei, der Präsident auf vier, und jeder Senator gar auf sechs Jahre gewählt werden muß, so geht es offenbar nicht an, dem Kongresse und der Verwaltung einen einzigen Auftrag zu geben. Beispielsweise könnte die Amtszeit des nächsten Präsidenten nicht allein mit der Lösung der Kolonialfrage ausgefüllt werden. Wenn über die neuangegliederten Gebiete in der einen oder andern Weise verfügt worden ist, so treten an die Regierung noch viele andere Aufgaben heran, die gleichfalls gelöst werden müssen. Daher sind die Partien genöthigt, ein allgemeines Regierungsprogramm aufzustellen, und kein Wähler kann erwarten, daß jeder einzelne Satz desselben gerade auf seine persönliche Meinung zugeschnitten sein wird. Manches wird ihm gefallen, manches nicht, und so wird ihm schließlich nichts übrig bleiben, als diejenige Hauptpartei zu unterstützen, die ihm noch am meisten entgegenkommt. Er kann freilich seine eigene Partei gründen, oder sich einer zuneigen, die einen oder mehrere seiner besonderen Grundsätze vertritt, aber praktische Erfolge wird er damit nicht erzielen, und der größte Theil der amerikanischen Bürger hält mit Recht oder Unrecht nicht viel von der „Prinzipienreiterei".

Wer sich nur um der Beute willen am öffentlichen Leben betheiligt, schließt sich einer der beiden großen Parteien an und geht mit ihr durch Dick und Dünn, um nicht seine „Regularität" einzubüßen. Dagegen treiben diejenigen Bürger, die selbstständig denken und kein Amt begehren, immer mehr Politik von Fall zu Fall, d. h. sie bilden sich in jeder Wahl ihre Meinung nach Maßgabe der vorhandenen Issues. Aus diesem Grunde ist überhaupt keine Partei an und für sich stark genug, um einen Präsidenten zu erwählen, und deshalb wechseln auch die Parteien so oft in der Herrschaft miteinander ab. Die Unabhängigen geben stets den Ausschlag.

Herrn Williards Schwein.

Es ist noch nicht lange her, da begab sich eines schönen Tages da unten in Missouri ein werthvolles Zuchtschwein, das einem Herrn John Williard gehörte, auf das Feld des Nachbars Phil Atterberry — wie es scheint, ohne vorher dessen Erlaubniß erwirkt zu haben. Es ist niemals bekannt geworden, warum die Sau das that; möglicherweise handelte sie unter dem Drang, für sich selbst und ihre künftige Familie in der Fremde Besseres zu suchen, als die Heimath ihr bot — eine Art Expansion — oder sie mag einfach von dem Schicksal oder der Vorherbestimmung dazu getrieben worden sein oder von dem menschenfreundlichen Wunsche, Herrn Atterberry's Feld tüchtig zu durchwühlen, damit der warme Sonnenschein und die wachsthumfördernde Feuchtigkeit gut eindringen könnten in den Grund; und schließlich liegt auch die Möglichkeit vor, daß man es mit einem einfachen Fall von „Agression" — vielleicht sogar verbrecherischer! — zu thun hatte.

In letzterem Sinne scheint Herr Atterberry das Vorgehen der Sau aufgefaßt zu haben; denn kaum hatte er sie in seinem Felde erblickt, als er auch schon seine Mannen — seinen Sohn Fred und den Knecht Vaught — zusammenrief, mit ihm das Thier zu vertreiben. Und damit trat die Expansion oder verbrecherische oder anderweitige „Agression" in jenes Stadium, das mit dem Ueberleben des Passendsten (des Stärkeren muß es hier heißen) endet. Das Schwein floh nicht, sondern nahm tapfer und kühn den Kampf an, und vorerst mit Erfolg. Herrn Atterberrys Mannschaft war für einen ernsten Kampf nicht gerüstet, und hatte einen solchen nicht erwartet. Schon die erste Attacke des Schweines zersprengte die feindliche Phalanx. Der Knabe Fred rettete sich auf einen Baum; der Knecht versuchte, über die Fenz zu entkommen, war aber nicht flink genug, und wurde von dem Schwein arg bedrängt, bis Herr Atterberry ihm mit einem Knüppel zu Hilfe kam. Darauf wendete der Eindringling sich gegen diesen, jagte ihn quer über das Feld, drängte ihn gegen einen Holzhaufen und begann hier seine Knie in unangenehmer Weise mit seinen stark entwickelten Hauern zu bearbeiten. Die Lage war kritisch, aber die Hilfe nahte. Der Knabe Fred war, unbeobachtet von dem Schwein von seinem Baume herabgeglitten und in das Haus geeilt und erschien jetzt mit einer Flinte auf dem Plan. Er gab dem Schwein einen kräftigen Kick gegen den Theil seines Körpers der (bei Schweinen) von den Menschen am höchsten geschätzt wird, und warf, als das Schwein sich gegen ihn wandte, seinem Vater die Flinte zu; der fing sie auf und schoß das Schwein todt.

So fand dieser Kampf ein blutiges Ende mit dem Tode des Eindringlings, aber er hatte als Nachspiel einen Kampf vor dem Gerichte, in welchem die Sieger der blutigen Wahlstatt unterliegen sollten. Herr Williard verklagte Herrn Atterberry auf den Unterschied im Werthe eines todten und eines lebenden Schweines von der Art seiner Sau. Der Prozeß kam in Kadi Brooks Gericht in der Town Atlanta zur Verhandlung und dauerte den ganzen Tag. Herr Atterberry und seine Leute schilderten den Kampf gegen das Schwein. Sie erklärten, daß ihr Leben in höchster Gefahr war und sie alle drei würden ernstliche, wenn nicht tödtliche Verletzungen erlitten haben, wenn das Schwein nicht getödtet worden wäre. Das half ihnen aber Alles nichts. Die Geschworenen wollten wissen, warum Atterberry und sein Knecht nicht auf Bäume kletterten, „wie der Knabe Fred that", und erklärten, daß Atterberry kein Recht hatte, das Schwein zu erschießen, wenn er ausreißen konnte; daß er sich einer Nachlässigkeit schuldig machte, indem er nicht auf einen Baum kletterte, und daß er Nothwehr nicht geltend machen könne. Die Jury sprach demzufolge dem Kläger $25 zu, den vollen Betrag, den er verlangt hatte. Atterberry hat gegen das Urtheil Berufung eingelegt.

Die Geschichte ist buchstäblich wahr, und wurde nicht etwa erfunden, als Gleichniß zu dienen. — — —

Bevölkerung und Repräsentation.

Die 45 Staaten der Union zählten am 1. Juni 1900 74,627,967 Einwohner, die sieben „Territorien" wurden von 1,667,313 Menschen bewohnt, so daß sich die Gesammtzahl der Bevölkerung unseres Landes auf 76,295,220 Köpfe stellt.

Nach der Schätzung des Geschichtsschreibers Bancroft hatten die Ver. Staaten i. J. 1780 2,945,000 Einw.; die erste Volkszählung wurde im Jahre 1790 vorgenommen und von da an folgte alle zehn Jahre eine Zensusaufnahme mit folgendem Ergebniß:

Jahr	Bevölkerung
1790	3,929,214
1800	5,308,483
1810	7,239,881
1820	9,633,822
1830	12,866,020
1840	17,069,453
1850	23,191,876
1860	31,443,321
1870	38,558,371
1880	50,156,783
1890	62,831,900
1900	76,295,220

Die Zunahme von 1890 bis 1900 war der Zahl nach mit 13,225,464 Köpfen die größte, verhältnißmäßig mit knapp 21 Prozent die geringste. An der Spitze der Staaten steht New York mit 7,268,000 Einwohnern, dann folgt Pennsylvania mit 6,301,365 Köpfen und an dritter Stelle Illinois mit 4,821,550 „Seelen"; Ohio steht an vierter, Missouri an fünfter und der Riesenstaat (in räumlicher Ausdehnung) Texas an sechster. Nevada ist der einzigste Staat, dessen Einwohnerzahl zurückging (von 45,761 auf 42,334 Köpfe); Nebraska hat nur eine Zunahme von 9991 aufzuweisen und Kansas gewann in den zehn Jahren nur 42,400 Einwohner. Dagegen schwoll die Bevölkerung unseres Staates Illinois um nahezu eine Million Köpfe an und seine prozentuale Zunahme stellt sich auf 27 Prozent. Damit übertrifft er alle anderen Staaten des mittleren Westens, sowie die Ost- und Südstaaten und seinen eigenen Rekord seit 1870. Die Entwickelung des Staates Illinois zeigt sich in nachstehender Tabelle:

Jahr	Bevölkerung	Proz. der Zunahme
1810	12,282	......
1820	55,162	350
1830	157,445	185
1840	476,183	202
1850	851,470	79
1860	1,711,951	101
1870	2,539,891	48
1880	3,077,871	21
1890	3,826,351	24
1900	4,821,550	27

* * *

Die periodischen Volkszählungen sind in erster Reihe nothwendig, um den Bürgern eine möglichst gerechte Vertretung im Repräsentantenhause des Kongresses zu sichern. Auf Grund des Ergebnisses der Bundeszählung wird das Repräsentationsverhältniß festgesetzt, aus welchem sich wieder die Mitgliederzahl des Repräsentantenhauses ergibt und an Hand der Zensusberichte wird die Eintheilung der Staaten in Kongreßbezirke vorgenommen. Das erste Repräsentantenhaus zählte 65 Mitglieder bei der Repräsentationsrate von 30,000 zu 1 — jede 30,000 Einwohner waren zu einem Repräsentanten berechtigt. Nach der ersten Zählung von 1790 wurde die Rate auf 33,000 und die Mitgliederzahl auf 105 erhöht. Nach der Volkszählung von 1800 blieb das Vertretungsverhältniß dasselbe, 33,000 zu 1, aber es wurden 36 neue Kongreßdistritte geschaffen und die Zahl der Mitglieder stieg auf 141; nach der Zählung von 1810 erhöhte man die Vertretungsrate auf 35,000 und die Mitgliederzahl stieg auf 181; das Ergebniß des vierten Zensus machte wieder eine Erhöhung der Rate, diesmal auf 40,000, und der Mitgliederzahl auf 213, nöthig. Nach der Zählung von 1830 erhielt das Repräsentantenhaus 240 Mitglieder, mit 47,700 als Repräsentationsrate. Die Kopfzahl des „Hauses" wuchs so schnell, daß man zehn Jahre später die Rate mit einem Sprung auf 70,680 erhöhte, womit eine Verringerung der Zahl der Repräsentanten auf 223 erzielt wurde. Nach dem Zensus von 1850 galt 93,423 als Vertretungszahl; 1863 wurde sie auf 127,381, 1873 auf 131,425, 1883 auf 151,912 und 1893 auf 173,901 erhöht. Somit gehörten in den Kongreßwahlen seit 1894 zur Erwählung eines Kongreßmitgliedes fünf mal so viel Stimmen wie im ersten Jahrzehnt des Jahrhundert und etwa 2⅓ mal so viel wie um die Mitte des Jahrhunderts; die fortwährende Erhöhung der Repräsentationsrate hat es aber nicht verhüten können, daß die Mitgliederzahl des Kongresses immer größer wurde, bis sie sich für den letzten Kongreß auf 357 Köpfe stellte. Das sind schon mehr als genug und die Vertretungsrate wird abermals erhöht werden müssen, wenn die Arbeitsfähigkeit des Hauses nicht beeinträchtigt werden soll, durch die zu große Mitgliederzahl. Man spricht davon, die Rate auf etwa 200,000 zu erhöhen.

Jedenfalls wird innerhalb der nächsten vier Jahre eine Neueintheilung der Kongreßbezirke vorgenommen werden müssen, denn die Bevölkerung hat sich derart verschoben, bezw. so ungleichmäßig vermehrt, daß die jetzige Eintheilung nicht annähernd auf Gerechtigkeit Anspruch erheben kann. Chicago umfaßt zum Beispiel weit über den dritten Theil der Bevölkerung von Illinois, erwählt aber nur 7 der 22 Vertreter des Staates, und solcher Fälle gibt es viele. In manchen Gegenden steigt die Repräsentationsrate thatsächlich über 250,000 hinaus, in anderen sinkt sie tief unter die jetzt geltende Durchschnittsrate, gar nicht zu reden von dem rotten Borough Nevada, welches noch nicht den vierten Theil der eigentlich zur Erwählung eines Repräsentanten nöthigen Bevölkerung hat, aber im Kongreß doch durch einen solchen und zwei Senatoren vertreten ist. Nevada hätte schon längst zwischen den angrenzenden Staaten aufgetheilt sein sollen, ob das aber je geschehen wird, das ist sehr die Frage. Bei den Verhandlungen über die nothwendige Neueintheilung wird wahrscheinlich auch der Vorschlag gemacht werden, die Repräsentanten derjenigen Südstaaten, welche die Farbigen entrechteten, demgemäß zu beschneiden, und dann mag es zu recht interessanten Debatten kommen.

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen
VERRENKUNGEN,
Rheumatismus, Neuralgie, etc.
DR. RICHTER'S weltberühmter
"ANKER"
PAIN EXPELLER.
Nur echt mit Schutzmarke „Anker."
Eins von zahlreichen aerztlichen Zeugnissen:

25c. u. 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst
F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York
36 INTER-NATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN
Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

Lokalbericht.

Wichtige Entscheidung.

Wie hoch darf die bondirte Schuld der Stadt sein?

Richter Chetlain wird dies nächstens zu entscheiden haben.

Frl. Knabjohann erhebt schwere Anklage gegen städtische Beamte.

Voranschläge für das städtische Budget.

Richter Chetlain wird demnächst eine Frage zu entscheiden haben, welche für die Stadt Chicago von weittragender Wichtigkeit ist, nämlich diejenige, wie hoch sich nach den gesetzlichen Bestimmungen die bondirte Schuld der Stadt Chicago belaufen darf. Das Gesetz besagt, daß die bondirte Schuld der Stadt Chicago 5 Prozent des Werthes des Eigenthums in derselben nicht übersteigen darf, spezifizirt aber nicht, ob damit 5 Prozent der zur Steuer veranlagten Einschätzung, oder 5 Prozent der Einschätzung zum vollen Werthe des Eigenthums gemeint ist, und hierüber wird Richter Chetlain nun seine Entscheidung abzugeben haben. Ist der Richter der Ansicht, daß die Stadt das gesetzliche Recht hat, eine bondirte Schuld von 5 Prozent der Einschätzung ihres Eigenthums zu seinem vollen Werthe einzugehen, so kann sie Bonds bis zum Gesammtbetrag von 75 Millionen Dollars verausgaben, eine gegentheilige Entscheidung aber würde bedeuten, daß die bondirte Schuld der Stadt Chicago heute schon die Höhe erreicht hat, die sie nach dem Gesetz nicht übersteigen darf.

Es kommt für die Stadt außerordentlich viel darauf an, wie Richter Chetlains Entscheidung ausfällt, da es von derselben abhängt, ob die Stadt Bonds für die Benutzung der Wasserkraft des Drainagekanals, die Tieferlegung der Tunnels, im Falle die Stadt gesetzlich zur Vornahme dieser Verbesserung gehalten ist, für den Bau neuer Brücken und die Begleichung von Zahlungsurtheilen in Schadenersatzklagen, die gegen die Stadt entschieden wurden, verausgaben darf. Ferner wird auch die Verwirklichung des Projektes, eine städtische Gasanstalt zu erbauen, von der Entscheidung abhängen.

* * *

Stadt-Ingenieur Ericson und Superintendent Burke vom städtischen Kanalisirungs-Bureau, werden heute oder morgen Komptroller Kerfoot ihren Voranschlag der Summen einreichen, welche sie für ihre Departements im nächsten städtischen Haushalt-Budget ausgeworfen zu sehen wünschen. Die geforderten Bewilligungen übersteigen die letztjährigen um ein Bedeutendes und werden vom städtischen Finanzausschuß, welchem der Komptroller sie unterbreiten wird, zweifellos gehörig beschnitten werden, im Falle Richter Chetlains Entscheidung nicht zu Gunsten der Stadt ausfällt. Der Stadt-Ingenieur fordert eine Bewilligung von nicht weniger als 3½ Millionen Dollars, von denen 2 Millionen allerdings dem Wasserfonds zu entnehmen wären. Von der Verwilligung soll die Summe von $800,000 allein für den Bau von vier Klappbrücken neuester Konstruktion, die an 22. Str., W. Division Str., North Ave. und Archer Avenue im Laufe des nächsten Jahres errichtet werden sollen, Verwendung finden. Superintendent Burke verlangt in seinem Voranschlag insgesammt $2,559,678.15, oder $800,000 mehr, als im vergangenen Jahre. Ein beträchtlicher Theil der geforderten Verwilligung soll für die Vollendung der Sektionen G und H des Auffang-Abwassersystems verwendet werden, wodurch das gesammte Abwasser der Stadt, nach Fertigstellung des großen Kanals an 39. Str., die Anfangs des nächsten Sommers zu erwarten ist, nach dem Drainagekanal abgeleitet werden würde, während jetzt noch ein großer Theil desselben sich in den See ergießt.

Wie verlautet, wird Hilfs-Superintendent Solon vom städtischen Wasseramt um etwa dieselbe Verwilligung nachsuchen, welche für sein Departement im letzten Budget ausgeworfen wurde. — Unter den einzelnen Posten wird sich auch ein solcher von $100,000 für die Errichtung eines städtischen Abfall-Krematoriums befinden.

* * *

In einer gestern abgegebenen Erklärung macht Fräulein Knabjohann, welche bekanntlich früher Buchhalterin der Chicago Credit Company war und eine Vertrauensstellung bei derselben inne hatte, Aussagen, welche eine ganze Anzahl von hochstehenden städtischen Beamten schwer belasten. Nach der Beamter schwer belasten. Nach der Behauptung von Frl. Knabjohann standen dieselben nämlich mit der Chicago Credit Company und anderen faulen Gesellschaften ihres Schlages im Bunde, ja sie sollen sogar theilweise direkt als bezahlte Agenten derselben fungirt haben. Unter den Beamten, gegen welche Frl. Knabjohann diese Anklage erhebt, sind die folgenden: John J. Sloan, Superintendent des Korrektionshauses; John E. Ptacek, Hilfs-Polizeichef; Theodor Hohenadel, Hilfs-Schatzmeister; Fr. Ryan, Zahlmeister im städtischen Schatzamt; Kapt. Hennessy, Clerk im Bureau von Feuerwehrchef Swenie; Patrick Dunne, Sekretär des Hilfs-Polizeichefs, und Thomas Lamble, Stenograph im Bureau von Polizeichef Kipley. Selbst den Einfluß des Polizeichefs sollen die Geldverleiher sich zu sichern gewußt haben, und zwar durch Solomon Lewinsohn von der Municipal Banking Association, der ein intimer Freund von Polizeichef Kipley ist. Angeblich war es die Aufgabe dieser Beamten, zu verhindern, daß irgend ein städtischer Angestellter, welcher Schuldner dieses Kravattenmacher-Trusts war, seine Lohnanweisung erhielt. Dieselbe ging, wie Frl. Knabjohann behauptet, direkt in die Hände der betreffenden Geldverleiher über. In der nächsten Sitzung des Stadtrathes wird der Antrag gestellt werden, die obigen, von Frl. Knabjohann erhobenen Beschuldigungen durch einen Spezialausschuß untersuchen zu lassen, und der Mayor soll bereits erklärt haben, daß jeder städtische Beamte entlassen werden würde, dem nachgewiesen werden wird, daß er im Sold der Halsabschneider oder sonst in unlauteren Beziehungen zu ihnen stand. Sämmtliche der oben genannten städtischen Beamten weisen die Behauptung, daß sie mit den Geldverleihern in irgend einer Weise in Verbindung gestanden haben, als durchaus unwahr zurück.

* * *

Die Aldermen Beilfuß, Bos, Smulski und Raymer haben sich bekanntlich zu einem gemeinsamen Kreuzzug gegen das Laster verbündet, das sich in der letzten Zeit in geradezu gemeingefährlicher Weise in der 14., 15., 16. und 17. Ward breit gemacht haben soll. Da die Polizei sich dem Plan der Aldermen gegenüber sehr lau verhält, so sind dieselben auf die wahrscheinlich nicht ganz unrichtige Idee verfallen, daß das Gesindel, das in jenen Wards ausgerottet werden soll, sich des erkauften Schutzes der Polizei erfreut. Die vier Aldermen haben nunmehr beschlossen, auch ohne Mitwirkung der Polizei vorzugehen, und schon zwölf Privatdetektives auf eigene Kosten angestellt, die u. A. auch zu ermitteln haben, wie viel Schweigegeld die Polizei etwa von den Hältern verrufener Häuser und Spielhöllen erhält, und an wen das Geld abgeführt wurde.

* * *

Der skandalöse Vorfall, daß ein Gefangener, der sich in den letzten Stadien des Delirium Tremens befand, eine ganze Nacht hindurch ohne ärztlichen Beistand in der Halle der Polizeistation zu Hyde Park lag und am nächsten Morgen, trotzdem er schon mehr als halbtodt war, noch vor den Richter geschleppt wurde, hat Polizeichef Kipley dazu bewogen, einen General-Befehl zu erlassen, daß erkrankten Gefangenen ärztlicher Beistand in den Polizeistationen zu Theil werden soll. Das Publikum mag es bis dahin als selbstverständlich gehalten haben, daß die Polizei kranken Gefangenen ärztliche Pflege angedeihen läßt, so daß ein formeller Befehl des Polizeichefs in dieser Hinsicht eigentlich sehr überflüssig ist, indessen beweist der oben angegebene Fall von Henry Frank, der am Dienstag in der Polizeistation in Hyde Park der Polizei unter den Händen draufging, daß dieselbe von einer derartigen Instruktion bislang keine Notiz genommen hat.

* * *

Die Abwasser-Behörde hat in ihrer gestrigen Sitzung beschlossen, der Illinois- und Michigan Kanal-Kommission formell kund und zu wissen zu thun, daß sie die Pumpwerke zu Bridgeport am 15. November schließen und von diesem Datum an den am 21. Dezember mit der Kommission abgeschlossenen Kontrakt als rückgängig gemacht betrachten werde, laut welchem sie das Wasser im alten Kanal auf einer bestimmten Höhe zu erhalten hat. Die Trusteees Jones, Smyth und Braden stimmten dafür, daß die Pumpwerke zu Bridgeport sofort außer Betrieb gesetzt werden sollten, drangen jedoch damit nicht durch. Die Trustees Eckhart und Carter erklärten während der Debatte über den Beschluß, daß die Abwasser-Behörde, als sie im vergangenen Dezember den Kontrakt mit der Kanal-Kommission einging, sich wohl bewußt war, daß derselbe ungesetzlich sei, aber keinen anderen Ausweg für die Eröffnung des Kanals sah, die schleunigst zu erfolgen hatte, sollte sie nicht durch das angedrohte Einhaltsverfahren der Stadt St. Louis auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben werden.

* * *

Jeden Architekten, dem gestern der von County-Präsident Healey für die Erhöhung des County-Gebäudes um drei Stockwerke entworfene Plan zu Gesicht kam, überlief ein Schauder, und das Gebilde der Healy'schen Phantasie wurde einstimmig als eine scheußliche Monstrosität bezeichnet. In erster Linie erklären die Fachleute, daß ein Einsturz des ganzen Gebäudes sicher sei, wenn der Healy'sche Plan zur Ausführung kommen sollte. Bekanntlich werden die Steuerzahler von Cook County am nächsten Dienstag Gelegenheit haben, darüber abzustimmen, ob das Countygebäude überhaupt erhöht werden soll, oder nicht.

* * *

Am kommenden Donnerstag oder Freitag werden die drei Parkbehörden der Stadt eine gemeinsame Konferenz abhalten, um sich über Schritte bezüglich der Abschaffung der Reklamezäune zu einigen, welche zur Zeit die Parks und Boulevards verunzieren. Wahrscheinlich wird der Beschluß gefaßt werden, durch Verordnung des Stadtrathes, an welchen die Parkbehörden ein diesbezügliches Gesuch richten wollen, dem Unwesen zu steuern.

* * *

Die Polizei-Untersuchungsbehörde ordnete bekanntlich vor Kurzem die Entlassung der Sergeanten Dennis O'Neill, Jeremiah Carey und W. H. Brundage, Jeremiah Carey und W. H. Station an, denen ein Gefangener Werthsachen zur Aufbewahrung gab, die später angeblich verschwunden gewesen sein sollen. Die Zivildienst-Behörde verfügte nun gestern, daß die Genannten, anstatt entlassen, zu Patrouilleleuten erster Klasse degradirt werden sollen, da erstens nicht bewiesen worden sei, daß die fraglichen Werthsachen gestohlen wurden, und da zweitens der wahre Schuldige nicht ermittelt worden sei.

J. C. Lu[...]
1000 1002 & 1004 [...]
CHICA[...]

Spezielle Bargains für Freitag.

Unterzeug f. junge Mädchen — 100 Dutzend fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Mädchen, Freitag 10c
Kleider-Plaids. 2400 Yards fancy Kleider-Plaids, hübsche Muster, per Yard 10c
Kinderstrümpfe. Fließgefütterte gerippte schwarze baumwollene Strümpfe für Kinder, doppelte Fersen und Zehen, alle Größen 10c

Droguen.
Ripans Tabules 2c
Peruna, per Flasche 63c
Craddocks blaue Seife, per Stück 4c

Drillich. 3 Kisten mit extra schweren schwarz und weiß gestreiften Shirting Drill Restern, gut 10c die Yard werth 3½c
Cheviot. 1200 Yards fancy Plaid Kleider-Cheviot, so lange der Vorrath reicht, per Yard 2½c
Percales. 200 Stücke 36 Zoll breite Bookfold Percales — die reguläre 12½c Qualität, per Yard 3½c
Cambric. 1800 Yards 36 Zoll breiter Lonsdale Cambric, in Restern, werth 15c, per Yard 8½c
Shawls. 150 schwere Beaver Shawls für Damen, volle Größe, werth $2.25, bei diesem Verkaufe 1.39
Damen-Capes. 200 doppelte Beaver Capes für Damen — Top Cape und Kragen nett garnirt mit Braid und mit Thibetpelz eingefaßt — werth 2.75 — Freitag zu 1.48

Kinder-Mäntel. 75 Cotton Eiderdown Kindermäntel, garnirt mit Braid und gefüttert mit Shaker Flanell, werth 65c, zu 35c
Kinder-Jackets. 120 Kinder-Jackets, gemacht aus fancy karrirtem Beaver — dunkelblauem und braidgarnirt — alle Größen — werth 2.00 — solange der Vorrath reicht zu 1.15
Männer-Hemden. 150 Dutzend schwarze und weiße Drill Arbeitshemden für Männer, mit Yoke — alle Größen, werth 39c, zu 22c
Männer-Unterzeug. 100 Dutzend naturgraue gerippte Unterhemden und Unterhosen für Männer — mit seidener Front — werth 39c, Freitag 22c
Knaben-Kniehosen. 25 Dutzend fancy ganzwollene Cassimere Kniehosen für Knaben, angebrochene Größen, werth 48c, zu 22c

Basement.
13c für starke dreifach genähte Hausbesen.
9c für schwere [...]erne Geschirrschüssel, 10-Quart Größe.
5c für große D[...]r Eierschläger.
9c für eine große Fibre Lunch-Box.
10c für Granite-emaillirte Puddingpfannen — innen weiß — 3 Quart Größe.

Groceries.
Bester granulirter Zucker, per Pfd. 5c
Gute Home made Catsup, ½ Pint Flasche . . 3c
Sal Soda, 2 Pfd. für 1c
Tip Top kondensirte Milch, per Büchse . . . 7½c
Gute Qualität Oelsardinen, per Büchse . 4½c
Columbia River Lachs per Büchse 15c

Von der Wiege bis zum Grabe

ist der Mensch allen möglichen Krankheiten unterworfen. Die Ursache der meisten dieser Krankheiten ist in der unregelmäßigen Lebensweise der Betreffenden zu suchen, wodurch der Organismus gestört und namentlich das Blut und die Säfte verunreinigt und verschlechtert werden. Wo aber das Blut unrein ist, da lassen auch die Funktionen der einzelnen Organe, wie Magen, Leber, Nieren und überhaupt der Eingeweide sehr häufig, ja fast stets, an Regelmäßigkeit zu wünschen übrig. Die St. Bernard Kräuterpillen sind das richtige Mittel, um diesen Uebelständen in kurzer Zeit abzuhelfen. didofa

Sollen Entschädigung erhalten.

Daniel Murphy hat gestern vor Richter Hutchinson im Namen seines Söhnchens, das auf einem schadhaften Bürgersteige verunglückte, Schadenersatz im Betrage von $2000 erlangt.

Vor Richter Hanecy ist Frau Johanna Thrailkeld für Verletzungen, die sie auf dieselbe Weise davontrug, eine Entschädigung von $2750 zugesprochen worden.

Frau Mary L. Atkins erlangte gestern im Superior-Gericht ein Zahlungsurtheil im Betrage von $12,864.67 gegen den Financier W. P. Dickison. Sie hatte durch geschäftliche Transaktionen mit ihm ihr Grundeigenthum verloren.

Der ächte Underberg-Boonekamp wird einzig und allein in Deutschland destillirt. Siehe Anzeige.

Der beste Doktor

X-Strahlen-Expert.
X-Strahlen-Untersuchung frei.
Wenn Ihr behandelt zu werden wünscht, den besten Doktor haben wollt, einen der Euch gerecht behandelt, der jahrelange Erfahrung aufzuweisen hat, der die Fähigkeit besitzt und eine Office hat, die mit Allem ausgestattet ist, was Wissenschaft, Medizin und Elektrizität verlangt, kurz Allem, um Euch zu heilen. In den Händen eines solchen Arztes seid Ihr gut aufgehoben und einer Heilung sicher. Wenn er versagt, kann Euch Niemand heilen. Geht zu dem besten Arzt zuerst. Werft Euer Geld nicht fort. Bei den großen Guarantie-Doktoren riskirt Ihr kein Geld. Konsultation frei in der Office oder brieflich. Wartet nicht — geht sofort. Sie heilen, um geheilt zu bleiben, Katarrh, Taubheit, Rheumatismus, Blutstörung, Schwindsucht, Bruch, Haut-Krankheiten, nervöse Schwächen und Frauen-Krankheiten.
Guaranty Doctors,
148 State Str., Chicago, Ill.
Sprechstunden: 8:30 Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Tochter und Schwester

Antonette Bachus

am 29. Oktober sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 2. November, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 41 McReynolds Str., nach dem Graceland Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Fred Bachus, Gatte.
August und Margarethe Bauer, Eltern.
William Bauer, Bruder.

Danksagung.

Hiermit statte ich der Großloge des Ordens der Hermanns-Schwester meinen herzlichsten Dank ab für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes für die Schwester

Lizzie Monson

Mitglied der Harmonie-Loge No. 3, Orden der Hermanns-Schwestern; ebenfalls für die Liebesgaben von Blumen, welche ihr so reichlich gewidmet wurden. Ich kann diesen deutschen Orden jeder achtbaren deutschen Frau auf's Beste empfehlen.

Katharina Glab, Mutter, nebst Familie.

Danksagung.

Allen unseren Freunden und Bekannten, welche sich so zahlreich am Begräbnisse unseres lieben Gatten und Vaters

Wm. Westenberger

betheiligt haben, ebenfalls für die reichen Blumenspenden, insbesondere aber dem Herrn Pastor John für die trostreichen Worte sagen wir hiermit unseren besten Dank.

Minna Westenberger, Gattin.
Marie Zimmermann, Tochter.
Jakob Zimmermann, Schwiegersohn.

Wenn Andere fehlschlagen, befragt

den Wiener Spezialarzt,
den erfolgreichsten und zuverlässigsten Arzt, um Eure Krankheiten zu beseitigen.
Macht keinen Irrthum. Sprecht sofort bei ihm vor.
Bedürft Ihr ärztlicher Hilfe, so zögert nicht.
Warum leiden?
Warum laßt Ihr zu, daß Krankheit Euer Dasein ruinirt, wo Ihr jetzt, da Andere sämmtlich geheilt werden? Warum wollt Ihr dauernde Absonderung in Krankenzimmern nöthig machen, wo es so leicht ist, Eure Gesundheit wiederzuerlangen, stark, thätig und fröhlich zu sein? Schätzt Ihr die Gesundheit? Gut, dann befragt den Wiener Spezialarzt und er wird Euch genau sagen, was für Euch thun kann.
Nervöse, schwache Männer.
Keine Zeit ist zu verlieren. Nervöse Schwäche steht niemals still. Männer, welche abgemattet fühlen, die an Schwächen, Nervosität, Gedächtnißschwäche in Folge von Ausschweifung oder Selbstbefleckung leiden sollten, sofort den Wiener Spezialist aufsuchen. Ich habe so viele dieser Fälle behandelt, daß ich garantire, Euch ganz und völlig wiederherzustellen.
Ebenso heile ich, um geheilt zu bleiben, Katarrh, Blutkrankheiten, Lungen-, Haut- und Nierenleiden und alle geheimen Krankheiten.
Ich habe die besten Jahre meines Lebens dem Studium dieser Krankheiten gewidmet. Es verlohnt sich Eurer Mühe,
eine Kur zu unternehmen, die schon vielen zu neuem Lebensmuth verholfen hat.
Konsultation frei und im Vertrauen.
Sprechstunden: 9—12 Vorm., 2—8 Nachm. Mittwochs nur von 9—12. Sonntags von 10—1 Uhr.
New Era Medical Institute.
Ecke Harrison, Halsted Str. und Blue Island Ave. Benutzt Elevator bis zum fünften Floor.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter und Großmutter

Karoline Kreßmann, geb. Holz,

im Alter von 74 Jahren am Dienstag Abend um 11.35 Uhr selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Morgen um 11 Uhr, vom Trauerhause, 10 W. [...]ethoven Place, von dort nach der St. Pauls Kirche, Orchard Str. und Belden Ave., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Kreßmann, Gatte.
Fred, Charles und Louise, Kinder,
nebst Schwiegerkindern u. Schwiegersohn, Enkel und Enkelinnen.

mido

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185. dosddj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Deutsches Theater in POWERS.
Direktion . . . . Leon Wachsner.
Geschäftsführer . . . . Siegmund Selig.
Sonntag, den 4. November 1900:
6. Abonnements-Vorstellung.
Einakter-Novitäten!
Erstes Auftreten von Ludwig Lindikoff.
Abschied vom Regiment. Drama in 1 Akt.
A Said. Lustspiel in 1 Akt.
Endlich allein. Schwank in 1 Akt.
Notiz! Da Powers Theater kein Telephon mehr hat, können Sitze brieflich bestellt werden.
Sitze jetzt zu haben. dosafon

Konzert und Ball
arrangirt vom
Bayern Sängerbund
Sonntag, den 4. November 1900,
in Folz' Halle.
Anfang Nachmittags 3 Uhr.
Tickets im Vorverkauf 15 Cts. An der Kasse 25 Cents die Person. [...]

Große Fair, verbunden mit Unterhaltung,
zu Gunsten der
Evang. Johannes-Kirche
(Garfield Ave. und Mohawk Str.)
im großen Saale der Nordseite Turn-Halle.
Mittwoch, Donnerstag und Freitag,
31. Oktober, 1. und 2. November.
Einzel-Eintritt 25c, Saison 50c. fomido

PABST
Das neueste Erzeugniß der Bierbraukunst ist Pabst's Select. Es ist von unerreichter Güte und wird den hiesigen Bieren nie ein den importirten Bieren vorgezogen.

Deutsche Hebammenschule
Gründliche Vorbereitung zum Staatsexamen.
Anmeldungen bei
Dr. Gertrude Plenz,
2153 S. Halsted Str.
[...]

Und er spricht doch!

Errichtung eines Zelts im Seeuferpark verhindert.

Montgomery Ward schlägt den Demokraten ein Schnippchen.

Bryan trifft heute Nachmittag hier ein.

Alschuler bezeichnet Yates als Lorimers Kreatur.

William Jennings Bryan wird heute Nachmittag anstatt unter dem schützenden Dach eines Zeltes, unter freiem Himmel am Seeufer reden müssen, und wie das demokratische County-Komite versichert, wird er die angekündigte Ansprache an die Versammlung von Geschäftsleuten halten, ob nun die Sonne scheint, oder ob es in Strömen vom Himmel gießt. Bekanntlich soll die Versammlung um 4½ Uhr am Fuße der Monroe Str. am Seeufer ihren Anfang nehmen, und gestern ließ das demokratische Countykomite ein großes Zelt dortselbst errichten, das jedoch wieder abgebrochen werden mußte, und zwar auf Befehl des städtischen Straßenamtes. A. Montgomery Ward drohte nämlich, die städtische Behörde wegen Mißachtung eines richterlichen Befehls belangen lassen zu wollen, wenn dieselbe die Errichtung des Zeltes gestatte. Vor etwa einem Jahre erwirkte Ward einen dauernden Einhaltsbefehl, welcher ein für alle Mal verbietet, daß der Seeuferpark zu anderen Zwecken benutzt werde, als solche für einen Park zulässig sind. Zu den verbotenen Dingen gehören in erster Linie Zelte, und zwar wurden dieselben aus dem Grunde speziell in dem Einhaltsbefehl namhaft gemacht, um es Zirkusbesitzern unmöglich zu machen, am Seeuferpark Schaustellungen zu geben. Die städtische Behörde, die schon mehrfach die Erfahrung zu machen Gelegenheit hatte, daß mit Ward schlecht Kirschen zu essen ist, widerrief daraufhin die schon gegebene Erlaubniß zur Errichtung des Zeltes, das zur Zeit des Widerrufes bereits aufgeschlagen war. Das demokratische County-Komite ist über Wards Vorgehen natürlich sehr entrüstet, und erklärt, daß die böswillige Absicht schon aus der Thatsache klar hervorgehe, daß Ward nicht muckste, als während des Feldlagers der Grand Army im letzten August Dutzende von Zelte im Seeuferpark aufgeschlagen wurden. Außerdem habe die Firma Montgomery Ward & Co. längere Zeit auf demselben Platz, wo das Zelt aufgerichtet worden war, Steine und anderes Baumaterial für ihren Neubau aufgestapelt gehabt, was doch sicherlich nicht den Zwecken entspreche, denen sonst ein öffentlicher Park gewidmet ist. Das Komite faßte diese Erklärung in einen formellen Protestbeschluß zusammen, in welchem Wards Vorgehen als intolerant und als eine kleinliche politische Intrigue gekennzeichnet wird. Am Schlusse dieser Resolution entschuldigt sich das Komite im Namen der Bürgerschaft Chicagos wegen dieser scheinbaren Unhöflichkeit bei Bryan, und versichert ihm, daß die Herzen der großen Masse des Volkes ihm in freudigem Willkommen entgegenschlügen. Statt des Zeltes hat das Komite eine Rednertribüne am Fuße der Monroe Str. errichten lassen, von welcher herab Bryan seine Rede halten wird.

Eine Anzahl hervorragender Demokraten, an ihrer Spitze Mayor Harrison, reisen heute Mittag nach Hammond, Ind., um Bryan dort im Namen der Demokraten von Chicago zu begrüßen und ihn hierher zu geleiten. Sein Zug wird um 3:55 Nachmittags hier eintreffen, und Bryan wird im Laufe des Nachmittags und Abends die folgenden Reden halten: Rede vor einer Versammlung von Geschäftsleuten am Seeufer, 4:30; Müllers Halle, North Ave. und Sedgwick Str., 7:15; Garfield-Turnhalle, 7:40; Lincoln-Turnhalle, 8:10; Soziale Turnhalle, 8:35; Kuhns Park, 9:10; Zentral-Turnhalle, 9:35; Schulhalle Ecke Bradley und Noble Str., 10 Uhr; Skandia Halle, Ohio Str. und Milwaukee Ave. 10:45.

Bryan hat bis heute während seiner Kampagne etwa 11,000 Meilen in seinem Extra-Waggon zurückgelegt, und 385 Reden in zusammen 15 verschiedenen Staaten gehalten. Roosevelt hat 18,000 Meilen zurückgelegt und 19 Staaten besucht, aber nur 370 Reden gehalten. Der Präsidentschafts-Kandidat der Prohibitionisten endlich, John G. Woolley, hat eine Rundreise von 20,000 Meilen gemacht, aber weniger Reden gehalten, als Bryan oder Roosevelt.

* * *

Zum ersten Mal seit Beginn der Kampagne sprach Samuel Alschuler, und zwar in der gestern Abend im Prinzeß Rink abgehaltenen Versammlung, über seinen republikanischen Rivalen Yates in einer Weise, die persönlich genannt werden kann. Vor einiger Zeit sagte Richter Yates nämlich in einer Ansprache, welche er in einem der südlichen Distrikte des Staates hielt: „Kein Mann ist besser, als seine Partei, und kein Ticket stärker, als der Einfluß, dem es seine Aufstellung verdankt und der es unterstützt." Bezugnehmend auf diese Erklärung sagte Alschuler gestern unter dem Jubel seiner Hörer: „Dieser Ausspruch ruft mir ein Ereigniß in's Gedächtniß zurück, das sich erst vor wenigen Monaten in Springfield zutrug, und dessen Sie sich wohl auch noch zu erinnern vermögen. Ich spreche von der republikanischen Staatskonvention und der wunderbaren „Stampede," welcher Richter Yates seine Nomination verdankt. Wer hat jene „Stampede" nun in Szene gesetzt und so geschickt dirigirt? Kein Anderer, als William Lorimer, der republikanische Hohepriester von Illinois, und trotzdem hat der republikanische Gouverneurskandidat die Stirne, die Wähler des Staates aufzufordern, ein Ticket zu unterstützen, das seine Aufstellung dem „reinen und heiligen Einfluß" eines Lorimer verdankt! Wie Richter Yates selbst erklärt, „kein Kandidat kann stärker sein, als der Einfluß, dem er seine Nomination verdankt." Der Einfluß, welcher Richter Yates auf den Schild der republikanischen Partei von Illinois erhob, kontrollirt seit den letzten drei Jahren in Springfield die Staatsregierung, und wenn die Wähler weitere vier Jahre einer Administration haben wollen, die nicht stark genug ist, um sich den Einflüssen zu entziehen, durch welche sie an's Ruder gelangte, so wissen sie ja, wie sie zu stimmen haben. Aber die Wähler sollten bedenken, daß Lorimerismus und Tannerismus ein und dasselbe ist, und daß Richter Yates nach seiner eigenen Erklärung stets dem Einfluß unterthan sein wird, dem er seine Nomination verdankt, d. h. dem Einfluß von William Lorimer und John R. Tanner.

Senator Jones, der Vorsitzende des demokratischen National-Komites, ist mit dem Vorschlag, den Richard Croker in Bezug auf die Behandlung der Wahlrichter macht, vollkommen einverstanden. Er räth den Demokraten, vom Augenblick der Eröffnung der Stimmplätze an bis zur Zählung der Stimmen scharfe Wacht zu halten, und jeden Versuch der Wahlrichter, betrügerische Methoden anzuwenden, im Keim zu ersticken. Die demokratische Partei sei gegen Anwendung von Gewalt, werde aber vor Gewaltmaßregeln nicht zurückschrecken, im Falle sie nur durch solche ihre freiheitlichen Rechte zu wahren im Stande sei. Wenn die Republikaner ihre Richter dahin instruirten, bei der Zählung der Stimmen streng ehrlich vorzugehen, so sei absolut keine Gefahr dafür vorhanden, daß es am Wahltag zu unliebsamen Erörterungen komme.

* * *

Unter den Kandidaten, welche sich in Cook County um Wiederwahl als Vertreter in der Staatslegislatur bewerben, befinden sich 11, die im Jahre 1897 für Annahme der berüchtigten Allen-Vorlage stimmten. Es sind dies die folgenden:

2. Distrikt—Augustus W. Nohe, Rep.
6. Distrikt—Wm. Sullivan, Rep.
13. Distrikt—Jas. P. Cavanagh, Rep.
„ —Wm. Carmody, Dem.
15. Distrikt—Patrick J. Meaney, Rep.
17. Distrikt—Albert Glade, Rep.
„ —D.B. McDonough, Dem.
19. Distrikt—Robert E. Busse, Rep.
„ —Ben M. Mitchell, Dem.
21 Distrikt—James H. Farrell, Dem.
23. Distrikt—Lawrence Kilcourse, Rep.

Da die Straßenbahn-Korporationen während der kommenden Sitzung der Legislatur abermals den Versuch machen dürften, sich auf ähnliche Weise, wie durch das Allen-Gesetz, Privilegien zu erschleichen, so sollte jeder Wähler, dem das Wohl der Stadt Chicago am Herzen liegt, gegen die genannten 11 Kandidaten stimmen. Dieselben würden, falls sie erwählt werden, zweifellos Helfershelfer von Clayton E. Crafts sein, dessen Erwählung die interessirten Korporationen mit aller Macht unterstützen.

* * *

Der Deutsch-demokratische Klub der 22. Ward hält heute Abend 8 Uhr in Horsch's Halle, 254 Ost North Ave., seine letzte Versammlung vor der Wahl ab.

* * *

Für heute Abend sind die folgenden Wahlversammlungen angezeigt worden:

Von den Demokraten:

Scandia Halle, Milwaukee Ave. und Ohio Str.; Redner: William J. Bryan, J. R. Williams aus Carmi, Ex-Gouverneur Hogg aus Texas, Elmer Perry, James O'Donnell, Carter H. Harrison, William Prentiß, George Parsons, Charles K. Ladd, O. A. Thorpe, James R. Tilton und Nic Heinsen.

Lincoln Turnhalle, Diversey Boulevard und Sheffield Ave.; Redner: William J. Bryan, Richter A. W. Hoper, Alton, Ill., Mayor Carter H. Harrison, Western Starr, Julius Goldzier, Emil Höchster, Thomas J. Webb, W. W. Soule, James E. McShane und John A. Mahoney.

Soziale Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str.; Redner: Richter Hope aus Alton, Ill., William J. Bryan, Samuel Alschuler, James Todd, Mayor Harrison, Western Starr, Julius Goldzier, Thomas Webb und Ex-Gouverneur Hogg aus Texas.

Garfield Turnhalle, 676 Larrabee Str.; Redner: William J. Bryan, Samuel Alschuler, Mayor Harrison, Alfred Orendorff, Emil Höchster, Julius Goldzier, Thomas J. Webb, Charles A. Whitman, John F. Waters und W. W. Soule.

Müllers Halle, North Ave. und Sedgwick Str.; Redner: William J. Bryan, Mayor Harrison, Alfred Orendorff, James E. McShane, Emil Höchster, Julius Goldzier, Thomas J. Webb, Ex-Gouverneur Hogg aus Texas und Samuel Alschuler.

St. Stanislaus-Schule, Noble und Bradley Str.; Redner: William J. Bryan, Samuel Alschuler, James Todd, Kickham Scanlan, Elmer Perry, George Parsons, Mayor Harrison, Julius Goldzier, A. S. Trude, Frank Childs, James O'Donnell, Andrew J. Hunter, Peter Kiolbassa, Joseph F. Helminikk und John Czekala.

Zentral-Turnhalle, 1108 Milwaukee Ave.; Redner: William J. Bryan, Mayor Harrison, George Parsons, James O'Donnell, Daniel Donahue, Elmer Perry, A. S. Trude und A. D. Gash.

Kuhns Park, Milwaukee und Armitage Ave.; Redner: William J. Bryan, J. R. Williams aus Carmi, Samuel Alschuler, James Todd, Mayor Harrison, James O'Donnell, Elmer Perry, George Parsons, Quin O'Brien, Frank Childs, Daniel Donahue und Otto Hulsman.

Althalers Halle, 151 Ost North Ave.; Redner: Sam. Alschuler, James Todd, Alfred Orendorff, George Parsons, Elmer Perry, W. M. Vandeventer und R. J. Finn.

Hauptquartier, 209 E. North Ave.; Redner, Samuel Alschuler, James Todd, Quinn O'Brien, A. Glenn, Dennis E. Sullivan, A. D. Gash und Frank P. Edelman.

Horan's Halle, Halsted und Harrison Str.; Redner, Edward J. Darragh, Joseph P. Mahoney, P. H. O'Toole, James Maher, Edward Maher, T. E. Ryan, P. J. O'Brien, R. J. Collins und James McAndrews.

Hauptquartier, Jefferson Ave. und 55. Str.; Redner, James G. Condon, E. B. Tolman und Ben F. Paul.

Holland-American Club, 103. Straße, nahe Wentworth Ave.; Redner, W. M. Vandeventer, Dan Morgan Smith, Jr., und E. M. Stockton.

Wigwam, Kedzie Ave. und Fulton Str.; Redner, Captain William P. Black, Richter O. L. Southworth, John S. Brown, Frank L. Childs, Robert E. Redfield, Vincent H. Perkins, William F. Mahoney, William Kelly und B. M. Mitchell.

Barrington, Ill., Stott's Hall; Redner: Thomas G. McElligott und Edmund Furthmann.

Freiheit Turnhalle, 3417 S. Halsted Str.; Redner, M. B. Gannon, William Dillon, George P. Foster, Julius Goldzier, Henry Stuckart, Wm. Joyce und George E. Gorman.

Gemeindehalle, River View; Redner: J. H. Westover, Clayton E. Crafts und Walter A. Lantz.

Hyde Park Hauptquartier, 400 E. 55. Str.; Redner: John F. Waters, W. W. Soule und B. H. Wallace.

W. P. Black und E. D. F. Smith.

Club Halle, 53. Str. und Ashland Ave.; Redner, Ernst Reichardt, John J. Feely, John E. Doyle, J. G. Condon, J. J. O'Connor, M. J. Butler, D. J. McElherne, Ben D. Duggan, John Traeger und Thomas Carey.

Odd Fellows Halle, 86. Str. und Vincennes Road; Redner: E. H. Mitchell, Michael McInerney und Rev. J. W. Diggs.

Kraemers Halle, 14 Custom House Place; Redner: O. F. Wilke, F. W. Tegtmeyer und Louis von Pechmann.

Dooleys Halle, 15. Str. und Kedzie Ave.; Redner: John J. Coburn, Chris. O'Brien, Lawrence Ennis, W. F. Brennan, Charles Schumacher, Frank D. Comerford und James Dibelka.

Hauptquartier der 34. Ward; Redner: H. E. Carter, L. M. Sheppard und Geo. E. Taylor von Georgia.

Nr. 33 Ost Chicago Ave.; Redner: W. J. Danford, D. J. McMahon, Jacob Hopkins, D. E. Sullivan und Charles E. Stillwell.

Nr. 1725 W. 12. Str.; Redner: John J. Freely, Daniel J. McMahon und J. Danziger.

Nr. 594 Ost 63. Str.; Redner: Logan David Wallace, William Rothman, Charles E. Reenes und J. E. Vaughan.

Nr. 7349 Vincennes Road; Redner: Rev. J. R. Diggs und Wallace Rice.

Nr. 953 N. Clark Str.; hier werden die Vorbereitungen für die am Samstag stattfindende Parade getroffen.

Nr. 4448 Cottage Grove Ave.; Redner: Mary E. Hobart, Frau S. G. Jenks und Sergeant Long vom 7. Regiment.

Swores Halle, 43. und State Str.; Redner: Col. R. M. Johnson, Thomas A. Moran jr., und Thomas Carey.

Nr. 4528 Paulina Str.; Redner: John Koziczinski, J. P. Zelenka, J. J. Sankstone und P. J. O'Reilly.

Polnisches demokratisches Hauptquartier, 8811 Commercial Ave.; Redner: N. L. Protrowski, John Kondzwski und August Klafta.

Nr. 916 32. Str.; Redner: James J. McCormick, Fred. Bernka, S. Wieklinski, A. Bednacek und John Koziczinski.

3349 Indiana Ave.; Redner: Edgar L. Masters und Wallace Rice.

133 Ewing Str.; Redner: John Powers, Peter J. O'Brien, W. J. Moran, Dr. C. Boloni und G. Weddina.

Ruehls Halle, California und Harvard Ave.; Redner: W. E. H. Keough, P. J. O'Shea, Robert E. Cantwell, John E. Owens und John E. Kehoe.

Bromstedt's Halle, 63. und Halsted Str.; Redner: Edgar Hart, J. G. Großberg und J. B. Lipson.

723 S. Halsted Str.; Redner: Lawrence E. McGann, Maurice M. Houseman und Jacob Ingenthron.

Meyers Halle, 102. Str. und Vincennes Road; Redner: Michael Hunt, Charles H. Mitchell und F. W. Tegtmeyer.

Kalais' Halle, 1024 W. 18. Str.; Redner: James Dibelka, Chris. O'Brien, D. E. Cerveney und W. T. Brennan.

Monholls Halle, California Ave. und 25. Str.; Redner: John C. Czekala, James V. Dibelka, D. E. Cerveney und Christ O'Brien.

Libuſa Halle, 12. und Cypreß Str.; Redner: Kickham Scanlan, John C. King, Richard J. Collins, Chris O'Brien, Timothy E. Ryan, Frank D. Comerford, Charles Schumacher und James Dibelka.

Von den Republikanern.

Zelt in Harlem; Redner: Kongreßabg. Lorimer und Andere.

30. und Halsted Str.; Redner: Senator Hanna, Richter Yates, John M. Harlan, Charles S. Deneen und P. H. O'Donnell.

Althalers Halle, 151 North Ave.; Redner: Kongreßabg. Boutell, Ed. J. Brundage, John H. Fichter, George M. Boyd und Richard J. Cooney.

Nohe's Halle, Ogden und California Ave.; Redner: Martin B. Madden, Julius A. Coleman, Richter Green, Joel Baker, D. M. Healy, John P. Newcomer, A. W. Miller, Z. R. Carter und A. W. Nohe.

Hughes' Halle, 31. Str. und 41. Ave.; Redner: A. W. Miller, Emil A. Zutts und Richter John Gibbons.

Baumels Halle, 986 Clybourn Ave.; Redner: Kongreßabg. Boutell, Ed. Brundage, E. O'Connell und Jacob Ringer.

W. 12. Str. Turnhalle; Redner: Richter Yates, John M. Harlan, P. H. O'Donnell, Richter Gibbons, Senator Mason, Dr. M. Meyerovitz, Frank Crowe, Gabriel J. Norden, Maurice W. Kozminski, Leon Zolotkoff und B. Hurwich.

Phoenix Halle, Sedgwick und Division Str.; Redner: Dr. C. A. Swenson, H. J. Hamlin, Kongreßabg. Boutell, John A. Linn und T. N. Doutney von Massachusetts.

Hoerbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Str.; Redner: Richter Yates, Charles S. Deneen, P. H. O'Donnell, James H. Payne, George R. Brown, M. B. Madden, D. W. Mills, Charles H. Happel, M. B. Madden und Ed. O'Connell von Bloomington.

Wigwam, Madison Str., nahe Oakley Ave.; Redner: Richter Yates, Charles S. Deneen, Richter Marcus Kavanagh, W. J. Calhoun und Ossian Cameron.

Sheers Halle, Clybourn Place und Girard Ave.; Redner: Emil A. Zutts, Walter Butz, Joseph R. Burres und Charles Hughes.

Excelsior Park Halle, Irving Park Boulevard und Drake Ave.; Redner: G. M. Popham, P. R. Barnes und Henry Wulff.

Auburn Halle; Redner: Carl L. Barnes, S. P. Douthart, George W. Plummer, A. W. Miller und Charles E. Randall.

Aibfords Halle, Grand Crossing; Redner: Harry Olson, E. C. Lindley, L. B. Bergerson, Rev. J. A. Swanback.

10945 Michigan Ave., Roseland; Redner: W. M. Copeland, Elmer E. Rogers und F. J. Berry.

Mrazeks Halle, 27. und Whipple Str.; Redner: Anton Novak, J. Prozicek, Joseph Jurka, Z. R. Carter, A. W. Miller und A. W. Nohe.

Globe Halle, 63. Str. und Ashland Ave.; Redner: Richter Marcus Kavanagh, Richter J. M. Longenecker und Col. John T. Long von Galesburg.

Occidental Halle, Sacramento Ave. und Madison Str.; Redner: D. H. Paddock von Kankakee, J. R. Mills von Decatur und Capt. D. W. Mills.

Hauptquartier, Monticello und Ohio Str.; Redner: E. M. Moore, P. H. Maroney und Frank Kellerson.

Holländische Schule, 104. Str. und Wentworth Av.; Redner: Col. Albert DeLeur von California.

Brikers Halle, 105. Str. und Avenue M., Redner: George H. Wilson und John J. Hanberg.

Elberta Halle, 6922 Wentworth Ave.; Redner: Carl L. Barnes, Sam H. Trude und E. M. Mitchell.

Hauptquartier, 2167 38. Str.; Redner: Edwin R. Walker u. A.

Michles Halle, Grand und Western Ave.; Redner: John E. Northup, E. C. Lindley, F. S. Baird, E. C. Carnahan, R. E. Busse und M. G. Smith.

Oakland Music Hall, 40. Str. und Cottage Grove Ave.: Redner: Fletcher Dobyns.

Riverdale, Village Hall; Redner: John W. Pogue, Chester W. Church und Kitt Gould.

Palatine, Battermans Halle; Redner: Theodor Stimming und Charles S. Cutting.

Maywood, Pavilion; Redner: O. A. Page von Mound City, J. E. W. Wayman und Dr. J. B. McFatrich.

Chicago Ridge, Bergers Manufacturing Co.; Redner: Kongreß-Abg. Mann und A. J. Hirschl.

North Harvey; Redner: Charles J. Jones, O. H. McConoughey und Andere.

(Eingesandt.)

Sehr geehrte Redaktion!

Nach der letzten Einsendung des Herrn Fiebrandt, Elmhurst, sind die Republikaner, die als Sinnbild den vollen Dinner-Pail trugen, dem Esel zu vergleichen, der einem vorgebundenen Heubündel nachläuft. Das zeigt doch nur, daß der Esel mehr Verstand hat, als die Herren von der anderen Seite, die hinter nichts herlaufen; oder was sind deren Zukunftspläne?

Al. Roller, 974 Clybourn Ave.

* * *

Der Parademarsch am vergangenen Samstag, mit den blendenden Schaustücken drum und dran, konnte von den weiland Imperatoren im alten Rom nicht bestrickender inszenirt werden. Es war zu schön! Der liebe Herrgott dort oben muß gewiß auch die helle Freude gehabt haben, zu sehen, wie seine Kinder hier so frisch und froh, im Sonnenschein und Wonnerausch, ein so lustig Spiel zum Besten gaben. Nun, aus der Vogelperspektive dürfte sich der Rummel recht nett ausgenommen haben. Aber wie sich die Auffassung im Kopfe so manches Beobachters gestaltet haben mag, das ist eine andere Frage.

Herr McKinley wird siegen! Das schreien schon die Spatzen auf den Dächern und die Tauben in den Straßen. Wer in dieses Spatzenlied nicht mit einstimmt, der ist kein braver Mann und taub für „Orgelton und Glockenklang." — Sonderbar, daß hierzulande, wo Gedanken, Anschauung und Urtheil nicht, wie drüben, ein gewisses, patentirtes Gepräge tragen müssen, dennoch der Zukunftspolitik der Großen und Gernegroße das Feld geebnet werden kann. Ja, es ist der leidige Dollar, der in den Köpfen spukt und Begriffsverwirrung anrichtet. Hr. Bryan ist kein Patriot; der will die Philippiner laufen und die Spanier mit den eingesackten zwanzig Millionen Dollars sich in's Fäustchen lachen lassen. Frohlockt nicht Aguinaldo im fernen Osten?! Der Boden, auf dem die Massen hier das Leben fristen, ist für Ideale nicht geschaffen, der gehört den oberen Zehntausend für ihre Minen, Fabriken und Paläste. Die Enterbten fürchten den Hungertod und reiten auf abgemagerten Eseln als Warnungszeichen vor; und wenn drüben im großen Ozean Hekatomben von Hungerleichen geopfert werden, was thut das?! Leichen verderben den Magen der Geiervögel nicht. Lebe daher die Kriegsfurie, laß sie noch wüthen, es schläft sich gut unter dem blumigen Rasen der Tropenlande!

Achtungsvoll
J. Rosenbaum,
172 Potomac Avenue.

Leset die „Sonntagpost".

Habt Ihr Euch gewöhnt am Freitag einzukaufen?

Manche Leute haben. Woche auf Woche sehen wir dieselben Leute an unseren Verkaufstischen am Bargain-Freitag, manche davon nur an dem Tag. Macht der Gewohnheit? Durchaus nicht! Die Macht der unwiderstehlichen Preise—sonst nichts—zieht sie jede Woche nach der Fair so regelmäßig wie ein Uhrwerk. Es ist die Bargain-Freitag Gewohnheit; und es ist eine gute Gewohnheit. Wir ersparen Euch bedeutend mehr Geld als Ihr glaubt. Versucht es. Versucht es morgen, wenn die wunderbar niedrigen nachstehend angeführten Preise in Eurem Bereich sind.

Etablirt in 1875. **THE FAIR** State, Adams, Dearborn.

Gründliche Räumung von Handschuhen.

Reparirte Handschuhe für Damen — eine sehr schöne Partie von ausgesuchten Glace-Handschuhen, die aus den theueren Sorten infolge kleiner Fehler bei Seite gelegt wurden, alle schön reparirt, und gewiß den zweifachen Betrag werth, den sie jetzt kosten; Clasp-, Haken- und Knöpfe-Muster, Glace, Dogskin, Lambskin und Suede, ein gutes Lager von Größen, Farben und Stickerei von dieser Saison; Ihre Auswahl für **49c**

Eine spezielle Offerte fr Männer: Wir haben das ganze Muster-Lager eines prominenten Wholesale-Fabrikanten erstanden; wie auch ein Ausschuß der etwas theueren Handschuhe, das Produkt solcher Fabrikanten wie Fownes, Perrin Freres und einigen anderen Fabrikanten, deren Namen wir nicht nennen dürfen; es sind meistens reine, frische Waaren, alles neue Farben nahezu alle Größen; nehmt Eure Auswahl in diesem großen Assortiment für **50c**

Schwarze wollene Faust-Handschuhe für Frauen und Kinder, alle Größen, absolut echte Farben — ein sehr spezieller Bargain, nur für Freitag, **8c**

Taschentücher herunter markirt.

Verkauf von Muster-Partien, 3, 4, 5, und 6 Taschentücher in einem Bunch, zu 25c per Bunch; nur diesen Weg verkauft; für Männer und Frauen; es wären keine regulären Preise, wenn andere nicht dreimal so hoch markirt wären; ausgelegt zum Verkauf an dem geschäftigen Bargain Square nahe den Center Elevators morgen — 3, 4, 5 oder 6 für....... **25c**

Specielle Taschentücher-Aufräumung: Frauen- und Männer-Taschentücher, placirt zum Verkaufe in fünf großen Partien, um zu räumen, einige etwas beschmutzt, andere zerknittert, während andere aus Rest-Partien bestehen, womit wir aufräumen, um zugleich Platz für bedeutende Sendungen von Weihnachts-Taschentüchern zu machen, die unterwegs sind, 21c, 14c, 12c, 9c und **4c**

Sopha-Kissen, unüberzogene mit Daunen gefüllte Sopha-Kissen, eine der populärsten Sorten, die verkauft wird, zum morgigen sehr speziellen Preise von nur **15c**

Centerpieces, handgezeichnete Centerpieces, alle reinleinen, fancy Ecken, einfach oder stamped, **45c**

Sopha-Kissen, stamped Sopha-Kissen, Designs bestehen aus „Daisies won't tell", „Only a Breath of Violets", Ober- und Rückseite vollständig, **10c**

Centerpieces, Set von stamped Centerpieces, mit vier dazu passenden Doilies, mit Buttonhole oder Battenberg Edge **5c**

Strickgarn, Deutsches Strickgarn, ¼ Pfd. Skeins, in schwarz und grau, spezieller Preis für morgen **15c**

Berlin Zephyr, spezieller Preis für das beste importirte Berliner Zephyr, alle Farben, spezieller Preis, per Lap, **3c**

Haar-Bürsten, Holzrücken, alles Borsten, zum Gebrauch gemacht, großartige Werthe für den morgigen außerordentlich niedrigen Preis. **19c**

Carpet-Muster, und Rester, eine speziell große Partie zur Auswahl für das Herstellen von schönen Rugs, all die neuesten Farben-Effekte, **39c**

Japanische Rugs, Größe 7-6x10-6, in einer ganz neuen Partie von Mustern und Farben, wurden nie zuvor gezeigt, ein ungewöhnlicher Bargain zu **5.50**

Wilton Rugs, 30x60, eine spezielle Partie von extra schönne hübschen Rugs, in neuen und schönen Farben, **1.35**

Badezimmer-Rugs, die neuen türkischen Handtuch Bade-Rugs, die sanitärsten Rugs für das Badezimmer, die es gibt, leicht zu waschen, nur — **50c**

Ingrain-Rugs, gut gemacht und in sehr hübschen Mustern, reiche Farben, und diese Größe, 4x4 Yards, ist ein spezieller Leader zu **4.75**

Oeltuch-Rugs, eine einzelne Partie Oeltuch Stove Rugs, in einer Auswahl v. neuen und modischen Mustern, zu einem ungewöhnlichen Preis, Größe 4-6 bei 4-6, nur **50c**

Putzwaaren-Besatz, Feder Breasts, sehr populärer Besatz, 48c, 60c, 95c, Feder-Pompons, schwarz und in Farben, 38c, 60c. — **75c**

Französischer Filz, Turbans, Dreßhüte, Short Back Sailors, garnirt mit großem Puff von Sammet, Feder-Breasts und Ornamenten; nette u. anziehnde Hüte für den täglichen Gebrauch. **4.50**

Kinder-Putzwaaren, Tuchkappen und Tuch Tams, ein Assortment von verschiedenen Facons und Farben, um zu räumen, 25c und **10c**

Handtuchzeug-Offerte, in yard-langen Stücken, gutes Leinen Belfast Fabrikat, alle Sorten, f. allgemeinen Küchengebrauch, spezieller Preis für Bargainfreitag, **7c**

Große Badehandtücher, Größe 19 bei 40 Zoll, gutes Fabrikat ungebleichte türkische Waaren, offerirt morgen zu weniger als den Webekosten, **6c**

Kinder-Kleider, Größen 1 bis 5 Jahre, gemacht aus Domet und Wasch Ginghams, garnirt mit Stickerei und Fancy Braid, in hellen und dunklen Farben, Bargain-Freitag Preis **39c**

Babies-Slips, lange Sorten, gemacht aus guter Qualität Muslin, garnirt mit Stickerei und tucked Yoke, große volle Aermel, extra weite Aermel, extra weite Röcke, spezieller Preis **25c**

Damen-Unterröcke, — Sateen Unterröcke, in Farben, neueste Effekte, extra feine Qualität, mit Accordion plaited Ruffle und vier Reihen Cording, guter voller Rock, extra gut gemacht, bei diesem Verkauf **85c**

Damen-Unterröcke, Percale Unterröcke für Damen, in schwarz und farbig, mit tiefem Accordion plaited Ruffle und drei Bias Folds, guter voller Rock, extra gut gemacht; speziell herabgesetzter Preis **45c**

Damen-Schürzen, Fancy weiße Schürzen für Damen, volle Länge und Breite, hübsch tucked und hohlgesäumt, breite Schnüre, spezieller Bargain-Freitags-Preis **19c**

Kinder-Schürzen, Kinderschürzen, gemacht aus weißem Lawn, runde und quadratische Yokes, mit Spitzen und Stickerei besetzt, Alter 4 bis 14 Jahre, Stoffe, die einen höheren Preis verdienen, einzig und allein herabgesetzt zu diesem Preise als ein „Leader", **29c**

Kinder-Kappen, in allen Größen und Farben, in Sammet, Boucle, Seide, Eiderdaun, großen Poke und eng anschließenden Facons, garnirt mit Band und Pelz, spezieller Freitags-Preis **50c**

Vests und Beinkleider, Leibchen und Beinkleider für Damen, schwere australische Wolle und mit Maco Garn gemischt, gehen nicht ein, grau oder lohfarbig, schwer und warm, ganzseidene Tape finished Nähte, **69c**

Union-Anzüge, Combination Suits für Damen, schwere nicht eingehende australische Wolle und mit Baumwolle gemischt, grau oder lohfarbig, große Flaps, seidenes Tape, Perlmutterknöpfe, glatt finished Nähte, offen oder geschlossen, **85c**

Vests und Beinkleider, grau oder ecru seidenes Tape, Gussets in den Aermeln, Spezial-Preis, fließgefütterter Baumwolle, Leibchen und Beinkleider für Damen, in **25c**

Vests und Beinkleider, Damenleibchen- und -Hosen, in schwerer fließgefütterter egyptischer Baumwolle, ganzseidenes Einfaßband, seidengehäkelt. Stitching, Gussets in Aermeln, finished Nähte, für diesen Verkauf. **39c**

Vests und Beinkleider, Damenleibchen und -Hosen, in schwerer Wolle u. Baumwolle gemischt, nicht-eingehend, silbergrau, Seiden-Einfaßband, Perlmutter-Knöpfe, gusseted Aermel, Yoke Bands an den Hosen, morgen, **49c**

Heiz-Oefen, Oak Hot Blast, die sparsamste Heizkonkonstruktion, brennt Weichkohle, durch Anwendung des Air Blast Prinzips, sichert tadellose Verbrennung, 90 Proz. weniger Rauch als gewöhnliche Oefen, nickel-beschlagen, kraftvolle Heizöfen, **9.00**

Juwel-Gasheizer, sehr kraftvoll, 7-zöll. Trommel aus perforirtem polirtem Stahl, Cast Burner Ring, mit 8 Zwei-Fuß schott. Tips, Anzündloch in der Front, der beste Bargain in Gas-Heizöfen, der jemals offerirt wurde, **1.45**

Damen-Gürtel, 3000 Damengürtel aus Patentleder und Moroccoleder, gänzlich neue Effekte — als eine spezielle Verlockung für Bargain-Freitag markiren wir sie **10c**

Peanut Candy, Peanut Squares, gemacht aus frisch gerösteten Nr. 1 spanischen Peanuts, rein und gesund, auf unseren großen Candy-Ladentischen morgen, per Pfund, **10c**

Cocoanut Bonbons, köstliche Kokosnuß-Bonbons, gemacht aus frisch geriebener Kokosnuß, in Vanilla, Chocolate und Rose Flavors, per Pfd. **12c**

Notions, billig. Perlmutterknöpfe, rein weiß, feine Qualität, Karte von 2 Dtzd.; Seitenhalter für Damen, gemacht aus mercerized Seide Elastic mit Gummiknopf, per Paar; schwarze Nähseide, gemacht von Belding Bros., Dtz. Spulen, Auswahl für **5c**

Taffeta-Halsbinden, corded Taffetaseide Ties, gehen zweimal um den Hals herum, — alle Schattirungen, Bargain-Freitags-Preis **10c**

Torchon-Spitzen, Deutsche Torchon Spitzen, reinleinen, ein großes Assortment von sehr ungewöhnlichen Werthen, per Yard zu 2c und **1c**

Tinsel-Belting, Qualität, ¾ Yd.-Längen, sehr Gold-Tinsel Belting, extra spezieller Preis für morgen, **15c**

Damen-Strümpfe, feines Cashmere, echtschwarz, ganz nahtlos, doppelt spliced Fersen u. Zehen, weiche Appretur, langes Fibre Cashmere Garn von besserer Qualität, **25c**

Damen-Strümpfe, echtschwarze Wolle, enger Ankle und Füße, doppelter Fersen und Zehen, ganz nahtlos, eine feine Qualität Garn, für Freitag, **15c**

Kinder-Strümpfe, für Mädchen und Knaben, echtschwarzes Cashmere, feines und schwer geripptes 3 Thread Garn, 3-fache Knie, doppelte Fersen und Zehen, ganz nahtlos, **19c**

Männer-Socken, wollene Halbstrümpfe für Männer, Camels Hair und naturwollene Strümpfe, ganz nahtlos, doppelter Fersen und Zehe, **19c**

Männer-Unterzeug, gerippte baumwollene Unterhemden u. -Hosen für Männer, die richtige Schwere für die gegenwärtige Jahreszeit, Patent finished Nähte, Hemden mit Atlas-Vorstoß, mit franz. Hals, **50c**

Männer-Unterzeug, feine gerippte, wollene Unterhemden und -Hosen für Männer, in Naturfarbe, Blau und Camels Hair, Hemden mit Seiden-Vorstoß, Unterhosen mit patent. finished Nähten, bessere Qualität Garn, **95c**

Cardigan-Jackets, Feine Cardigan Jackets für Männer, in schwarz und braun, reiner Worsted, extra feiner Finish, gut gestrickt, wundervolle Bargains zu **1.50**

Männer-Sweaters, rein ganzwollener Worsted, Kragen und Cuffs eng und fein gestrickt —fancy Streifen und einfache Farben, ausgezeichneter Werth zu **1.25**

Knaben-Sweaters, ganzwollen, ausgezeichnete Qualität, gemacht in Alternate Streifen und einfachen Farben, alle Größen, gleichmäßig gestrickt, gut gemacht in jeder Hinsicht, wundervoller Werth zu dem morgigen ungewöhnlichen Preise, **85c**

Bettdecken, 11-4 Marseilles Muster, schweres Gewicht, extra Größe, fertig zum Gebrauch, speziell herabgesetzt für Bargainfreitag **1.00**

Sofa-Kissen, 22x22 Zoll, nicht überzogen, gut gefüllt mit gereinigter Seide - Floß, außergewöhnlicher Werth zu dem morgigen speziellen Preis, **39c**

Baumwoll. Blankets, 10-4 Größe, gemacht aus ausgezeichneter Qual. Baumwolle, fließgefüttert, nur in lohfarbig, zu dem speziellen Bargainfreitag-Preis sind es ganz entschiedene Bargains **45c**

Damast Portieren, volle Größe Derby Damast Portieren, garnirt oben u. unten, neue Armure und Ottoman gerippte Gewebe, feine Farben, per Paar, **2.75**

Bedruckte Gardinen, gemacht von indischen und Java Kattunen, ausgezeichnete Stoffe und alle neuen Muster, für oriental. Zimmer u. kosige Ecken, neumarkirt für diesen Verkauf, per Paar **3.50**

Spitzen-Gardinen, und ruffled Muslin Gardinen, speziell passend f. Bettzimmer, mit echten, gut gem. Einfassungen, weiß u. ecru, morgen, per Paar **65c**

Gardinen-Muslin, für Sash Gardinen und kurze Fenster-Hangings, fancy Muster, guter substantieller Stoff; spezieller Preis, per Yard **7c**

Gemusterte Denims und baumwollene Möbel-Ueberzugstoffe, ausgezeichnete Waaren, in einer Auswahl von neuen und ausgezeichneten Mustern, 36 Zoll breit, herabgesetzt für morgen, per Yard **9c**

Goldene Draperien, in einer Auswahl von äußerst schönen Mustern und Farben, ausgezeichnete Muster, weit unter dem Preise, per Yard, **4c**

Seiden-Rester, eine große Anzahl davon, in Längen von 1—5 Yds., einfache Farben, fancy und schwarz, auf unserem großen Bargain Square, zu 75c, 49c, 39c und **19c**

Kleiderstoffe-Rester, in einfachen Farben, Novelties und schwarz, gute wünschenswerthe Längen für Kinderkleider, Waists und Röcke, zu 75c, 50c, 39c und **25c**

Flanell-Rester, Touristen-, Tennis-, Wrapper und Shaker Flanell, keine Fabrikrester, sondern echte Rester von neuen Stoffen, im Basement-Verkaufsraum, für 10c, 7c und **5c**

Gute Flanelle zu Bargain-Preisen, Eiderdaun-Flanell, schwere Qualität, feine Schattirungen, Inder Shirting Flanell in besten Mischungen, Creamfarbiges Baby-Flanell, die Yd. für **25c**

Kleiderstoffe, extra! Melrose Suiting, feine importirte ganzwollene Stoffe, ebenfalls Cheviot Serges in dunklen Mischungen, 48 Zoll breit, und andere beliebte Kleiderstoffe, per Yard für **50c**

Tuch-Suitings, 50 Zoll breit, in schlichten Farben und Mischungen; ebenfalls moderne Karrirungen für schneidergemachte Kleider und reiche Skirting Plaids, neueste Moden, für **1.00**

Domestic-Rester, wie gebleichtes und ungebleichtes Muslin, Parchent, Ginghams und andere Waschstoffe, ebenfalls eine große Partie von Futterstoffen, im Basement-Verkaufs-Raum, für 10c, 7c und **5c**

Männer-Kleider.

Männer-Anzüge in drei verschiedenen Facons, in fancy Cassimeres, einfache Cassimeres und schwarze Cheviots, Winterstoffe, gutes Passen, dauerhafte Anzüge **4.75**

Winter-Ueberzieher für Männer, in blauen und schwarzen Beavers, Größen 33 bis 44, volle Längen, gutes Futter, Sammetkragen, **4.75**

Winter-Ueberzieher für Männer, hübsche kleidsame dunkle Schattirungen von Oxford Gray, in einem positiv ganzwollenen Frieze, moderner Schnitt **6.75**

Knaben-Kleider.

200 Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größe von 3 bis 16 Jahren, 3 bis 8 Jahren in Vestee, und 6 bis 16 Jahren in doppelbrüstigen Facons — dunkle und mittlere Muster in neuen Winter-Facons—Auswahl von allen für Freitag nur **1.15**

Einzelne lange Hosen für Knaben, alle Größen, von 13 bis 19 Jahren, hübsche dunkle Muster in dauerhaften Cassimeres und Cheviots, jedes Paar sehr stark gemacht, Auswahl von 200 Paar Freitag für **1.00**

Feine blaue 3-Stück Serge-Anzüge für Knaben, 9 bis 16 Jahren Größe — eine Partie von positiv ganzwollenen und echt blauen Serges, enthaltend Rock, Hosen und doppelbrüstige Vest— alle in Winterstoffen, **4.95**

Basement.

Anzüge- oder Garment-Hänger, hält einen ganzen Anzug **10c**

Steel Spiders, von einem Stück massiver Stahlplatte gemacht, wird nie biegen oder brechen, mit stets kaltem Blech-Griff, **18c**

Bedeckte Staub-Pfanne, von extra schwerem Blech gemacht, elegant emaillirt, **8c**

Thee- oder Kaffee-Canister, 1 Pfd.-Größe —fancy Muster, **8c**

Waxing Pad, Freund der Hausfrauen, reinigt sofort Eure Bügeleisen, **4c**

Spucknäpfe, von extra schwerem Blech gemacht, planished, **15c**

Waschzuber, von extra schwerem galvanisirtem Eisen gemacht, mit eisern. Drop-Griffen, die dauerhafteste Sorte, die zu haben ist, **39c**

Hausfarbe, echte National, von der Gutta Percha Paint Co. gemacht, für 5 Jahre, garantirt, **85c**

Ofenbretter, mit Holz gefüttert, krystallisirt, 33x33 Zoll groß, **55c**

Kohlenschaufel, gut gemacht, **2c**

Groceries.

1-Pfund hohe Büchse Columbia River Lachs, **16c**

9c das Pfund für fancy gesalzenen Lachs.

7c das Pfund für frische geräucherte Finnan Haddies.

10c per Büchse für importirte Oel-Sardinen.

10c per Bündchen f. fancy große Michigan Sellerie.

15c per Peck für fancy Koch-Aepfel.

10c für 5 Pfund bestes Oatmeal

1.00 für 5½ Pfd. Special Combination Java- u. Mokka Kaffee.

30c das Pfd. für feinen Sample Thee.

10c das Pfd. für feine California Layer Feigen.

7c das Pfund für Bremners Oyster Crackers.

10c für 3 Pakete Uneeda Biscuits.

35c per Quart-Büchse frische Austern, extra feine.

Lokalbericht.

Bazaare und andere Feste.

Erfolgreiche Eröffnung des Bazaars der ev. St. Johannes-Gemeinde.

Der große Saal der Nordseite-Turnhalle ist in einen reichgeschmückten Gabentempel umgewandelt worden. Wohin der Besucher auch sein Auge wendet, überall erblickt er in den Auslagen Gegenstände, die nicht nur sein Wohlgefallen wachrufen, sondern auch seine Kauflust erregen. Der Frauenverein, unter der Leitung von Frau Anna Bozien, der Jugendverein, dessen Präsident Herr Pastor Zimmermann ist, und der Juniorenverein, welcher sich unter der Leitung des Herrn Christian Kurz prächtig entwickelt hat, — diese drei Vereine haben in der Herstellung und Ausschmückung verlockender Schau- und Verkaufsbuden mit einander gewetteifert, und auf diese Weise hat jeder Großartiges zu Stande gebracht. Außer den zahlreichen, entweder zum Verkauf oder zur Verloosung bestimmten kleineren Gegenstände erregen ein neues Schumann-Piano, eine Singer-Nähmaschine neuester Art, eine vollständige Porzellangeschirr-Ausrüstung für einen großen Haushalt und ein Glenwood-Küchenofen ganz besonders das Interesse der Besucher. Diese vier größeren Gegenstände gelangen am Schlußabend des Bazaars zur Verloosung. Die Unterhaltung der Besucher am gestrigen Eröffnungsabend wurde vom Katzenberger'schen Damenchor bestritten. Die von demselben bereits während des letzten Winters mit glänzendem Erfolg zur Aufführung gebrachten Singspiele „Die Spinnstube" und „Die Freundinnen", wie auch die Chorgesänge „Steigt die Sennerin auf d' Alm" und „Wenn's Mailüfterl weht", verfehlten in der ihnen zutheil gewordenen vorzüglichen Darbietung auch gestern Abend nicht, die Besucher zu anhaltenden stürmischen Beifallsbezeugungen zu begeistern. Nicht wenig trug die Klavierbegleitung des Dirigenten des Vereins, Herrn Gabriel Katzenberger, zum Gelingen dieser Vorträge bei. Auch der Holzschuhtanz, ausgeführt von den Geschwistern Philipp und Elsa Dahm, fand eine sehr beifällige Aufnahme. Für heute Abend ist das Unterhaltungsprogramm vielversprechend und abwechselungsreich wie nachstehend zusammengestellt:

1. Minstrel-Show, „A Full Dreß Rehearsal". Vorgetragen von den Frl. Anna Bobzien, Bertha Jahn, Gusie Huber, Marg. Sander, Minnie Schanz, Clara Lorenz, sowie den Herren Alex Gold, Wilh. Schmidt, F. Giesler, Emil Gold, Paul Schoch, Wilh. Bernhardt, Fr. Groß, A. Stoll, F. Roepenack, Carl Kurz, Adolf Thinger, L. Nelson, Christ. Kurz, Wilh. Netterer und Carl Glanz; mit Piano-Begleitung von Frl. Anna Berlin.
2. Zauberkünste von Prof. Waßmann.
   a) Der Ursprung von Roth, Weiß und Blau.
   b) Das große Pateeko-Geheimniß.
   c) „The Aerial Watch".
   d) Geistermanifestationen.
3. Century Mandolin Club: „Hail to the Spirit of Liberty", von Sousa; Frl. Augusta Guth, Frau Clara Guth, Frl. Stella Wilhelm, Fred. Guth, Carl Fahning, Carl Glanz, Fred. Groß, Harry Abbott, Wilh. Netterer, Wilh. Bernhardt.
4. Zauberkünste von Prof. Waßmann.
   a) „The Troubles of an Innocent Handkerchief".
   b) Die China-Frage in einer Nußschale.
   c) Der Traum des Geizhalses oder „The Shower of Prosperity".

* * *

Der vom Teutonia-Turnverein in seiner Halle, Ecke 53. Str. und Ashland Avenue, veranstaltete Bazaar war auch gestern Abend trotz des unfreundlichen Wetters sehr gut besucht. Die Ausführung des Unterhaltungsprogramms brachte den Anwesenden viel des Guten und Erfreuenden. Jede einzelne Nummer wurde mit lebhaften Beifallsbekundungen aufgenommen. Auch in den Gängen zwischen den Verkaufs- und Spielbuden herrschte ein reges Treiben, und mancher verlockende Gegenstand in den Auslagen kam gestern Abend durch Ankauf in feste Hände. Das für den heutigen Abend vorbereitete Unterhaltungsprogramm lautet wie folgt:

1. Lied—Gesangssektion des Teutonia-Turnvereins.
2. Freiübungen—Erste Knabenklasse.
3. Lampion-Reigen—Mädchenklasse.
4. Japanischer Reigen—Damenklasse.
5. Turnen—Böhmischer Turnverein „Praha".
6. Pyramiden—Zöglinge.

* * *

In Müllers Halle, Ecke Sedgwick und North Avenue, veranstalten die Aktiven des LaSalle-Turnvereins am nächsten Samstag ihre dritte große Minstrel Show mit darauf folgendem Ballfest. Schon zwei Mal sind die humorvollen Minstrelvorstellungen dieses Vereins für Hunderte von Besuchern eine Quelle des Frohsinns und des prächtigsten Genusses gewesen; für dieses dritte große Minstrel-Jubelfest sind die Vorbereitungen derartig getroffen worden, daß es seine beiden Vorgänger noch weit in den Schatten stellen soll. Zudem bietet Müllers Halle in ihrer neuen, vor Kurzem erst fertig gestellten Innendekoration einen prachtvollen Rahmen für dieses Minstrelfest.

* * *

Der Oldenburger Frauenverein hält am nächsten Samstag Abend in der Fortschritt-Turnhalle, Nr. 1824—1830 Milwaukee Avenue, seinen zweiten Herbstball ab. Für genußbringende Unterhaltung durch Gesangsvorträge und humoristische Deklamationen ist auf's Beste gesorgt worden. Das aus den Damen Johanna Bierfischer, Katharina Berger und Sophie Bettke bestehende Arrangementskomite hat keine Mühe noch Sorge gespart, um den Besuchern einige wirklich vergnügte, frohe Stunden zu bereiten.

* * *

Sein drittes Stiftungsfest begeht der Deutsch-Oesterreichische Frauen-Unterstützungsverein am nächsten Samstag Abend in Heinens Halle, Nr. 519 Larrabee Str., mit einer Abendunterhaltung nebst Ball. Das aus den Frauen Anna Pauler, Marie Berlingen, Adonie Grobecker, M. Heinrich, Anna Linke und Marie Belder bestehende Arrangementskomite hat für das Wiegenfest des Vereins großartige Vorkehrungen getroffen, so daß ein Erfolg nicht ausbleiben kann.

Ein menschenfreundlicher Haus-Eigenthümer.

Ein Mann, wie es deren nicht viele gibt, ist, wie aus Paris gemeldet wird, dort vor Kurzem gestorben. Herr Vallès, so war der Name dieses weißen Raben unter den Hauswirthen der französischen Metropole, hat während seines langjährigen Besitzstandes es niemals übers Herz gebracht, auch nur einen einzigen der oft recht zweifelhaften Bewohner seiner zahlreichen, im Pariser Arbeiterviertel Belleville gelegenen Grundstücke exmittiren oder Beschlag auf ihre Sachen legen zu lassen. Ja, seine Gutmüthigkeit ging so weit, daß er diejenigen seiner Miether, die aus irgend einem Grunde einen Wohnungswechsel vornehmen mußten und nicht über die nöthigen Mittel verfügten, das fehlende Geld vorschoß. In seinem Testamente hat der seltene Menschenfreund zur freudigen Ueberraschung seiner Hausinsassen angeordnet, daß diese für die Zeit vom Oktober bis zum Januar von jeder Miethszahlung befreit sein sollen. In Anerkennung dieser außerordentlichen Generosität haben seine dankbaren Miether — 160 an der Zahl — eine Riesenkollekte veranstaltet, um einen prachtvollen Kranz auf seinem Grabe niederzulegen.

Ein indisches Märchen.

Ein junger Gaukler hatte eine prächtige Schlange. Weil sie die schönste von allen Schlangen war, die er besaß, und die Zuschauer mehr spendeten, wenn er gerade diese sehen ließ, so mußte das arme Thier von früh bis spät tanzen. Oft brach das gequälte Geschöpf vor Ermattung zusammen, aber stets von Neuem ertönte die Bambusflöte, immer schneller wurden die Weisen und immer wilder der Tanz. Eines Tages fiel die Schlange nach Beendigung des Tages starr und wie leblos nieder. Sterbend sprach sie zu ihrem Peiniger: „Der Gott der Seelen wird mich rächen; Du wirst, wie ich, nach fremder Pfeife tanzen müssen, schlimme Qualen erleiden und Tag und Nacht keine Ruhe haben." Noch ein paar Zuckungen des Schlangenleibes und das schöne Thier war todt. Der Gaukler lachte über die Prophezeiung.... doch nur so lange, bis er sich ein Weib genommen! — Alles Flehen zu dem Gott der Seelen ist vergebene Mühe — die Verheißung seines einstigen Schützlings ist nur allzusehr in Erfüllung gegangen.

— Neue Waffe. — Der kleine Hans wird von seinem Lehrer gefragt, was sein Bruder sei. Darauf antwortet Hans kurz und bündig: „Mein Bruder ist Margarineoffizier."

— Aus der guten alten Zeit. — A.: „Also der Feind überraschte Sie im Wirthshaus und Sie wurden gefangen?" — Korporal: „Ja, aber wir haben ihn dann unter den Tisch getrunken."

MARSHALL FIELD & CO.

State, Washington und Wabash.

....Die Basement-Liste....

Jeder Artikel von Interesse — Jeder einzelne eine Attraktion!

Unsere Basement-Departements wachsen täglich—**der Erfolg macht sie groß.** Mit dem Wachsen der Departements wächst auch diese wöchentliche Ankündigung von extra „guten Sachen", unter denen jeder Käufer dieser Stadt wenigstens einige finden sollte, die sein besonderes Interesse verdienen. Durch reichhaltige Auswahl, **verläßliche** Waaren und möglichst größte Werthe haben unserm Basement-Verkaufsräume ein wunderbares reguläres Geschäft aufgebaut in weniger kostspieligen Qualitäten fast sämmtlicher Waaren, die in diesem großen Retail-Geschäft verkauft werden.

Basement Branch Dept.

Gestricktes Unterzeug.

Spezielle Offerirung von durchaus zuverlässigem Unterzeug zu bedeutend weniger als den gewöhnlichen Preisen.

Jersey passende wollene Damen-Leibchen, hoher Hals lange Aermel, Natural, „Seconds". Speziell zu **50c**

Union Damen-Suits, feine Qualität, Natural, zwei Muster. Speziell jede, zu **$2.00**

Andere in Natural u. weiß, zu **$1.25**

Jersey Balbriggan Kinder-Leibchen und Pantalettes, fließgefüttert, alle Größen, das Stück zu **25c**

Männer-Hemden und Unterhosen, Kameelshaar und Natural grau, weich und warm, **75c**

Männer-Hemden und Unterhosen, Natural grau, ganz saisongemäß, außerordentlicher Werth, jedes **$1.00**

Basement Branch Dept.

Zuverlässige Hüte.

Gemacht von gutem Material, korrekte Facon für Herbst-Gebrauch und in jeder Beziehung zuverlässig — die besten für das Geld.

Männer-Derbys und -Fedoras, **$1.50.**

Golf-Kappen für Männer, **50c.**

Knaben-Fedoras, in den korrekten Facons in schwarz und braun, **$1.50.**

Einige Odd Größen von Knaben-Fedoras, um damit aufzuräumen, reduz. auf **$1.00.**

Cadet-Kappen für Knaben zu **50c.**

Golf-Kappen für Knaben, große Auswahl von Mustern, zu **50c** und **75c.**

Knaben Tams, mehrere neue Entwürfe, **50c** und **75c.**

Doppel-Band Polos, gemacht von guten, warmen Stoffen, **50c** und **75c.**

Wollene Kinder-Tams, in roth und grau, **50c.**

Worsted Kinder-Toques, große Auswahl von Mustern, **50c.**

Basement Branch Dept.

Gute Strumpfwaaren.

Eine sehr dauerhafte Sorte — selbst wenn sie zu einem billigen Preise verkauft wird.

Extra Qualität baumwollene Damen-Strümpfe, fließgefüttert „Burlington echtschwarz", doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, Paar, **18c**

Gerippte Cashmere Kinder-Strümpfe, doppelt und einfach gerippt, doppelte Fersen und Zehen, Paar, **18c**

Schwere baumwollene Damen-Strümpfe, ebenfalls fließgefütterte, alle in „Burlington echtschwarz", doppelte Fersen und Zehen, Paar, **13c**

Gute Qualität fließgefütterte Kinder-Strümpfe, echtschwarz, ein sehr dauerhafter Strumpf, Paar, **10c**

Basement Branch Dept.

Ein Band-Einkauf.

Neue Herbst-Muster, durch eine glückliche Transaktion von uns gekauft, zu einem billigeren Preis offerirt, als wofür dieselben Werthe auf reguläre Art verkauft werden können.

3zöll. reinseidenes Corded und gestreiftes Band, in weiß, hellrosa, hellblau, Lavender, Mais, Turquoise, Cardinal, Nile, Cream und Heliotrope, in verschiedenen Mustern, die Yard **10c**

3zöll. extra feine Qualität schlichtes Taffeta, in weiß, Cream, hellblau, hellrosa, Mais, Lilac, Heliotrope, scharlachroth, Cardinal, Old Rose, Nile, die Yard, **12c**

Basement Branch Dept.

Schwarze Kleiderstoffe.

Begehrenswerthe Stoffe, die wir leicht theurer verkaufen könnten, aber wir ziehen vor, unseren Kunden den Vortheil dieses Bargains zu geben.

46zöll. Lupen Kameelshaar, sehr speziell, Yard, **75c**

50zöll. extra schweres franz. Poplin, Yard, **$1.00**

43zöll. schweres Pacan Serge, geschränkt, Yard, **$1.00**

44zöll. feines franz. Armure und Granite Tuch, ungewöhnliche Werthe, Yard, **$1.00**

Basement Branch Dept.

Kleider-Besatz.

Populäre Sachen zu speziellem Preis, aber diesem Departement eigene Werthe.

Gold Braids: Gold und schwarz, Gold und weiß und Gold und farbig, in Braids und Gimps, sehr speziell, Yd., **3c**, **5c** und **10c.**

Gold Quasten: Gold, Gold und schwarze Pendants und kleine Ornamente, zu gebrauchen für Boleros Besatz, Enden von Sashes, Ties und um Kostüme in vielen Arten zu verzieren, eine große Varietät zur Auswahl, **25c** das Dutzend und aufwärts.

Basement Branch Dept.

Noch ein Handschuh-Verkauf.

Unsere immer niedrigen Preise sind während dieses Verkaufs noch mehr herabgesetzt.

Straßen-Handschuhe für Damen, Cable genäht, zwei Patent Clasps, gemacht von weichen feinen Glace Fellen, stark gemacht, in allen begehrenswerthen Straßen-Schattirungen, Paar, **85c**

Mocha Damen-Handschuhe, Cable genäht, zwei Clasps, in braun, schwarz, lohfarbig, Mode roth, grau, blau und grün. Diese Handschuhe können nirgends sonstwo zu diesem Preise geboten werden, Paar, **85c**

Straßen-Handschuhe für Männer, Glace-Appretur, Patent Clasp (seidegefüttert), begehrenswerthe Farben, ein prächtiger Werth, Größen 7 bis 10, speziell, Paar. **$1.00**

Basement Branch Dept.

Damenschneider Anzüge und Jackets.

Dieser Anzug $10.75

Tailor Blouse Eton Suits von schwarzem und blauem gemischten Homespun Cheviot; Blouse gefüttert mit guter Qualität Taffeta, mit Mohair Braid besetzt; Flounce Rock, besetzt mit Mohair Braid und Tailor Stitching, gefüttert mit guter Qualität Percaline (siehe Bild) — **$10.75**

Doppelknöpfige Blouse Suits, von feiner Qualität schwarzem Zibeline u. braunem Cheviot, Blouse gefüttert mit guter Qualität von Taffeta Seide, Revers und Front faced mit Peau de Soie, Jacket ausgestattet mit drei Reihen Tailor Stitching, Gürtel u. Band am Rock von Taffeta, Tailor Stitched, sehr speziell, **$13.75**

Neue Eton Tailor Suits v. schwarzem u. Oxford Homespun Cheviot, **$9.00**

Eton und Fly Front Tailor Suits von Cheviot, Jacket Taffeta gefüttert, Preis, **$12.50**

Winter-Damen-Jackets, ganz gefüttert mit Taffeta oder Atlas, der Stoff ist Kersey, Cheviot und Covert Cloth; Fly Front oder doppelknöpfig; die besten Werthe, die wir je zu diesem Preis gesehen haben, **$5.00**

Regenwetter-Röcke von schwarzem Cheviot; fancy gezacktes Band unten rund herum; ausgestattet mit Tailor Stitching, **$5.00**

Regenwetter-Rock von Oxford Cloth, ausgestattet mit Tailor Stitching, **$3.95**

Spezielle Bargains in Mädchen-Mackintoshes in blauem Serge- einfache Cape, Sammet-Kragen, **$2.25**

Damen-Mackintoshes, in blauem Serge; einfache Cape oder doppelter Sammet-Kragen, **$3.00**

Eiderdown Lounging Robes mit Full Skirt; doppelter Kragen, Seide Ties, schwerer wollener Gürtel; rosa, blau, grau und Cardinal; außergewöhnliche Werthe, **$3.00**

Eiderdown Dressing Sacques, reine Wolle in schlichten Farben; das ganze Garment Knopfloch gesteppt; Atlas Band Ties, **90c**

Basement Branch Dept.

Basement Pelz-Departement.

Hauptquartier für zuverlässige, gut gemachte und anziehende Pelzsachen, zu Preisen, die nur durch unsere große Fabrik möglich gemacht werden.

Collarettes.

Gute Qualität von schlicht runden Nutria Beaver Collarettes, hoher Sturm-Kragen, **$8.50.**

Electric Coney Collarettes, Joch, u. Unterkragen von Astrachan, verziert mit Schwänzen, **$4.50.**

Schöne Qual. schlicht runde Cone Collarettes, hoher Sturmkragen, **$3.50.**

Gute Qual. schlicht runde Krimmer Collarettes, 9 Zoll tief, hoher Sturm-Kragen, **$8.50.**

Schlicht runde Electric Seal Collarettes, hoher Sturm-Kragen, **$5.00.**

Scarfs.

Russische Marder Scarfs, verziert mit Schwänzen, **$4.00.**

Marmot Scarfs, verziert mit Schwänzen, **$1.50** und **$2.50.**

Schwarze Marder Opossum Scarfs, verziert mit Schwänzen, **$2.50** und **$3.50.**

Stein-Marder Opossum Scarfs, verziert mit Schwänzen, **$3.50.**

Natural Silver Opossum Scarfs, verziert mit Schwänzen, **$3.50.**

Sturm-Kragen.

Schöne Qual. schwarze Marder Sturm-Kragen, verziert mit 6 Schwänzen, **$11.50.**

Schöne Qualität Electric Seal Sturm-Kragen, mit Astrachan Joch und Unter-Kragen, verziert mit Schwänzen, **$6.50.**

Electric Seal Coney Sturm-Kragen, verziert mit Schwänzen, **$3.85.**

Basement Branch Dept

In der Polsterwaaren-Sektion.

Es wird sich bezahlen, diese hier offerirten Items durchzulesen — dies Departement ist so angefüllt mit Bargains, daß es schwer sein würde, alle in den Ueberschriften anzuführen.

Blankets.

Feine reinwoll. 5-Pfd. Blankets, volle Größe, weiß und hellgrau, mit farbigen Borten, Paar . . . **$3.75**

Die Ansammlungen v. beschmutzten Blankets in dem Haupt- und Basement-Departement sind zusammengethan und sehr niedrig markirt worden, um schnell mit ihnen aufzuräumen; alle Grade, von dem billigsten baumwollenen Blanket, bis zu den extra feinen wollenen Blankets. Die Preise sind: **40c, 60c, 75c, 95c, $1.25, $1.75, $2.00** bis zu **$12.00** das Paar.

Wollene Comforters.

Feine Lamm-Wolle, in Größen 72 bei 84 Zoll, überzogen mit feinem Sateen in hellen und dunklen Farben und begehrenswerten Mustern, in unseren eigenen Arbeitsräumen gemacht. Sie sind leicht und warm, den Daunen in vieler Hinsicht vorzuziehen und viel billiger, das Stück **$3.75**

Baumwoll. Comforters.

„Our Special" Comforter ist unzweifelhaft der beste Werth in der Stadt, er ist mit guter Qualität weißer Watte gefüllt und mit bestem Silkoline und Cheesecloth überzogen **90c**

Andere schöne Grade zu **$1.25, $1.65, $2.25** und **$3.25.**

Oesterreich. Schlummer-Roben.

Alle beschmutzt vom Anfassen, sonst aber perfekt, in allen hellen Farben und Moden, gezeigt auf dem 4. Floor, jede **$1.00.**

Couch-Bezüge.

Ein Couch-Bezug 62 Zoll breit, an beiden Enden befranst, wendbare Tapestry, Imitation Bagdad, jeder **$2.75**

Schwerer orientalischer Tapestry Couch-Bezug, 56 Zoll breit, befranst, jeder, **$4.50.**

Kissen-Ueberzüge und Trim'gs.

Der Anfang der Saison von fancy Kissen findet diese Sektion so gut versorgt mit hübschen Entwürfen und hellen Farben, daß die Auswahl sehr leicht ist, wenn die Masse nicht verwirrt.

Cretonne Kissen-Decken, jede, **15c.**

Art Ticking Kissen-Decken, jede **25c** und **50c.**

Atlas Kissen-Decken, jede **90c.**

Tapestry Kissen-Decken, jede **50c, 75c** und **$1.25.**

Baumwoll. Kissen Cords, Yd., **5c.**

Mercerized Kissen Cords, Yd., **10c.**

Seidene Kissen Cords, **15c** und **18c.**

Seidene Kissen Cords, College Farben, Yd., **18c.**

India Stühle.

Wie Bild—Maple, Eichen, weißer Enamel u. Mahagony Finish, jeder **95c.**

Cretonne, Sateens, etc.

Unsere Auswahl dieser hübschen Stoffe enthält beinahe Alles, was in billigen Draperien für orientalische Ecken und Bettzimmer gemacht wird, Bezüge für Utility Boxes, Slip Covers für Möbeln, fancy Sopha Kissen und Comforters.

Silkoline, die Yard, **5c** und **12½c.**

Sateen, d. Yd., **12½c, 15c, 18c** u. **25c.**

Cretonne, die Yard, **12½c, 15c** u. **25c.**

Art Ticking, die Yard, **25c.**

Burlap, geblümt und schlicht, Yd., **18c.**

Denim, geblümt, Yd., **25c**; schlicht, Yd., **18c.**

Bagdad Cloth, die Yard, **25c.**

Daghestan Cloths (wendbar), d. Yd. **35c.**

Vorhang-Stoffe.

Tausende von Yards Muslin, Fishnet, Scrim, etc., in den neuesten Moden — Pin Dots, kleine Punkte, mittlere Punkte und große Punkte — breite, mittlere und schmale Streifen, klein und groß geblümt, schlicht weiße und farbige Muslins und Scrims, weißes und ecru Netz.

Die Preise sind: 10c, 12½c, 15c, 18c, 20c, 25c, 28c, 35c, 45c und 50c d. Yd.

Basement Branch Dept.

Gut gemachte Hemden.

Viele ausgezeichnete Garderobestücke finden ihren Weg nach diesem Department und sind äußerst niedrig notirt.

Feine Percale Busen-Hemden für Männer, mit einem Paar separaten Manschetten, in neuen und geschmackvollen Effekten, gestreift und geblümt, das Stück . **85c**

Busen-Hemden für Knaben, mit separaten Manchetten, aus feiner Qualität fancy Percale gemacht, hübsche rein geschnittene Muster, Stück **75c**

Blaue Flanell-Oberhemden für Männer, mit separaten Kragen und Manschetten, gemacht aus Flanell von feiner Qualität, in drei verschiedenen ....en, welche davon einfach andere wiederum doppelbrüstig, zu **85c, $1.00** und **$1.25** das Stück.

Flannelette Nachthemden für Männer und Knaben, aus feiner Qualität Flannelette gemacht, neue und effektvolle Muster, Stück zu **50c.**

Ungebügelte weiße Männer-Hemden, mit feinem leinenen Busen, Soft Finish Muslin Body, gut gemacht, alle Größen und Aermel-Längen, Stück **38c**

Importirte Männer-Socken, in Deutschland gemacht, aus feiner schwarzer Baumwolle, mit weißen Uhren und geblümten Effekten, Waaren, die gemacht wurden, um für einen viel höheren Preis verkauft zu werden, 3 Paar für **50c**, das Paar zu **18c**

Basement Branch Dept.

Seide-Rester.

Ein Räumungs-Verkauf von Restern und einzelnen Längen von schlichten und fancy Seidenstoffen, einschl. schwarze — angesammelt während der wunderbaren Verkäufe des letzten Monats. Je beliebter die Muster waren, desto mehr Rester wurden gemacht. Wir setzen den Preis per Yard an — die Längen sind sehr verschieden, aber alle in brauchbaren Größen. Per Yard

25c, 35c, 50c und 65c.

Basement Branch Dept.

Gowns und Unterröcke.

Muslin Damen-Gowns, hoher Hals, tucked Joch, Cambric Ruffle an Hals und Aermeln, **60c**

Walking Skirt für Damen, Muslin Top, Cambric Umbrella Ruffle, 4 Torchon Spitzen-Einsätze und Rand, Staub Ruffle, **$1.50**

Walking Skirts für Damen, Cambric Top, Lawn Umbrella Ruffle, 4 Torchon Spitzen-Einsätze und Rand, extra Ruffle gerändert mit Spitzen, Staub Ruffle, **$2.75**

Kurze Damen-Unterröcke, Cambric Top, Lawn Umbrella Ruffle, 2 hohlgesäumte Tucks und Saum, **50c**

Engpassende Korset-Bezüge für Damen, runder Hals, Val. Spitzen-Rand an Hals und Aermeln, **30c**

Cambric Korset-Bezüge für Damen, hoher u. niedriger Hals, **15c**

Basement Branch Dept.

In der Futter-Sektion.

Morgen ein weiterer von jenen großen Rester-Verkäufen — die Sorte, welche diese Abtheilung zu einer der populärsten im Basement stempelte. Zu sehr billigen Preisen sind viele brauchbare Längen von Percaline, Canvas, Silesia, Crinoline, Sateen, Cotton Moreen, schott. Moire, mercerized Skirtings, Aseria Haartuch u. s. w. zu haben.

Fancy gestreifte und einfache Rockstoffe, merzerisirter Finish, Yd., **35c**

Percalines, in allen Farben und Schwarz, 36zöll., Yard, **10c**

24zöll. Shrunk französisches Haircloth, Yard, **30c**

Schwarzes „Silkcloth," 36 Zoll breit, Yard, **12½c**

Basement Branch Dept.

Sachen für Babies.

Kurze Kleider für Babies (6 Monate bis 3 Jahre), Cambric, Square Joch, m. 4 Clusters v. Tucks, hohlgesäumte Ruffle an Hals und Aermeln, **57c**

Kurze Cambric Röcke an Waists für Babies, spezielle Werthe, zu **29c** und **40c.**

Zarte rosa und blau gestreifte Flannelette Röcke an Waists für Babies, breiter Saum, **25c**

Lange Bedford Cord Mäntel für Babies, zwei Ruffles, geändert mit Atlas Band, **$1.50**

Hand Quilted Bibs für Babies, **15c** und **25c** das Stück.

Basement Branch Dept.

Notion-Spezialitäten.

Einige prächtige Werthe, die diesem Departement eigen sind.

Spezial-Verkauf von „Busy Bee" Heft-Faden, 200-Yard Spule, schwarz und weiß, Nos. 30 bis 50, 4 Spulen für **5c**

500-Yard Spulen, Nos. 40 bis 60, **3c** die Spule; **35c** das Dutzend.

Combination Toilet Papier, volle 1000 Stücke Rolle, spezieller Preis, die Rolle **8c**; Dutzend **85c.**

Basement. **SCHLESINGER MAYER** Basement.

Muster-Suits, Jackets, Röcke: Außerordentlich.

Nur eine verspätete Saison kann solche verlockende Spätherbst-Saison zeitigen. Ueber 900 feine Herbst- und Winterkleider — von überladenen Fabrikanten — oftmals zur Hälfte des Preises zu dem sie verkauft werden sollten. Untersucht — spart.

Außergewöhnlicher Verkauf von Skirts — Einige 600 schwere Cheviots und jene eleganten wendbaren Golf Cloths u. Melton Walking Skirts, in schwarz, blau, grau und Oxford — alle vom Schneider gemacht, mit breitem Saum und 12 Reihen Stitching unten herum — Schnitt mit dem inverted Plait Rücken—in 36 Zoll bis 43 Zoll Längen—tadellos sowohl im Passen wie im Finish — ideale Skirts für Straßen- und „Dreß"-Gebrauch—die ganze Partie—so lange der Vorrath reicht—zu 2 speziellen Preisen **$3.75** und **$4.50.** **$3¾**

Seide-gefütterte Suits für Damen — ein phänomenaler Einkauf —phänomenaler Verkauf—geschneiderte seidegefütterte Suits von zwei der hervorragendsten östlichen Fabrikanten — zu Preisen, die eigentlich von uns festgestellt wurden.— Suits aus feinen Cheviots, Coverts, Homespuns und Venetians— in schwarz, blau, blau, braun, Tan, Grau und Oxford —2 Partien — zu **$7.50** u. **$9.75.** Ferner Golf Eton Suits, Räumung, speziell, **$5.** **$5**

Seide-gefütterte Jackets für Damen — mittelschwer und leicht — aus dem Main-Departement, zwecks schnellen Verkaufes. Elegante Jackets in feinen englischen Kerseys, Cheviots, Coverts, Beavers und Boucle Cloths — in Blau, Schwarz, Braun, Tan und Castor — Eton Fly Front — gemacht in doppelbrüstigen Facons und durchweg gefüttert mit guter Qualität Taffeta Seide. Vielleicht 200 im Ganzen — durchaus beste Qual. mittelschwere u. schwere Herbst- und Winter-Kleidungsstücke — zwecks sofortiger Räumung in drei großen Partien — zu **$2, $3** und **$5.** **$2**

Ein großer Verkauf von Capes — meistens Muster. Moderne Golf u. Cloth-Capes — in Plüsch, Kersey, Boucle, Beaver und Golf-Cloths — prachtvoll garnirt—einige mit Braid und Jet in prachtvollen Entwürfen—dies ist der Cape-Verkauf für Herbst—Auswahl v. vier Partien **$3.50, $4.50, $6** u. **$7.** **$3½**

Basement. **SCHLESINGER MAYER** Basement.

Französische Flanell-Rester, Waschstoffe.

25c für bedruckte französische Flanell-Rester—Chicagos größte Bargain-Gelegenheit in französischen Flanellen. Tausende von Restern in dem Basement Bargain-Square aufgepackt—schöne Muster und genügend solide Farben, einschließlich der besten Schattirungen—richtige Längen für Waists, Saques, Kimonas, Matinees, Kinder-Kleider u. s. w.—für diesen Verkauf in zwei großen Partien zu **25c** und **50c.** **50c**

12½c für neue bedruckte Flanellette-Reproduktionen französ. Flanelle— [illegible] speziell — alle **12½c.**

50c für Flanell Rocklängen für Damen— [illegible] spezielle Offerte — alle **50c.**

50c für 36-zöll. [illegible] 2 Partien zu **50c** und **60c.**

5c für Flanell Rester — [illegible]

5c [illegible]

9c für theures Madras Cloth — [illegible]

8c [illegible]

7c [illegible]

3½c für gute Cotton Batts für Winter-Comforters — 50 Ballen zum Verkauf.

5c [illegible]

3½c [illegible]

6c [illegible]

Basement. **SCHLESINGER MAYER** Basement.

Muster-Schuhe, große Offerten in Herbst-Schuhzeug.

Bargains — jedes Paar. Weil wir ihre größten Kunden im Westen sind, haben wir glücklicher Weise die ganze Muster-Partie einer der größten Schuhfabriken New Englands uns gesichert.

Ungefähr 2000 Paar — deren vollständige Muster-Partien, welche mit den Koffern der Reisenden zurückkamen— zu einem Preise, der kaum die Herstellungskosten deckt — alle werden morgen bei der Eröffnung zum Verkauf feil.

Bewunderungswürdige Schuh-Werthe—ungefähr 1200 Paar—alle gebrochene Partien, markirt für schleunigste Räumung—Schuhe für Frauen, für Knaben, für Misses und Kinder—jede Größe, erste Klasse, gut gemachte Schuhwaaren—die neuesten Facons—viel besserer Schuhe, als die anderen „bis zu $3 werth" [illegible] zu den Räumungspreisen **95c** u. **$1.25.** **95c**

15c Kinder- und Babies-Schuhe—alle Reise-Paare, gebrochene Partien von Kid-Schuhen in Cloth u. Tip-Tops—Knöpfe oder Schnüre—Kid und Patent-Tips—alle Sorten zu **15c.**

Ein Herbst-Schuhzeug-Ereigniß—zu **$1.95**—feinste Patent-Schuh und Oxfords für Damen—Muster [illegible] wie Edwin C. Burt, Wickert & Gardiner, A. F. Smith und anderen [illegible] Fabrikanten—feine Patentleder und schwarze Vici Kid-Schuhe und Oxfords [illegible] **$1.95** und **$2.45.** **$1.59**

Kinder- und Baby-Schuhe—zu [illegible] Kid-Oberteile—Knöpf u. Schnürschuhe **15c**

LION STORE W. A. WIEBOLDT & CO. MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Morgen

besitzen Eure Dollars und Dimes bei uns doppelte Einkaufungskraft.

Kleiderstoffe.

Eine Partie Kleiderstoff-Reste, in schwarz und farbig, große Auswahl der Muster, werth zu halbem Preis, per Yard nur 39c und 50c ... 25c

Kurzwaaren.

Schwarzer Cotton Canvas, 18 Zoll breit, per Yard ... 4c

3000 Yards Velveteen- und wasserdichtes Rock-Einfaßband, so lange der Vorrath reicht, per Yard ... 1c

„The Hump" Haken und Oesen, per Karte, 2 Dutzend enthaltend ... 1c

Weich appretirter Maschinen-Faden, in schwarz und weiß, alle Nummern, per 200 Yd.-Spule ... 1c

Strumpfwaaren.

Fliesgefütterte Damen-Strümpfe, in schwarz, alle Größen, spezieller Bargain, per Paar ... 9c

LION STORE W. A. WIEBOLDT & CO. MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Unterzeug.

Speziell um 9 Uhr Vorm.

100 Dutzend schwere, reinwollene Kameelshaar-Unterhosen für Knaben und Mädchen, immer verkauft der Größe nach (Nr. 26 bis 34) von 40c bis 85c, so lange der Vorrath reicht, alle Größen, per Paar ... 35c

Knaben-Anzüge.

Speziell von 2 bis 3 Uhr Nachm.

Knaben-Schulanzüge, gemacht von schwerem wollenem braunem und blauem Cheviot und fancy Cassimeres, Größen 8 bis 15 Jahre, verkauft nur für eine Stunde, Auswahl ... 85c

Damen-Capes.

Gemacht von reinwollenem Astrachan, 25 Zoll lang, gut gefüttert und garnirt mit Pelz ... 2.38

Kinder-Mäntel—Waists.

Die „M." gestrickte Corset Waist für Kinder, Größen 2 bis 12 Jahre, morgen nur ... 10c

Kinder-Mäntel, von reinwollenen Plaids und Novelty-Stoffen gemacht, garnirt mit Braid und Pelz, Größen 4 bis 14 Jahre ... 1.00

LION STORE W. A. WIEBOLDT & CO. MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Domestics.

50 Stücke beste farbige leinenes Glas-Handtuchzeug, per Yard ... 5c

Damen Unterrock-Muster, volle Größe, morgen nur ... 15c

Yard breite beste Drapery Silkoline, per Yard nur ... 7½c

Speziell von 8 bis 10 Uhr Vm.

Fabrik-Reste der besten baumwollenen Flanelle, per Yard nur ... 3½c

Carpet-Slippers.

Speziell von 8:30 bis 9:30 Vm.

Eine Partie Carpet Slippers für Damen, mit handgenähten ledernen Sohlen, ledernen Kappen, alles neue Muster, alle Größen, per Paar ... 12c

Groceries.

Santa Claus Seife, 10 Stücke ... 25c

Durchaus reiner süßer Aepfel-Cider, per Gallone ... 15c

Holländer Häringe, per Dutzend ... 12c

Feinster Wisconsiner Brick Rahmkäse, per Pfund ... 14c

Braun & Fitts' Holstein Butterine, per Pfund ... 16c

Fancy Limburger Käse, per Pfund ... 12c

Lokalbericht.

Vermißte Chicagoer ermittelt.

Samuel Wyatt, dessen Leiche die Sicherheitsbehörde im vorigen Frühjahr Wochen lang suchte, ist im Gefängniß von Manchester in England aufgetaucht. Er verließ Chicago am 20. Mai und erklärte in einem hinterlassenen Briefe, welcher eine Art Lebensbeschreibung war, er habe in England mehrere Verbrechen begangen, sein Vater sei die Ursache seines Unglücks und er werde aus Scham über seine Schande in's Wasser gehen.

Wyatt wurde, wie aus Manchester berichtet wird, wegen Vatermordes verhaftet. Man nimmt an, daß er nach der Heimath zurückkehrte, um sich mit seinem Erzeuger auszusöhnen, und statt dessen ihn im Streit tödtete.

Der Gefangene ist ein Straßenprediger. Er war dem Namen nach Pastor der hiesigen Central Baptist Church an der Clark Str. und wohnte 279 Franklin Str.

Schutzmann Nels Hanson, der vor einem Vierteljahr aus Chicago verschwand, weilt angeblich in der schwedischen Hauptstadt. Seine Gattin, die 229 Townsend Str. wohnt, weigert sich, Auskunft zu ertheilen.

Beamtenwahl.

Der deutsche Veteranen-Verein von Chicago hat in seiner vorgestern Abend abgehaltenen Generalversammlung die nachstehenden Beamten erwählt: Präsident, Martin Gaß; Vize-Präsident, Herrman Jacobus; Prot. und Korr. Sekretär, Carl Hildebrandt; Finanz-Sekr., Carl Velten; Schatzmeister, Ernst Doehlemann; Eigenthumsverwalter, Friedrich Schmidt; Thürwache, Peter Wagner; Verwaltungsrath, Leopold Guenther, Louis Holzapfel und Karl Mueller. Der Verein wurde am 24. September d. J. gegründet und zählt heute schon 50 Mitglieder. Die Versammlungen finden am ersten und dritten Mittwoch eines jeden Monats in W. Jungs Halle, Nr. 106 E. Randolph Str., statt. Veteranen der Feldzüge 1864, 1866, 1870—71, welche sich dem Verein anzuschließen beabsichtigen, werden ersucht, sich entweder in einer regelmäßigen Versammlung, oder bei dem Sekretär Karl Hildebrandt, Nr. 539 W. 12. Str., anzumelden.

Garland Oefen und Kochöfen erhielten ersten Preis Pariser Weltausstellung.

Chinese gefoltert und beraubt.

Banditen unterwerfen den Wäschereibesitzer Yee Sing einer furchtbaren Tortur.

Frau von Räubern niedergeschlagen.

Der greise Yee Sing wurde gestern am späten Nachmittag in seiner Wäscherei, 143 DeKoven Str., von drei Desperados so lange gemartert, bis er ihnen seine Ersparnisse auslieferte.

Mit dem Revolver in der Hand verlangte das Trio zu wissen, wo Sing sein Geld versteckt habe. Als er erklärte, er besitze keines, schlugen die Schnapphähne ihn zu Boden und schleppten ihn in ein Hinterzimmer. Hier bearbeiteten sie seinen Kopf mit Händen und Füßen, jedoch vergebens; der geizige Alte beharrte bei seiner Behauptung. Darauf fesselten und knebelten sie ihn, kitzelten ihn mit Besenstroh an den Fußsohlen und versengten ihm die Füße und das Gesicht mit einer Kerze. Nun versprach Sing, das Versteck zu zeigen, sobald er aus seinen Banden befreit worden sei. Man entledigte ihn seiner Fesseln und der Greis brachte eine Kiste, die $2 enthielt. Dies ärgerte die Drei, und sie drohten mit Messern in den Händen, ihm den Zopf abzuschneiden, falls er nicht sein ganzes Vermögen ausliefere. Vor Angst halb wahnsinnig, holte Sing den Rest seiner Sparpfennige, etwa $38, hervor. Zum Dank erhielt er eine tüchtige Tracht Prügel. Darauf banden ihn die Räuber an seine Bettstelle fest und entflohen. Nachbarn hörten das Gewimmer des Greises, befreiten ihn aus seiner unangenehmen Lage und brachten ihn zu einem Arzt.

Der Beraubte erklärt, die Räuber seien jung und gut gekleidet gewesen und keiner von ihnen habe eine Larve getragen.

Im Schatten des Hochbahngerüstes am Institute Place wurde gestern Abend Frau Helene Geiser, 122 Sedgwick Str., von Wegelagerern überfallen. Als sie sich wehrte, wurde sie niedergeschlagen. Alsdann entrissen ihr die Strolche $7, die sie in der Hand trug, und ergriffen die Flucht. Auf ihre Hilferufe hin eilten mehrere Männer herbei und verfolgten die Straßenräuber; diese waren jedoch zu leichtfüßig und entkamen.

Half nicht viel.

Mit Hilfe eines Hellsehers will H. H. Brennecke, der Vorsitzende der Nashville (Tenn.) Business Men's Association, die Spur seines verschwundenen Schwiegervaters, des 75 Jahre alten Moses Pearson, von seiner Heimathsstadt bis nach Chicago verfolgt haben. Das Medium beschrieb angeblich das Hotel, in welchem der Vermißte abstieg, so genau, daß Brennecke es als das Palmer House erkannte, und gab den Namen an, den Pearson ins Fremdenbuch eintrug. Brennecke fand diesen Namen, konnte jedoch das Haus nicht entdecken, in welchem Pearson gegenwärtig wohnen soll, obgleich der Clairvoyant dasselbe ebenso umständlich beschrieben hatte, wie das Hotel.

Die Ursache von Taubheit.

Die wirkliche Ursache ist heilbar, wird aber gewöhnlich übersehen.

Viele Dinge können Taubheit verursachen und es ist sehr oft schwierig, die Ursache zu ergründen. Einige Leute ererben sie. Akute Krankheiten, wie Scharlachfieber, verursachen bisweilen Taubheit. Aber der bei Weitem gewöhnlichste Grund für Gehörverlust ist Kopf- und Halskatarrh.

Ein berühmter Spezialist für Ohrenleiden meint, daß neun von zehn Fällen von Taubheit ihren Ursprung in Halsleiden haben; dies ist vielleicht übertrieben, aber es ist gewiß wahr, daß mehr als die Hälfte aller Fälle von schwachem Gehör durch Katarrh verursacht wurden.

Die katarrhalische Absonderung in der Nase und Kehle findet ihren Weg in die Eustachian-Röhre und affizirt, indem sie diese verstopft, sehr bald das Gehör, und die Verhärtung der Absonderung macht den Verlust des Gehörs dauernd, wenn der Katarrh, welcher das Leiden verursachte, nicht geheilt wird.

Diejenigen, welche schwerhörig sind, mögen denken, dieses sei etwas weit hergeholt, aber jeder Beobachter muß wahrgenommen haben, wie sehr ein starker Schnupfen auf das Gehör einwirkt, und daß Katarrh, wenn lange Zeit vernachlässigt, bestimmt den Gehörsinn schwächen und schließlich Taubheit verursachen wird.

Werden Nase und Hals von den ungesunden Katarrh-Absonderungen klar und frei gehalten, so wird das Gehör sich sofort bedeutend bessern und Jeder, der an Taubheit und Katarrh leidet, kann sich diesbezüglich Genugthuung verschaffen durch den Gebrauch einer fünfzig Cents Schachtel von Stuart's Katarrh Tablets, einem neuen Katarrhmittel, das im letzten Jahr die Anerkennung Tausender von Katarrh-Kranken sowohl wie Aerzten gefunden hat, denn es läßt sich leicht anwenden, enthält kein Kokain oder Opiate und ist ebenso heilsam und angenehm für Kinder wie für Erwachsene.

Stuart's Katarrh Tablets sind eine gesunde Verbindung von Blutwurzel, Guaiakol, Encaluptol und ähnlichen Antiseptiks, und sie heilen durch ihre Wirkung auf das Blut und die Schleimhaut der Nase und der Kehle Katarrh und katarrhalische Taubheit.

Treffend äußert sich ein Arzt: „Ihr braucht Euch nicht auf Eure Einbildungskraft zu verlassen, um zu entdecken, ob Ihr Nutzen von Stuart's Katarrh Tablets habt; Besserung und Erleichterung sind augenscheinlich von der ersten Tablette an, die genommen wird."

Alle Apotheker verkaufen und empfehlen sie. Sie kosten nur fünfzig Cents die große Schachtel und jeder Katarrh-Kranke, welcher Zeit und Geld an Einspritzungen, Salben und Pulvern verschwendete, wird in vollem Maße die Vorzüge von Stuart's Katarrh Tablets anerkennen. bledofa

Deutsches Theater.

Am nächsten Sonntag gelangen drei Einakter zur Aufführung.

Seit Jahren hat die Direktion des Deutschen Theaters in jeder Saison ihren Gästen einen Einakterabend dargeboten. Fast immer war derselbe mit der Benefizvorstellung für die Direktoren verbunden. Das Publikum unterhielt sich dabei vortrefflich. Die besten Kräfte der Gesellschaft wirkten in diesen Einaktern mit, und die Auswahl der Stücke erwies sich zumeist als eine vortreffliche. Diese Vorzüge werden voraussichtlich auch dem auf nächsten Sonntag angesetzten Einakter-Abend anhaften. Um jeder Geschmacksrichtung gerecht zu werden, hat die Direktion ein Drama, ein Lustspiel und einen Schwank für diesen Abend gewählt. Mit dem einaktigen Drama „Abschied vom Regiment" ist Otto Erich Hartleben auf dem Spielplan vertreten; mit dem einaktigen Lustspiele „Abu Seid" Oskar Blumenthal, und mit dem Schwank „Endlich allein" der weniger, wie die beiden vorgenannten, dem hiesigen Publikum bekannte Schriftsteller Friedrich Gast-Triesch. Der vollständige Spielplan, nebst Rollenbesetzung, für den nächsten Theaterabend lautet wie folgt:

„Abschied vom Regiment."

Ernst Griesfeld, Hauptmann. . . Ludwig Lindikoff
Olga, seine Frau. . . . . . Margarethe Paschke
Gustav v. Brandau, Premierleutnant . Ewald Bach
Feldmann, Hauptmann. . . . . . Herm. Werbke
Stein, Hauptmann. . . . . Wilhelm Blumenau

Ort der Handlung: Eine kleine Garnison.
Regie: Hermann Werbke.

„Abu Said."

Abu Said. . . . . August Meyer-Eigen
Ibrahim, ein Teppichwirker. . . . Herm. Werbke
Fatme, seine Tochter. . . . . Else Remy
Jussuff, ein junger Poet. . . Wilhelm Blumenau
Achmed, ein Schriftgelehrter. . . . Theodor Pechtel

Der Schauplatz stellt das Innere eines reichen orientalischen Hauses dar.
Regie: August Meyer-Eigen.

„Endlich allein."

Arnold Wögerich . . . . Julius Donat
Litta. . . . . Trude Lobe
Binse. . . . . Theodor Pechtel
Eine fremde Dame. . . . . Paula Wirth
Ein fremder Herr. . . . . Hermann Werbke
Der Zimmerkellner. . . . . . Wilhelm Blumenau
Das Stubenmädchen. . . . . Else Remy
Der Lohndiener. . . . . Fritz Lindner
Hausknechte.

Die Handlung spielt Mitte Dezember in einem eleganten Wiener Hotel.
Regie: Hermann Werbke.

Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend heilt nicht alle möglichen Krankheiten, aber Rheumatismus heilt es vollständig.

Symphonie-Konzerte.

Für die morgen Nachmittag und Samstag Abend stattfindenden Konzerte hat Theo. Thomas wieder ein überaus genußversprechendes Programm zusammengestellt. Als Solist wird der Violoncellist C. Brueckner mitwirken, welcher, nebst den Herren Bruno Steindel und W. Unger, zu den leistungstüchtigsten Cellisten des Symphonie-Orchesters gerechnet wird. Als Novität im eigentlichen Sinne des Wortes ist Glazounows, des russischen Komponisten, Symphonie No. 6 zu betrachten; Berlioz' Ouvertüre ist Anfang dieses Jahres von einem Verleger wieder ausgegraben worden. Sie wurde im Jahre 1832 in Paris erstmalig unter Berlioz' Leitung gespielt. Das vollständige Programm lautet wie folgt:

Ouverture, „Rob Roy" (zum ersten Male) . . Berlioz
Konzert für Violoncello, A-Moll, Op. 33 . . . . Saint-Saens
Symphonie Nr. 6, C-Moll, Op. 58 (zum ersten Male) . . . . Glazounow
Adagio — Allegro Passionato — Tema Con Variazione—Intermezzo — Finale.
Ouverture, „Genoveva" . . . . Schumann
Tanz der glücklichen Geister, a. d. Oper „Orpheus" . . . . Gluck
Tanz der Furien, aus der Oper „Orpheus" . . . . Gluck
Vorspiel, „Die Meistersinger" . . . . . Wagner

Todesfälle.

Folgendes ist die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Blan, Annie, 24 J., 508 N. Winchester Ave.
Bedmarck, Felix, 18 J., 598 Dixon Str.
Berglauer, Hermann, 52 J., 14 Town Court.
Daigt, Josie, 30 J., 58 Curtis Str.
Fritzsche, Julia, 53 J., 5808 Paulina Str.
Holland, George, 44 J., 455 Superior Str.
Jannuskwski, Maria, 68 J., 90 Uhland Str.
Knapp, Emily, 63 J., 1201 Michigan Ave.
Kreßmann, Karolina, 74 J., 10 Beethoven Pl.
Levy, Julia, 11 J., 117 Fisk Str.
Menke, Charles, 50 J., 657 Lincoln Ave.

Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von:

Martha E. gegen Clarence Ford, wegen Ehebruchs; Estella May gegen Jacob Wm. Herman, wegen Verlassens; Henry gegen Annie Burges, wegen grausamer Behandlung; Mary S. gegen Israel S. Kirkwood, wegen grausamer Behandlung; Frank E. gegen Margareth M. Goggin, wegen grausamer Behandlung; Mary gegen Charles Knapp, wegen Verlassens; Ellen gegen George S. Traften, wegen grausamer Behandlung; Hattie L. gegen Chas. E. Steinbrook, wegen Verlassens; Fred. C. gegen May Rogers Smalley, wegen Trunksucht; Frida gegen Conrad Norem, wegen Verlassens; Ellen gegen G. L. Trafton wegen Verlassens.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

A. J. Nagle, zweistöckiges Brick-Storegebäude, 2119 W. 12. Str., $3000.
John Nelson, einstöckige Brick-Cottage, 2451 W. Adams Str., 1400.
P. A. Klank, zweistöckiges Framehaus, 961 Lincoln Ave., $1600.
J. Schlitz Brewing Company, zweistöckige Brick-Barn, 949 Marshfield Ave., $3500.
James McCanty, zweistöckige Brick-Residenz, 2020 Lexington Str., $3000.
E. F. Kinnican, zweistöckige Frame-Residenz, 948 78. Str., $2000.
W. B. McCall, zweistöckige Frame-Residenz, 5511 W. Ontario Str., $3000.
Jonas Hutchinson, zweistöckiges Frame-Storegebäude, 1093—1097 Montrose Boulevard, $6000.
Case & Paddock, einstöckige Cottage, 1508 N. Maplewood Ave., $2000.
J. C. Pemroyer Co., dreistöckiger Brick-Store, 17—25 N. Center Ave., $20,000.

Marktbericht.

Chicago, den 1. November 1900.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Schlachtvieh. — Beste Stiere, $5.80—$6.00 per 100 Pfund; beste Kühe $3.75—$4.85; Mastschweine $4.65—$4.75; Schafe $3.40—$4.75.

Molkerei-Produkte. — Butter: Dairy 18—20c; Creamery 21½—21¾c; beste Kochbutter 14—18c. Käse: Frischer Rahmkäse 10¼—10¾ das Pfund; andere Sorten 10—10½c.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner, 6—8c das Pfd.; Hühner 6½—8c; Enten 7½—8c; Gänse $6.00—$6.50 per Dtzd.; Truthühner, für die Küche hergerichtet, 8½—9½c das Pfd.; Tauben, zahme, 75c—$1.75 das Dutzend.— Eier 18—18½c das Dutzend. — Kalbfleisch 5—8½c das Pfund, je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer $1.10—$3.20 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Weißfische, Nr. 1, per 100 Pfund, $7.00; Zander 5½c das Pfund; Karpfen und Büffelfisch 2—5c das Pfund; Grashechte 6—7c das Pfund; Froschschenkel 15—50c das Dutzend.

Frische Früchte. — Birnen, per Faß, $1.00—$3.50; Pflaumen, vier Körbe, 75c bis $1.00; Tokayer Trauben, vier Körbe, $1.50—$1.75, Malaga-Trauben, vier Körbe, $1.00—$1.25; Pfirsiche, Korb, $1.00—$3.50; Orangen $3.25—$6.00 per Kiste; Bananen, 90c bis $1.50 per Gehänge; Zitronen $1.00 bis $3.50 per Kiste.

Kartoffeln, 27—34c per Bushel; Süßkartoffeln $1.25—$2.75 per Faß.

Gemüse. — Sellerie 15—35c die Kiste; Kopfsalat $2.50 per Faß; rothe Rüben 40c per 1½ Bushel Sack; Meerrettig, 60c per Dutzend; Schwarzwurzel, 25—30c per Dutzend; Gurken 35—40c per Dtzd.; Radieschen, 6—9c per Dutzend; Mohrrüben, 70c per 100 Bündel; Erbsen, $2.00 per Sack; Wachsbohnen, 50c—$1.00 per Sack; grüne Bohnen, 50c—$1.00 per Faß; Blumenkohl, $2.50—3.00 per Faß; Tomaten, 75c—$1.00 per Bushel; Süßkorn, 4—5c das Dutzend; Zwiebeln, 45—55c per 1½ Bushel; Spinat 25c per Kübel.

Feuer-Versicherungs-Bergung—Spitzen, Flouncings.

$15,000 werth von schönen französischen Spitzen und Flounces, aus dem Lager von George Leeburger geborgen, (einige leicht beschädigt durch Rauch und Wasser) die wir zu 35c bis 50c am Dollar verkaufen. Eine seltene Gelegenheit für Kleidermacherinnen.

Diese Partie umfaßt eine schöne Auswahl von seidenen Chantilly-Spitzen, in schwarz und rahmfarbig; seidene Guipure, in schwarz; seidene Demi-Flounces, Valenciennes, Point de Paris, Maltese und Point d'Irlande Oriental-Spitzen, Rester in weiß und rahmfarbig; Cotton-Torchon, in allen Breiten bis zu 8 Zoll. Wir haben diese riesigen Einkäufe in vier Partien getheilt, zum Verkauf zu ... 10c, 8c, 5c und 2c

29c für 45zöll. Ecru und weiße Oriental Skirting, werth 75c.

6000 Yards Stickereien, Edgings und Zwischensätze, in hübschen Openwork Mustern, werth von 5c bis 12½c die Yard, zu ... 6¾c, 6c, 3½c und 2c

Schmucksachen.

Gilt Belting, beste Qualität, 1¼ und 1½ Zoll breit ... 25c

250 Dutzd. Gold gefüllte Broschen, werth von 25c bis 50c das Stück, zu ... 15c

Goldgefüllte Scarf oder Stick Pins mit Steinfassung, werth 25c jede, Auswahl ... 9c

BOSTON STORE
118-124 STATE ST. 77-79 MADISON ST.

Collarettes.

Main-Floor.

Electric Seal Collarettes mit Astrakhan Yoke, sechs Schwänzen und mit Seide gefüttert, speziell Freitag zu ... $2.79

Hüte und Kappen.

Auswahl von 1000 $2 steifen Hüten, morgen, von 8 Vorm. bis 3 Nachm., zu ... 48c

Ganzwollene Golfkappen für Knaben, gewöhnlich verkauft zu 25c, zu ... 8c

Painter's Overalls.

Eine seltene Gelegenheit — 75c Overalls für 19c.

2000 Paar Overalls für Maler, aus guter Qualität Duck, Regulation Facon, per Paar ... 19c

Damen-Halstrachten.

In dieser Waare zeigen wir ein gutes Assortment von all den neuesten Sachen zu einem Drittel weniger als die vorherrschenden Preise.

Fancy Net-Fichus ... 33c Sammet Stockkragen ... 5c

Damen-Wrappers.

Flannelette und Percale Wrappers für Damen, gemacht in all den neuesten Facons, zu 98c, 79c, 69c und ... 59c

Um 9 Vorm. — Percale Wrappers, tadellos passend ... 25c

Ganzseidene Bänder.

Am Freitag offeriren wir wieder ein volles Assortment von ganzseidenen und Gros Grain Bändern in hellen Farben, passend für fancy Arbeit, zu

No. 2	5	7	9	12	16	22
1½c,	2½c,	4c,	5½c,	6½c,	7½c,	10c

Ganzseidene Picot Edge Bänder, Rolle von 10 Yards für ... 5c

Satin-Rücken schwarze Sammet Baby-Bänder, per Rolle von 10 Yards ... 9½c

Ganzseidenes fancy Band für Halsbänder und Waist, in allen neuesten Schattirungen, Plaids, Stripes und Corded Seide, No. 40 zu ... 12½c und 14c

Freitags Putzwaaren-Verkauf.

Ein elegantes Assortiment von garnirten Hüten, werth von $5.00 bis $8.00—Freitag nur ... $2.48

Eine Partie von garnirten Ausgehe-Hüten und kurzen schwarzen Sailors, gewöhnlich verkauft zu $2.00, am Freitag verkauft zu ... 79c

500 kurze schwarze Sailor-Hüte, werth $1, am Freitag nur ... 48c

1000 Vergoldete Ornamente — ein Assortiment das selten in einem Retail-Laden ausgelegt wird, werth 25c und 50c—Freitag nur ... 5c

50 Dutzend seidene Kinder-Bonnets, mit Pelz und Band garnirt, reguläre $2 Werthe für ... 69c

Fertige Hüte, werth 50c, für ... 19c

Straußen-Federn zu einem Viertel ihres Werthes.

10c für schwarze Pompons—werth 59c.

7c für Jetted Aigrettes—werth 29c.

50c Korsets für 19c

Morgen offeriren wir eine assortirte Partie in Korsets, in langen, kurzen und mittleren Längen, werth 50c und 75c, zu 39c, 29c und ... 19c

Gestrickte Waists für Kinder, werth 25c, zu ... 8c

Eine weitere Partie in hochfeinen Muster Korsets, wie Kabo, Warners, W. C. C., G. D. Chicago Waists und viele andere Facons, werth regulär von $1 bis $2, welche wir verkaufen zu 98c, 79c, 69c, 59c und ... 48c

50 Dutzend Bustles, mit oder ohne Hip Pads, werth 25c bis 75c, zu 39c, 29c, 19c und ... 12½c

Handschuhe

Von der Wertheimer Auktion.

200 Dutzend Paar gefleckte Kid-Handschuhe, aus dem Lager von Wertheimer & Co., werden geräumt zu ... 19c

200 Paar Kid-Handschuhe, durchaus perfekt, frisch aus dem Lager von Wertheimer & Co., reguläre $1 Qualität, für ... 43c

Ganzwollene Cashmere-Handschuhe für Damen und Herren, per Paar ... 7c

Haar-Artikel.

Echte Haar-Switches, speziell für uns gemacht, ganz rein und gut gemacht, zu Preisen, die volle 25 Proz. weniger betragen, als anderswo.

35c, 48c, 59c, 79c, 98c und $1.19

Haar-Broschen, für kurze Haare ... 3c | Spanische Back Kämme, werth 25c ... 5c

Regenmäntel, Waists, Capes,

zu halbem Preise und weniger am Freitag im Cloak Dept.

Damen $5.00 Regenmäntel, $2.98.

375 Regenmäntel für Damen in ganz-wollener Serge, in Blau und Schwarz, neumodische Double Cape, mit eingelegtem Sammet-Kragen, sehr weit gemacht, jeder einzelne garantirt von der „Duck Brand" Company, in allen Längen, reguläre $5.00 Werthe, für ... $2.98

$3.75 Flannel Waists für 98c.

3000 ganzwollene Flannel Waists für Damen, gefüttert mit guter Qualität Cambric, eingefaßt mit Reihen von Braid, neue volle Fronts, Yoke Back, Stock Collar, in Roth, Blau, Schwarz, Grün und Braun, in Größen von 40 bis 56 Brust-Maß, werth bis $3.75, Auswahl ... 98c

$8.00 Plush Capes zu $4.98.

Ein großer Einkauf von Damen Plush Capes von einem überfüllten östlichen Fabrikanten zu weniger als ein halb und ein Drittel des regulären Preises — 500 Lange Plain Plush Capes, werth $8.00, zu $4.98; 300 Lange Plush Capes, garnirt mit Braid, werth $7.50, zu ... $3.98

Preise für Kleiderstoffe und Seide

auf's Aeußerste herabgesetzt für Freitag.

Ganzseidene schwarze Taffetas, 27 Zoll breit, wth. 75c per Yd.—speziell zu ... 45c

Ganzseidene schwarze Taffetas, 36 Zoll br., gewöhnl. zu 95c verkauft—unser Preis 69c

Ganzseidene schwarze Taffetas, regul. 50c Qual., unser Preis ... 26c

29c und 35c für ganzwollene schwarze Serge, werth 40c und 50c.

69c und 79c f. ganzwollenes schwarzes Granite Cloth, wth. 85c und $1.00.

69c und 79c für ganzwoll. schwarze Cheviots, werth 90c und $1.10.

29c und 39c für reine Mohair Brillantine, werth das Doppelte.

2½c für 22-zöll. Fancy schott. Plaids, in lebhaften Farben, guter Werth zu 10c.

19c für 40-zöll. fancy gemischte Covert Suitings, in Schwarz, Braun und Grün, wth. 30c die Yard.

Rester von allen unseren schwarzen und farbigen Kleiderstoffen auf Restertischen am Freitag zu weniger als der Hälfte der regulären Preise.

7500 Yards Novelty Seide Plaids, Novelty Stripes, Novelty Cords, Novelty Plisse, Novelty Print Warps, in hellen und dunklen Schattirungen, passend für Kleider, Waists und für Futterzwecke, werth bis zu $1.50 die Yard, zu 69c, 59c und ... 48c

3500 Yards fancy Silk Stripes, fancy Plaids, fancy Brocades, werth von 50c bis zu 75c die Yd., zu 39c und ... 29c

2250 Yds. ganzseid. Taffetas, vollständige Auswahl von Schattirungen, wird überall zu 59c die Yard verkauft, für ... 35c

1750 Yards 36zöll. farbige chinesische Seide, werth 69c Yard ... 49c

Speziell um 9 Vorm. — Seiden-Rester, die sich während unseres großen Verkaufs von letzter Woche angesammelt haben, kommen zum Verkauf am Freitag um 9 Uhr Vorm., zu

25c, 15c, 5c Yard.

Schuhe, Slippers und Gummischuhe.

Prima Qualität Gummischuhe für Damen, das Paar zu ... 11c

Prima Qualität Gummischuhe für Mädchen und Kinder, Paar ... 15c

Muster-Schuhe für Damen, Mädchen und Kinder, zu 69c und ... 49c

Dongola- u. Vici Kid Schnürschuhe für Damen, Coin-Zehen, alle Größen, billig zu $2.50 — nur Freitag ... 1.29

Seide-gestickte Haus-Slippers für Damen, von 9 bis 11 Uhr Vormittags, zu ... 19c

Serge Buskin Haus-Slippers für Damen, von 1 bis 3 Nachmittags, Paar ... 15c

Kleider-Futterstoffe.

5½c für fancy Taffeta Rockfutter, 36 Zoll breit.

1½c für „Barred" Crinoline.

5½c für baumwollene Moreen Skirtings.

3c für leinenen Canvas, nur in Weiß.

8c für double faced Silesia, schwarze Rückseite.

5c für Herringbone-Haircloth (wirkliches Haar).

19c für 40zöllige Mercerized Serges, der dauerhafteste Stoff für Cape- und Jacket-Futter.

Solche Preise wie diese für ganzwollene Moreens werden sehr selten quotirt. Extra speziell am Freitag.

15c für ganzwollenen Moreen, in Farben, wirklicher Werth 35c und 40c.

29c für fancy Seide-gestreiften und Plaid Moreen, werth 75c und $1.00.

Um 10 Uhr — Fabrik-Rester von Silesias, Percalines, Sateens u. s. w., werth 15c und 19c, zu ... 3½c

Um 8.30 Uhr Morgens — Schwarzer Taffeta Futterstoff, Yard breit, zu ... 1c

Flannelettes,

Kaliko und Percale.

Das berühmte Drap de Savoy und Eclipse Mills Flannelette, vom Stück, in den neuesten und wünschenswerthesten Mustern und Schattirungen, Persians, Dots, Stripes u. s. w., angezeigt und verkauft von anderen State Str.-Geschäften für 18c — speziell morgen zu ... 10c

27zöll. Flannelette, sehr hübsche Effekte, in allen Farben und Mustern, sehr hübsches Zeug für Kinder-Kleider, werth 12½c die Yard, spezieller Verkaufs-Preis ... 7½c

Um 3.30 Nachm. — 2000 Yards Fabrikanten-Rester Flannelettes, lauter neue Herbst-Effekte, werth 12½c die Yard, solange der Vorrath reicht zu ... 3½c

Um 3.30 — Comforter Calico, Kleider Calico, Mourning Print und türkisch roth, lauter neue Herbst-Effekte ... 3½c

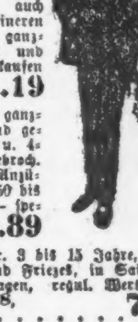
1800 Yards 36zöll. Bookfold Kleider Percales, vom ganzen Stück, neue Herbst-Muster, werth 12½c, speziell zu ... 4½c

1500 Yards feine Qualität Schürzen Gingham, gute Farben, per Yard ... 3½c

Eine feine Auswahl von blauem und weißem Ticking, leicht beschmutzt, die Yard zu ... 3½c

Um 3.30 Nachm. — 28zöll. indigoblaues Kleider Calico, vom ganzen Stück — eine hübsche Auswahl von Mustern — reguläre 8½c-Qualität — zu ... 2½c

Anzüge und Ueberröcke.



2-Stück doppelknöpf. Kniehosen-Anzüge für Knaben, aus Cassimeres u. gemischten Cheviots, einige in Vestee-Facon, $2.25 Werth, für ... 79c

2-Stück doppelknöpf. Kniehosen-Anzüge f. Knaben, auch Vestee-Facons in kleineren Nummern—zu haben in ganzwollenen fancy Cheviots und Worsteds — andere verkaufen sie von $3.00 bis $4.00, unser Preis $1.19

Männer-Anzüge, aus ganzwollenen Cassimeres und gemischten Cheviots, 3- u. 4-knöpfige Sack-Facons, gebroch. Größen, meistens kleine Anzüge, gemacht um von $6.50 bis $10 verkauft zu werden— speziell morgen ... $2.89

Reefers für Knaben, Gr. 3 bis 15 Jahre, in Cheviots, Chinchillas und Friezes, in Sailor-, Sammet- und Sturmkragen, regul. Werth $3 bis $6, speziell zu $2.98, $1.98 und ... 79c

Spitzen-Gardinen und Portieren.

1500 Paar Nottingham Spitzen-Gardinen, bestehend aus allen Sorten und Mustern, zu 60c am Dollar.

Die Partie rangirt im Werthe von 50c bis zu $6.00 per Paar, und wird am Freitag offerirt zu $3.48, $2.98, $2.48, $1.98, $1.48, $1.29, $1.19, 98c, 79c, herunter bis auf ... 29c

Irish Point Gardinen, wir hatten nie eine bessere Auswahl, und können sie Euch geben von $6.98 das Paar, bis herunter auf ... $1.48

Gardinen Net für Gardinen Swiß, Sash-Gardinen, per Yard ... 4c

Leinen-Extras.

58×26zöllige ungebleichte befranste türkische Handtücher, extra schwere Qualität, werth 30 das Stück, zu ... 15c

29c das Stück für ganz große gehäkelte Bettdecken, werth 50c.

2c das Stück für ganz große ungebleichte Honeycomb Handtücher, werth 4c.

98c per Dutzend für 18zöllige schwere ganzleinene Damast-Napkins, billig zu $1.25.

12½c die Yard für 58zölligen vollgebleichten Tischtuch-Damast, werth 22c. — Verkauf um 9:15 Vormittags.

Beschmutztes und zerknittertes Muslinunterzeug ohne Rücksicht auf Kosten und Werthe.

Muslin Beinkleider, Umbrella Facon,

12½c, 19c, 29c und 39c

Muslin-Unterröcke, mit Spitzen- und Stickerei-Besatz,

39c, 49c, 59c und 79c

Muslin Hemden, mit Corded Bands, werth 50c, zu ... 25c

Notions.

S. H. & M. Velveteen Rock-Einfaßband, mit Featherbone Kante, per Yard ... 3c

Perlmutterknöpfe, alle Größen, 2 Dutzend für ... 1c

Milwards Nähnadeln, Papier ... 2c

Englische Gold-Eye Nadeln, 5 Papier für ... 1c

„Black Cat" Häkelgarn, 10 Ballen in der Schachtel, per Schachtel ... 15c

Strumpfbänder für Damen, Mädchen und Kinder, per Paar ... 3c

Gold-Braid, per Yard ... 2c Gold-Knöpfe, per Dutzend ... 3c

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Jeffery Ave., 300 F. südl. von 70. Str., 50×125, F. H. Rice an Catharine M. Stone, $1500.
Davis Str., 167 F. nördl. von Lawrence Ave., 28×124, F. Shaedler an P. Michels, $1200.
N. 47. Ct., 241 F. südl. von Fullerton Ave., 25×124, F. R. Carver an H. Schwartz, $1000.
Irving Park Boulevard, 660 F. westl. von N. 46. Ave., 24×136, J. S. Jackson an A. M. Sievers, $1000.
Milwaukee Ave., Nordostecke Monticello Ave., 25×75, L. S. Heafield an P. Bronder, $2000.
Eddy Str., 20 F. östl. von Wolcott Str., 20×124, und anderes Eigenthum in demselben Block, Nat. Bank of Illinois, durch den Massenverwalter an Bernritter, $1.
Eddy Str., 20 F. östl. von Wolcott Str., 20×124¼, John Bernritter an Henry Corner, $3825.
Indiana Ave., 500 F. nördl. von 55. Str., 50×161, Benjamin F. George an Albert H. Payson u. A., $24,000.
Monticello Ave., 131 F. nördl. von Cullom Ave., 30×125, W. B. Walker an F. Hruby, $1600.
43. Str., Südwestecke Langley Ave., 50×97, Henry Dewitz an Washington D. Latimer, $40,000.
Dasselbe Grundstück, Washington D. Latimer an Hy. Dewitz, $40,000.
Jackson Ave., Nordwestecke 65. Str., 45×120¼, A. B. McChesney an Albert Lang, $4500.
Lot 1, Block 6 und südl. 183 F. (ausgenommen westl. 178¾ F.) von Lot 2, Block 6, Dickinson's Subd., südwestl. ¼, 15, 44, 13, E. G. Curtis u. A. durch M. in C. an J. A. Logan M., L. and B. Association, $3300.
Rasland Pl., 264 F. westl. von Robey Str., 30×125, Charles Kemnitz an August Weidenmiller, $2600.
Gresham Str., 348 F. südwestl. von Noble Ave., 25×125, G. Erhart an J. Hellriegel, $3000.
W. 53. Str., 167 F. nördl. von Elm Str., 25×133, H. L. Hanson an ——, $3300.
Harvey Ave., 150 F. südl. von Randolph Str., 50×171, H. B. Fargo an R. C. Smith, $2650.
Forest Ave., 105 F. westl. von Franklin Ave., 50×149, M. J. Kenney an H. W. Austin, $1400.
Halsted Str., 99 F. südl. von Brompton Ave., 50×125, Martha A. Rodman an Henry G. Anthony, $2000.
Washington Ave., 283 F. nördl. von 58. Str., 20½×150, Maria C. Bennett u. A. durch M. in C. an Samuel Stolfield, $6200.
Noble Str., 50 F. nördl. von Blanche Str., 25×90, J. C. Rastall an A. Kunath, $1500.
Winston Ave., 1232 F. südl. von 95. Str., 100×239, und anderes Eigenthum, R. J. Walsh an J. H. Andrews, $1600.
N. Clark Str., Nordostecke Thome Ave., 83×125, Robins S. Mott an John M. Mott, $4000.
Dunning Str., 189 F. östl. von Western Ave., 18×100, C. Joleisch an Lina Wollner, $1765.
Baltimore Ave., 150 F. nördl. von 85. Str., 25×120, A. Swieciek an J. J. Heffron, $1000.
Ontario Ave., 147 F. nördl. von 83. Str., 25×124, B. Skripczak an J. J. Heffron, $2500.
Girard Str., 96 F. nördl. von Wabansia Ave., 21×121, J. Kirschling an Charles Wieser, $1.
Dasselbe Grundstück, Charles Wieser an Franziska Kirschling, $1.
Grundstück 3350 Calumet Ave., 31.80×125, Albert B. Southard an Charles J. Bedtel, $6000.
Lake Ave., 402 F. südl. von 37. Str., 8¼×160, Rhodes Fayerweather u. A. an Charles Greve, $2550.
Beach Ave., 219 F. westl. von Kedzie Ave., 25×124, Fred. Klapproth an die Northwestern Improvement Company, $5500.
Paulina Str., Nordwestecke York Str., 21×86, S. Fallows an Helen M. Fallows, $1.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Paulina Str., 31 F. nördl. von York Str., 20×86, S. Fallows an Olive K. Fallows, $1.
Garfield Boul., 75 F. östl. von Elizabeth Str., 25×150, George F. Hawley an Robert J. Toosley, $1500.
Eastwood Ave., 112 F. östl. von Hamilton Ave., 37×121, O. C. Aungren an W. Muehl, $2500.
Girard Str., 165 F. nördl. von Ahrden Str., 24×125, W. Paklowski an John Panek, $1500.
Wallace Str., 142 F. nördl. von 60. Str., 48×129, John Sanders an Herbert S. Felsenthal, $2000.
Hermitage Ave., Nordwestecke Cullom Ave., 72½×162¼, J. W. Salladay u. A. durch M. in C. an Robert J. Bennett, $6000.
McLean Ave., Nordwestecke Humboldt Str., 29×150, M. Sowka an A. Grzenkiewitz, $3000.
North Ave., 75 F. westl. von Troy Str., 25×125, Ovald O. Rosler an Maria S. Nelson, $4000.
Girard Str., 285 F. nördl. von Wabansia Ave., 24×121, C. A. Redemske an F. R. Jeschke, $1350.
Rice Str., 192 F. westl. von Robey Str., 24×123, James Patton an Albert Pittelkow, $4000.
Grand Ave., 216 F. westl. von Oakley Ave., 48×105, William Furlong an Elizabeth Black, $9000.
Center Ave., 72 F. nördl. von 22. Str., 21×116, Mary Monahan u. A. durch M. in C. an C. F. Schumacher, jr., $1330.
47. Str., 49 F. westl. von Hermitage Ave., 25×125, B. Muszynski an A. Ratajzak, $1500.
Justine Str., 74 F. südl. von 52. Str., 50×121 1-6, Rudolf Brand an Maria Kuhn, $1475.
Van Buren Str., 25 F. östl. von Spaulding Ave., 25×125, W. Clough an J. Spielmann, $1500.
13. Str., 125 F. östl. von Leavitt Str., 25×124, Paulina Habner u. A. durch M. in C. an Anton Heinde, $7220.
South Park Ave., 189 F. südl. von 68. Str., 17×174, E. A. Camp u. A. durch M. in C. an Edwin S. Bowen, $2250.
Dasselbe Grundstück an Welcome A. Ramsdell, $2250.
Grundstück 684 15. Str., 24×125, Charles Herwig an John R. Jacobson, jr., $2500.
Dasselbe Grundstück, John R. Jacobson, jr., an Charles Harvey und Frau, $1.
Grundstück 686 15. Str., 24×125, Charles Herwig an John R. Jacobson, jr., $2500.
Dasselbe Grundstück, John R. Jacobson, jr., an Charles Harvey und Frau, $1.
Grundstück 688 15. Str., 24×125, Charles Harvey an John R. Jacobson, jr., $4000.
Dasselbe Grundstück, John R. Jacobson, jr., an Charles Harvey und Frau, $1.
Michigan Ave., Südwestecke 114. Pl., 49×122, M. E. Giesler u. A. durch M. in C. an Abram Dekker, $2017.
Hamlin Ave., 72 F. südl. von Hirsch Str., 24×124¼, J. J. Hollaran an C. Meebold, $2750.
91. Str., Nordwestecke Houston Ave., 50×135, Frank M. Webster an Ida W. Davis, $1.
Vernon Ave., 155 F. südl. von 78. Str., 75×121, J. J. Guiry an H. F. Willert, $1.
Vincennes Ave., 225 F. südl. von 73. Str., 25×125, F. C. Grable u. A. durch M. in C. an Annie P. De Normandie, $3527.
Peoria Str., 50 F. nördl. von 72. Str., 25×124½, C. E. Hull an T. Koelikamp, $1200.
63. Pl., 100 F. westl. von Lowe Ave., 10×125.7, E. J. Harvey an J. P. H. Newell, $2500.
Emerald Ave., 224 F. südl. von 51. Str., 25×125, L. L. Pope an S. Blackwell, $2200.
Morgan Str., 146 F. südl. von 53. Str., 25×126, W. Mathias u. A. durch M. in C. an G. F. Seggeling, $1354.
Fisk Str., zwischen 33. Pl. und 34. Str., 24×124, S. Klaskowski an J. Damß, $2000.
LaSalle Str., Nordwestecke 23. Str., 263½×123, Sarah W. Tomlinson u. A. durch M. in C. an Sarah H. Paret, $32,406.

Der Grundeigenthumsmarkt.

18. Str., Nordwestecke Hoyne Ave., 25×125, German Insurance Company an Josef F. Svec, $3250.
S. 41. Ct., 157 F. südl. von 12. Str., 24½×125¼, F. Novak an J. Dvorak, $1700.
Jackson Str., 190 F. westl. von Laflin Str., 35×168.8, James J. Townsend an Kittie H. Wiehe, $15,000.
Austin Ave., 50 F. östl. von Ada Str., 25×107, E. Martin u. A. an Charles F. Hartigan, $2000.
Ayers Ave., 74 F. südl. von Indiana Str., 24½×119, F. H. Bartlett an Jasper T. Bright, $1000.
Springfield Ave., 300 F. südl. von Huron Str., 25×125, A. F. Kramer an Jasper T. Bright, $1000.
Grundstücke 933 und 935 Milwaukee Ave., 48×100, Chas. H. Kuehn an Wm. A. Wieboldt, $30,000.
Campbell Ave., 175 F. südl. von Potomac Ave., 25×126 1-6, S. Nelson an Joseph Feinstein, $7000.
Francisco Ave., 320 F. nördl. von North Ave., 37½×110½, M. Hanson an C. Peterson, $1500.
N. 42. Ave., 61 F. südl. von Cortland Str., 25×125, E. Disney an C. J. Nordgren, $2000.
Catalpa Ct., 300 F. nördl. von Fullerton Ave., 25×110, S. B. Gibbs an D. M. Klein, $3250.
N. Clark Str., Südostecke N. 59. Str., 59.11×134.8, E. C. Harrison an O. C. Anderson, $3370.
Vernon Ave., Nordwestecke 29. Str., 85×100, Wm. J. Richardson u. A durch M in C an John J. Mitchell, $37,768.
McGlashan Str., 125 F. südl. von 22. Str., 75×115.7, Charles J. Bechtel an Allan J. Holley, $1800.
Argyle Ave., 288 F. östl. von Southport Ave., 40×144, C. Newsome an C. Hennes, $1500.
Flournoy Str., 28 F. östl. von Spaulding Ave., 25×124, Nachlaß von George K. Schoenberger an Mary Harty, $1500.
Flournoy Str., Südostecke Spaulding Ave., 27.81×124, Derselbe an Michael Harty, $1500.
Loomis Str., 200 F. südl. von 62. Str., 25×117, D. A. Pierce an R. W. Gottschall, $1000.
Milton Pl., 286 F. westl. von N. 40. Ave., 50×124, S. M. Pagels an Mary A. Dunn, $2000.
Harvard Str., Südostecke Sacramento Ave., 100.7×124.9, John D. Wild an Henry Matthes, $35,000.
Belle Plaine Ave., Nordwestecke Southport Ave., 54½×125, Casper A. Olin an Richard H. Boericke, $35,000.
22. Str., Nordostecke Hamlin Ave., 266×120, Henry Matthes an Lena Nielsen, $20,000.
State Str., 495 F. nördl. von 63. Str., 100×187, Nachlaß von F. H. Paysonch an B. F. George, $10,200.
Sheridan Dr., 115 F. nördl. von Edgecomb Pl., 50×143, Richard H. Boericke an Bertha Olin, $7500.
Central Park Ave., 174 F. südl. von 13. Str., 24×125, M. Hurwitz an Charles J. Mullen, $7300.
State Str., Nordwestecke 47. Str., 24×120, C. E. Brown an C. L. Brown, $6120.
Grand Ave., Nordwestecke Fischer Ave., 88×122, Richard H. Boericke an Bertha Olin, $5500.
Armour Ave., 200 F. nördl. von 72. Str., 50×118, Thomas M. Foley an Fred H. Bartlett, $5000.
Dasselbe Grundstück, W. H. Nifenburg an Thomas M. Foley, $4000.
13. Str., 200 F. östl. von Hoyne Ave., 25×124, Charles J. Mullen an Sofie Hurwitz, $4000.
Commercial Ave., 185 F. südl. von 87. Str., 25×138¾, Olive Backus an Dora Gaßmann, $3500.
Lotten 5 bis 9, Sublotten 14 bis 19, Block 31, Washington Heights, Serena Mussing an Alex White, jr., $3119.
14. Str., 216 F. östl. von Throop Str., 24×124, Christian T. Wiehe an John J. Townsend, $3000.
17. Str., 98 F. östl. von Washtenaw Ave., 24×125, T. C. Snow an Emma C. Linde, $3000.
Albany Ave., 291 F. nördl. von North Ave., 25×118, Olaf Wilson an Anna C. Wilson, $3000.
74. Pl., 192 F. westl. von Stony Island Ave., 150×125, und anderes Grundeigenthum, Alex. White, jr., Trustee, an James B. White, $1.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Fifth Ave., 141 F. nördl. von 115. Str., 25×123, J. A. B. Anderson an L. T. Rees, $2500.
Van Buren Str., 118 F. westl. von Throop Str., 24×110, C. H. Huevic an Rubin Skolmk, $2800.
Laflin Str., Nordwestecke 48. Str., 25×124, C. Tosetti an P. Hunter, $1.
Calumet Ave., 354 F. südl. von 35. Str., 26×54, C. L. Clark an C. L. Jansen, $1500.
Hamburg Str., 116 F. östl. von Leavitt Str., 24×152, A. Milewski an R. R. Milewski, $1400.
Michigan Ave., 222 F. nördl. von 109. Str., 35×136½, L. Beemsterboer an S. Van Wyngaarden, $1350.
Troy Str., 123 F. südl. von 30. Str., 25×125¼, J. Kralovec an R. Turek, $1250.
Wayne Ave., Nordostecke Early Ave., 125×125, W. H. Cairnduff an John B. Kane, $1500.
Noble Str., 100 F. westl. von Hoyne Ave., 25×124.9, W. K. Metsch an Mary Schuettner, $1500.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

John Meaney, Nellie Foley, 26, 20.
Henry A. Ingalls, Barbara Staubach, 32, 30.
Arthur D. Bishop, Ottilie Edelmann, 22, 22.
Harry J. Myers, Claribel L. Cahill, 25, 23.
Henry Hayman, May A. Finkl, 24, 22.
Adolph Rasmussen, Mathilda H. Jessen, 32, 24.
Patrick O'Connor, Lillian A. Hendricks, 49, 35.
Henry C. Taylor, Bessie Driscoll, 41, 33.
Mark J. Walsh, Susie M. McIntyre, 24, 20.
Carl Haupt, Minnie Katzenberg, 42, 34.
Wilhelm Hebel, Anna Wegner, 32, 30.
Cassius M. Loomis, Florence R. Boulter, 54, 44.
William C. Moß, Maud C. Turnbull, 20, 19.
Jan Solak, Mary Dzibak, 34, 20.
Michael Bala, Ludwika Wola, 24, 22.
August Linden, Annie Olson, 42, 36.
Hermann Windelborn, Elizabeth Harms, 23, 19.
Frank Springer, Alvina Zink, 24, 19.
Roy B. Clark, Irene Findley, 28, 20.
Fred T. Parish, Ella A. Graham, 26, 26.
Walter H. Thomassen, Beatrice Allain, 24, 22.
Carl R. Redding, Mabel Heß, 26, 24.
John W. Miller, Abbie Kehl, 31, 31.
Gustav Hagelin, Anna Rudberg, 32, 24.
Albert E. Richardson, Addie L. Newman, 29, 24.
Albert Miller, Ida Strehlow, 28, 23.
Peter Monahan, Adeline Conley, 25, 21.
Charles Jeschke, Edith Boetel, 27, 18.
J. Fred Swanson, Anna Holm, 36, 36.
Robert Fargo, Gussie Kellar, 26, 23.
Otis Wesner, Lottie Lurton, 32, 27.
John Jackson, Mamie J. O'Neil, 32, 24.
Anton A. Gebel, Agnes Quinn, 29, 28.
Robert J. Connell, Mae B. Hunter, 26, 19.
Louis Maresco, Catherina Jones, 22, 17.
William H. Benshach, Lizzie Roeder, 24, 22.
Dana Estis, Jr., Florence E. Dow, 23, 23.
Nester K. Clarkson, Mabel B. Ott, 23, 19.
Albert G. Rudin, Bertha L. Short, 34, 29.
Lawrence Quirici, Zaira Bertini, 31, 19.
John E. Hawkins, Daisy J. Carter, 27, 21.
Ole Olson, Rose Miller, 29, 20.
Thaddeus Bail, Florence J. Hall, 26, 26.
Arthur Bates, Anna A. Milloy, 32, 26.
George L. Fisher, Nellie D. Murray, 46, 21.
Adolph R. Wernbert, Daisy Kinsey, 26, 19.
Frank W. Davis, Dorothy Johnson, 23, 20.
Teofil Raclawski, Rosi Paruszinska, 21, 20.
George M. Murphy, Emma Rademacher, 26, 24.
Fred Werno, Amanda Fingerhuth, 28, 22.
Fred Bret, Lizzie Subbs, 21, 21.
C. Alfred Lee, Augusta W. Jackson, 22, 22.
Harrison C. Jacobs, Jessie Goh, 35, 21.
Percival L. Harden, Maud A. Sullivan, 27, 23.
Adolph Dauber, Laura L. Elfeldt, 25, 22.

Tadellose Schönheit.

Merkwürdige Entdeckung, wodurch jede Dame sich jetzt die volle Blüthe der Jugend erhalten kann.

Ein freies Versuchs-Packet portofrei per Post versandt in einfachem Umschlag an Alle, die ihren Namen und Adresse einschicken.

Es war einer Frau in Cincinnati vorbehalten, das Geheimniß einer tadellosen Haut zu entdecken. Sie hat endlich den Schlüssel zur weiblichen Schönheit gefunden. Alles Seufzen und Herzweh über ein schlechtes Aussehen kann jetzt beseitigt werden, denn es liegt im Bereich einer jeden Dame, jung oder in mittleren Jahren, die reinste und zarteste Haut,

Mme. Emma Fayon.

die dem Herzen einer Frau so theuer ist, zu erhalten. Und was noch angenehmer und überzeugender ist, Mme. M. Ribault, die dieses große Geheimniß entdeckte, verschickt frei an jede Frau, die darnach schreibt, eine genügende Quantität dieses Verschönerungsmittels, um zu zeigen, wie leicht es ist, Schönheit zu erlangen, wenn man nur die einfache Wahrheit und die richtigen Mittel weiß.

Mme. Emma Fayon, die berühmte Contralto, die in voriger Saison solches Aufsehen erregte, nicht nur wegen ihrer wunderbaren Stimme, sondern auch durch ihre prachtvolle Hautfarbe, erhielt eine freie Probe von Mme. Ribaults Heilmittel, und dies ist, was sie darüber sagt: „Ihr könnt Euch nicht vorstellen, wie erfreut ich über die Wirkung Ihrer Behandlungsweise bin. Meine Gesichtsfarbe ist so gut, wie ich es nur wünschen kann, allen Ansprüchen genügend, die an eine Dame gestellt werden, deren Lebensaufgabe es ist, vor einem kritischen Publikum aufzutreten. Welchen Einfluß gerade diese tadellose Gesichtsfarbe auf meine Stimme gehabt hat, bin ich nicht im Stande zu sagen; aber ich nehme an, daß die Ueberzeugung, etwas Tüchtiges zu leisten, mir ein solches Gefühl der Zufriedenheit gegeben hat, so daß ich glaube, daß es meinem Singen bedeutend zu statten gekommen ist. — Meine Hautfarbe war immer eine Quelle großer Unruhe für mich; ich war beständig ärgerlich über den Umstand, daß, obgleich die Läden mit Gesichtsfarbe-Mitteln überfluthet sind, mir nichts dienlich war, da Finnen, Mitesser, Sommersprossen und ein Hautausschlag ihnen allen Trotz bot. Ich kann Sie meines aufrichtigen Wohlwollens versichern und gebe Ihnen mit Vergnügen Erlaubniß, sich auf mich als eine Freundin Ihrer wunderbaren Hautmittel zu beziehen. Ich habe die beste Meinung von denselben.“

Es ist kein Gesichts-Puder, Cream, Cosmetic oder Bleach, enthält kein Oel, Schmiere, Klebstoffe, Chemikalien oder Gifte irgendwelcher Art, sondern ist absolut rein.

Schreibt an Mme. M. Ribault, 846 Elsa-Gebäude, Cincinnati, Ohio, und sie wird portofrei per Post in einem einfachen versiegelten Umschlag ein freies Packet ihres wunderbaren Verschönerungs-Mittels schicken, und Ihr werdet immer den Tag segnen, an dem Ihr geschrieben habt. Versäumt nicht, heute zu schreiben.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „In the Palace of the King“.
Illinois. — „Barbara Fritchie.“
Studebaker. — Gounods Oper „Faust.“
Grand Opera House. — „The House, that Jack Built“.
McVickers. — „Caleb West.“
Great Northern. — „The Merry Tramps.“
Dearborn. — „A Virginia Courtship.“
Hopkins. — „Shaft Nr. 2.“
Alhambra. — „The Tide of Life.“
Bijou. — „Over the Sea.“
Academy. — „A Rough Riders Romance.“
Rienzi. — Konzerte jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Volksgarten. — Beckers Damen-Orchester.
Tivoli-Garten. — Tyroler Alpensänger und Vaudeville.

Todtenopfer in China.

Kwangsü, der Herrscher im Reiche der Mitte, hat, wie mitgetheilt wurde, zur Ehrung des Andenkens des ermordeten Gesandten Deutschlands, Freiherrn v. Ketteler, Todtenopfer, d. h. Trankopfer, angeordnet. Der schon seit einer Reihe von Jahren in Peking als Gesandtschaftsarzt ansässige, durch seine Studien über chinesische Sittenverhältnisse in Fachkreisen sehr bekannte Dr. J. J. Matignon theilt gerade jetzt sehr interessante Einzelheiten über die Opferfeierlichkeiten der Zopfträger zu Ehren ihrer Todten im Archiv für Anthropologie und Kriminalistik mit. Wir lassen einen Theil jener Ausführungen hier folgen:

Wenn ein Chinese ernstlich krank ist, so nimmt er zunächst seine Zuflucht zum Uebernatürlichen, denn seinem Aberglauben zufolge sind es böse Geister, die seine Leiden verursacht haben. Die Familie wirft sich vor dem Ahnenaltar nieder und bringt jeder Abtheilung desselben Opfer (kôtô) dar; es könnte ja einer der Vorfahren in seinem Zorn die Krankheit verhängt haben. Tritt die erhoffte Besserung nicht ein, dann wendet man sich an den Arzt, aber nur um die Diagnose zu wissen, d. h. ob das Leiden von einem Geiste der Vorfahren ausgeht oder von einem „bettelnden“ Geiste. Denn die Geister derer, die entweder keine Angehörigen mehr haben oder von denselben nach dem Tode nicht mehr genügende Verehrung erfahren, desgleichen die Geister derer, die im Kriege fielen, auf der See verendeten oder im fremden Lande verstarben — vorausgesetzt, daß ihre Angehörigen sie nicht in die Heimath mitnahmen oder sie nicht nach dem Tode verehrten — werden zu „Bettlern“, die verdammt sind, von der öffentlichen Fürsorge zu leben, dabei schlecht wegkommen und sich oft genug in der Weise rächen, daß sie allerlei Unglück, aus Hungersnoth, Ueberschwemmungen und Dürre über das Land beschwören; sie sind daher sehr gefürchtet. Die Therapie für den Kranken, um auf diesen wieder zurückzukommen, ist recht einfach: Der Geist muß versöhnt werden, zu welchem Zwecke man Papiergeld (in Form kleiner Boote, Nachahmung der Silber-Taels) entweder vor dem Hausaltar (bei erzürnten Vorfahren) oder vor der Hausthür (bei erzürnten Bettlern) verbrennt; je mehr davon geopfert wird — allerdings werden die Geister oft genug betrogen, indem man die Opfer künstlich recht voluminös macht — um so mehr Aussicht auf Heilung ist vorhanden. Als letzte Zuflucht wird noch ein Bonze geholt, der mit Exorcismus gegen die bösen Geister vorzugehen sucht.

Sobald die Extremitäten des Kranken erkalten, ist der Beweis gegeben, daß eine der drei Seelen — der Chinese unterscheidet eine rationelle (Vernunft-) Seele, die im Kopfe ihren Sitz hat, eine passionelle (Gemüths-) Seele, die sich in der Brust befindet, und eine materielle, die im Unterleib lokalisirt ist — den Körper verlassen hat. Noch ein Versuch wird gemacht, sie wieder zurückzurufen, indem man, bei Nacht mit einer Laterne, vor die Thür geht und den Namen des im Sterben Liegenden mit langgezogenen Klagelauten ruft. Sobald der Todte den letzten Athemzug gethan hat, hört mit einem Schlage die Aengstlichkeit der Angehörigen auf. Man setzt für die scheidende Seele ein Gefäß kalten Wassers vor die Hausthür und verbrennt ein guterhaltenes Kleid des Todten und Papiergeld, auch wohl sein Bettzeug, seine sonstige Kleidung und sein Schuhwerk, damit er im Jenseits alles dieses bei sich habe. Denn nach der Vorstellung der Chinesen herrschen in der anderen Welt ganz dasselbe Leben und Treiben, dieselben Einrichtungen u. s. w. wie hier auf Erden. Der Todte wird sodann, angethan mit seiner besten Kleidung, in einen möglichst kostbaren Sarg gethan; die Kostbarkeit des Sarges ist von großer Wichtigkeit, und jeder Chinese sucht nach Möglichkeit bereits bei Lebzeiten einen solchen sich durch Sparen zu erwerben. Auch ist es keine Seltenheit, daß ein Sohn seinen Eltern einen solchen als Angebinde zum Geburtstage verehrt. Während der ersten sieben Wochen kommen die Familien-Angehörigen jeden siebenten Tag zusammen, um den Verschiedenen nach Möglichkeit zu feiern. Denn ein bis zwei Wochen nach seinem Tode kehrt derselbe in seine Behausung zurück, und mit ihm zieht ein Trupp fremder Geister ein. Es kommt nun sehr darauf an, daß man ihn gut aufnimmt und ihn nicht ärgert. Unter Zuhilfenahme einiger Priester vollführt man die Zeremonie Kung-Ti, deren Zweck ist, dem Todten zu danken, die übrigen Geister aber zu erschrecken, damit sie nichts Böses hervorrufen. In dem geschmückten, mit Stoffen und Stickereien ausgestatteten Hause wird vor den Augen der zahlreich versammelten Angehörigen der Altar des Verstorbenen auf den Tisch mitten in die Stube gesetzt; man fällt vor ihm auf die Knie, beschuldigt sich der Nachlässigkeit gegen ihn und verspricht jedwede Aufmerksamkeit für die Zukunft. Währenddessen geht der Priester im Zimmer herum, stimmt Gesänge an, sagt Litaneien her und macht Lärm mittels des Gongs; die ganze Feier dauert zwei bis drei Tage. Der Zeremonienmeister ladet die Geister durch Gesänge und Gesten ein, in den Speisesaal zu kommen, und wenn sie sich nach ein bis zwei Stunden vermuthlich in großer Anzahl eingefunden haben, schwingt er nach den vier Himmelsrichtungen seinen Säbel und ertheilt den Geistern den Befehl, auf der Stelle das Haus zu verlassen und es nie mehr aufzusuchen.

Wenn dies geschehen ist, dann kann die Familie unbesorgt sein, und der Todte kann nunmehr begraben werden. Das Begräbniß in China geht nämlich nicht, wie bei uns, in den nächsten Tagen nach dem Tode vor sich, sondern es vergehen Wochen und selbst Monate — der letzte Kaiser blieb sechs Monate im Sarge, ohne beerdigt zu sein — ehe man den Leichnam der Erde anvertraut. Im Uebrigen darf der Sarg nicht an einem beliebigen Orte beigesetzt werden, sondern es müssen für ihn allerlei Bedingungen und Voraussetzungen, auf die wir hier nicht näher eingehen können, erfüllt werden. Sobald der Todte beerdigt ist, besteht seine weitere Verehrung in der Darbietung von Nahrung, Geld, Kleidern in Papier für seine Bedürfnisse in der anderen Welt, und zwar darf sich dieser Darbietung der Opfer nur das älteste männliche Familienmitglied unterziehen. Aus diesem Grunde geht das Verlangen eines jeden Chinesen darauf hinaus, sich einen männlichen Nachfolger zu sichern; wenn ihm dieses Glück versagt ist, dann adoptirt er einen Verwandten oder den Sohn seines Nachbarn. Stirbt er, bevor er solche Wahl getroffen hat, dann stellt ihm die Familie einen solchen ex officio.

Alle Jahre unternimmt die gesammte Bevölkerung des blumigen Reiches der Mitte einen Umzug zu den Gräbern der Todten und bringt ihnen Opfer dar; es ist dieses der Tsching-Ming. Diese Zeremonien beginnen 150 Tage nach der Wintersonnenwende, also in den ersten Tagen des April, und dauern zwei bis drei Wochen; mit ihnen ist großer Pomp, besonders hinsichtlich der Kleidung der Feiernden, verbunden. Die Familienmitglieder begeben sich vollzählig zum Grabe des Verstorbenen, das sie sorgfältig prüfen, um sich den Anschein zu geben, daß sie sich um den Todten auch bekümmern. Während dessen bereitet das Familenoberhaupt das Trankopfer vor: Lebensmittel, Früchte, Wein werden auf das Grab hingestellt, Lichter angezündet; denn die Geister leben ja in der Dunkelheit und müssen zum Verzehren des Opfers sehen; außerdem wird ihnen Alles, was sie im Jenseits zu ihres Leibes Nothdurft gebrauchen, dargebracht, wie Wagen, Boote, Pferde, Diener, Sänftenträger, Geld u. s. w. Allerdings sind alle diese Sachen nur aus Papier angefertigt, man begießt sie mit Alkohol und zündet sie dann an. Während der Verbrennung veranstalten der Zeremonienmeister und die Familie neun „kôtô“ vor dem Grabe. Es bedarf keines Hinweises für den, der mit den chinesischen Verhältnissen vertraut ist, daß bei allen gottesdienstlichen Handlungen die Priester, wie man sagt, ihren Schnitt machen. Oft genug wissen auch die Familien, besonders die wohlhabenden, zu bestimmen, daß sie — angeblich, weil es den Abgeschiedenen in der anderen Welt noch schlecht geht, sie noch in Gefangenschaft sind — die Opfer wiederholen lassen, deren Kosten sich dann aber auch bedeutend höher stellen. Der Bonze verlangt zunächst 1500 Taels, will sich aber, wenn die Familie zu handeln sucht, schließlich auch mit 1000 begnügen, aber schon nach 24 Stunden bemerkt er, daß eine Besserung der Lage des unglücklichen Todten noch nicht eingetreten ist, und daß die Opfer fortgesetzt werden müßten, natürlich gegen entsprechende Bezahlung. So saugt er die Familie thatsächlich bis auf den letzten Heller oft genug aus; dann ist der Todte seiner Aussage nach in Freiheit. In ganz besonders reichen Familien ist seine Befreiung aber nur temporär und muß später von Neuem betrieben werden.

Die Geister von solchen, die in der Fremde verlassen gestorben sind oder die keine Angehörigen besessen haben oder deren Angehörige allzu arm sind, verfallen der öffentlichen Wohlthätigkeit. Zu diesem Zwecke sind beim Tsching-Ming bestimmte Tage für die „Bettler“ festgesetzt. Man steuert zu ihren Opfern freiwillig bei, und dieses verhältnißmäßig gern, denn die Furcht vor dem Uebelwollen dieser Geister läßt den Chinesen die „Bettler“ besser nach dem Tode behandeln als bei Lebzeiten. Eine jede Familie trägt zu dieser öffentlichen Fürsorge im Verhältniß zu ihrem Einkommen bei, und die Summe, die hier einkommt, ist nicht unbeträchtlich: Nach Yates sollen jährlich 500 Millionen dafür ausgegeben werden.

Der Glaube an die Macht der Geister ist so überzeugend für die Bewohner des Reiches der Mitte, daß sie zu Hongkong, bevor sie mit den Europäern in Geschäftsverbindung treten, sich auf den Europäerkirchhof begeben, Stäbe verbrennen und vor den Gräbern der „Barbaren mit den rothen Haaren“ niederknien, um sich diese geneigt zu machen und einen günstigen Einfluß auf deren lebende Stammesgenossen zu erbitten.

Seele und Blutdruck.

Wohl Jeder hat schon an sich und Anderen die Beobachtung gemacht, daß unter dem Eindruck gewisser seelischer Erregungen auch unsere körperliche Thätigkeit frischer und kräftiger wird. Die Franzosen A. Binet und N. Vaschide haben nun den Einfluß von seelischen Vorgängen auf die körperliche Thätigkeit genau bestimmt, indem sie untersuchten, wie die Kraft, mit der das Blut durch unsere Adern gepreßt wird, von seelischen Vorgängen abhängt. Das Ergebniß dieser interessanten Messungen ist, daß heftiger Schmerz den Blutdruck ebenso steigert, als würde das Blut dem Mehrdruck einer Quecksilbersäule von 15 Millimetern Höhe ausgesetzt. Ermüdende Sinnesanstrengungen und schwierige Kopfrechnungen steigern den Druck um 20 Millimeter Quecksilber; eine belebte Unterhaltung vermehrt den Blutdruck um 30 Millimeter Quecksilber; starke Gemüthsbewegungen steigern den Blutdruck um denselben Betrag, den große körperliche Erregungen zur Folge haben; die so merkwürdig übereinstimmende Blutdrucksteigerung beträgt nämlich in beiden Fällen 35 Millimeter Quecksilber.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männern, welche beständige Anstellung suchen, werden Stellen gesichert als Kollektoren, Buchhalter, Office-, Grocery-, Schuh-, Bill-, Entry-, Hardware-Clerks, $10 wöchentlich und aufwärts; Verkäufer, Wächter, $14; Janitors in Flat-Gebäude, $65; Engineers, Elektriker, Maschinisten, $18; Helfer, Heizer, Oeler, Porters, Store-, Wholesale-, Lager- und Frachthaus-Arbeiter, $12; Drivers, Delivery-, Expreß- und Fabrikarbeiter, $10; brauchbare Leute in allen Geschäfts-Branchen. — National Agency, 167 Washington Str., Zimmer 14. ok28—nov3

Verlangt: Willige Jungen, um ein gutes Handwerk zu erlernen. Zimmer 616 Central Union Block, Ecke Market und Madison Str.

Verlangt: Junger sauberer Mann, muß englisch sprechen, sowie am Tisch aufwarten können. Adr.: B. 285 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann, um Bäckerwagen zu treiben. $20 und Board. 175 Center Str.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit im Saloon. 1166 W. 12. Str.

Verlangt: Guter Mann als Saloon-Porter. 5517 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Waiter. Muß auch Porter-Arbeit thun. Guter Lohn. 67 Ost Randolph Str.

Verlangt: Ein Junge zum Nähte-Bügeln. 1010 West 18. Place. dofr

Verlangt: Porter für Saloon-Arbeit. 162 E. North Ave.

Verlangt: Ein guter stetiger Schneider, im Store zu arbeiten. 490 N. Clark Str.

Verlangt: Ein erfahrener Junge zum Kegel-Aufsetzen. Belmont Ave., Ecke Southport Ave.

Verlangt: Guter Waiter im Restaurant. 261 S. Clark Str. dofr

Verlangt: 3 stetige Knaben, 14 bis 16 Jahre; keine Straßen-Bummler. Metal Specialty Mfg. Co., 47 W. Lake Str., 2. Floor.

Verlangt: Guter junger Mann um Pferde zu besorgen; Empfehlungen; guter Lohn für den rechten Mann. 707 N. Wood Str.

Verlangt: Erfahrene Canvassers, Gehalt u. Kommission. 1041 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. 99 Blue Island Ave. midofr

Verlangt: Deutsch sprechende Agenten. Guter Lohn und stetige Anstellung für Hustler. Zimmer 1441, 79 Dearborn Str. dimido

Verlangt: Junge von 15 Jahren für Hausarbeit. 395 Larrabee Str. 29oklw

Verlangt: Schneider, Bushelman, und ein Presser. Columbia Dye House, 6349 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Ein Graveur, erfahren im Entwerfen von Monogrammen und Wappen und guter Zeichner. Antworten in Englisch mit Mustern von Zeichnungen unter O. 952 Abendpost. mido

Verlangt: Ein junger Bartender. 5014 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Trimmer an Shop-Westen. Nachzufragen: 31 Blaine Ave., Bowmanville. mdoff

Verlangt: Sechs Männer, im Eishaus zu arbeiten, 50 Meilen von Chicago. Freie Fahrt. 215 W. 18. Str. mido

Verlangt: Ein Mann, Küche und Saloon reinzuhalten. Zu erfragen 552 Grand Ave. mido

Verlangt: Deutsch sprechende Agenten. Guter Lohn und stetige Anstellung für Hustler. Zimmer 1441, 79 Dearborn Str. midodimido

Verlangt: Leute, um den beliebten Fidelen und Lustigen Boten Kalender zu verkaufen. Guter Verdienst. Bei A. Lansermann, 56 Fifth Ave, Zimmer 415. 11ok,3mX

Verlangt: Leute, um Kalender für 1901 zu verkaufen. Größte Auswahl, billigste Preise. A. Lansermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 11ok,3mX

Verlangt: Erfahrene Kürschner. Nachzufragen bei Hrn. Becker, Pelzfabrik, 5. Floor, State Str. — Marshall Field & Co. 27ok*

Verlangt: Eisenbahnarbeiter für den Süden und Westen, Winterarbeit. Freie Fahrt. 100 für Farmen und Lumber Camps. Billigste Tickets nach New Orleans und allen Punkten an der South Illinois Central Bahn. Roß Labor Agency, 33 Market Str., oben. 26ok,1w

Verlangt: Agenten für eine dauernde, lohnende Bilder-Agentur, ohne Risiko. O. & S. Silberman, S. 13, St. Paul, Minn. 14ok,6m

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Möbel-Tischler an Store-Fixtures. — 976—80 N. Spaulding Ave.

Verlangt: Butcher. 120 Clybourn Ave.

Verlangt: Zwei Schlosser an Schraubstock und Drehbank. 2933 Wentworth Ave.

Verlangt: Erster Klasse Cakebäcker. 6846 S. Halsted Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 30 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge an Cakes. Nachzufragen 6 Uhr. 328 Milwaukee Ave.

Verlangt: Fleißiger Mann, welcher vom Butcher-Geschäft etwas versteht. Stetige Arbeit. Muß polnisch sprechen. 80 W. Fullerton Ave., Ecke Robey Str.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot. 308 Armitage Ave.

Verlangt: Ein Bäcker als dritte Hand. 599 S. Halsted Str.

Verlangt: Jüdischer junger Mann in Liquor-Store, alle Arbeit zu besorgen. 1058 W. 69. Str., Ecke Morgan Str.

Verlangt: Verkäufer mit Wagen für Grocers-Spezialitäten; ebenfalls Kaffee-Verkäufer. 308 Wells Str.

Verlangt: Agenten und Kollektoren finden dauernde Stellung und guten Verdienst. Vormittags. 191 S. Clark Str., Zimmer 21. didosa

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger verheiratheter Mann wünscht Platz als Janitor. Kann Pferde und Blumen besorgen. — 843 Melrose Str., hinten.

Gesucht: Junger Brotbäcker sucht Stelle als zweite Hand. F. Wladich, 611 S. Center Ave.

Gesucht: Ein guter Brotbäcker wünscht Arbeit. Adr. F. Smith, 2210 Archer Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutscher nüchterner unverheiratheter Mann (47) sucht Stellung in Privatfamilie. Kann sehr gut mit Pferden umgehen; ist willens, sich irgend welcher Arbeit zu unterziehen; sieht weniger auf hohen Lohn als auf gutes Heim. Adr.: O. 974 Abendpost.

Gesucht: Guter Bartender sucht stetigen Platz. Adr. B. 297 Abendpost. dofr

Gesucht: Ein Mann, Mitte der Dreißiger, Painter, wünscht für den Winter irgendwelche Beschäftigung. Gefl. Offerten unter B. 266 Abendpost erbeten. dofr

Gesucht: Ein junger starker lediger Mann wünscht Stelle als Porter im Saloon, Restaurant oder Hotel; versteht alle Arbeiten; hat gute Stadt-Zeugnisse. Adr.: R 829 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, gut im Geschäft bewandert, sucht irgendwelche respektable Stellung. Adr. O. 953 Abendpost, für 6 Tage.

Gesucht: Bartender sucht Stellung, Willens, alle vorkommende Arbeit im Saloon zu thun. Christ. Rabe, 10 West Beethoven Place. midofr

Gesucht: Ein junger, flinker Bartender sucht einen guten, stetigen Platz. Adr.: 452 S. Kedzie Ave. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Zwei anständige junge und intelligente Mädchen von guter Erscheinung als Kellnerinnen. — Näheres 125 Ost Monroe Str., Basement, Saloon.

Verlangt: Mädchen, in Bäckereistore zu helfen und für zweite Arbeit. 584 Ogden Ave.

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Röcken, 127 Haddon Ave., 3. Floor.

Verlangt: Handmädchen an Röcken. 510 N. Paulina Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen, um Fancy-Arbeit für uns im Hause zu thun, $5 bis $8 wöchentlich. Erfahrung unnöthig. Nachzufragen nach 9 Uhr Vorm. oder schreibt mit Marke: Ideal Home Work Co., 155 Ost Washington Str., Zimmer 45.

Verlangt: Zwei gute Mädchen an Hosen-Taschen. 786 N. Halsted Str.

Verlangt: 10 gute Mädchen zum Sortiren von neuen Lumpen. Guter Lohn. Stetige Arbeit. M. A. Levi, 409 S. Canal Str. 1nobl w

Verlangt: Mädchen zum Staffiren von Rock-Armlöchern. Baumel Bros., 337 Franklin Str. mdoff

Verlangt: Mädchen, Knöpfe an Westen zu nähen, sowie kleine Mädchen zum Lernen. 127 Haddon Av., 2. Floor. mido

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 3600 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Erste Klasse Pelz Finishers und Pelz Liners. Vorzusprechen bei Hrn. Becker, 5. Floor, State Str. Marshall Field & Co. 27ok*

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen nöthig. 830 S. Halsted Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie von 2. Lohn $4—$4.50. Referenzen. 506 Fullerton Ave. dofr

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin. Nachzufragen: 312 Wells Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1732 Arlington Pl., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen von 12 bis 15 Jahren. Leichte Arbeit. Mrs. Cohrt, 32 Kemper Pl.

Verlangt: Norddeutsche Gouvernante für Jungen, 15 Monate alt. Guter Lohn. Nachzufragen Morgens von 9 bis 10 Uhr. 3356 South Park Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. Nachzufragen 1741 Roscoe Str., westlich von Halsted. dofrsa

Verlangt: Haushälterin in den 50er Jahren für älteren Wittwer ohne Anhang, an Orchard Str. Guter Lohn und gutes Heim. Briefe für 2 Tage zu senden unter M. 153 Abendpost.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit, welches zu Hause schläft. 599 Larrabee Str., 2. Flat.

Verlangt: Hausarbeitsmädchen, Familie von 3, $5. — 347 Ost North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Dinigroom- und sonstige Arbeit. Lohn $5. — 388 Ost North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 380 Bissell Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren, um auf kleines Kind von 2½ Jahren aufzupassen. Nachzufragen Morgens. 157 Washtenaw Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit, kein Kochen oder Waschen. Familie von 6. Muß Abends heimgehen. 1486 Graceland Ave.

Verlangt: Erfahrene Wärterin für Baby. Muß beste Empfehlungen haben. Schwedin oder Deutsche vorgezogen. 3714 Grand Boulevard.

Verlangt: Frau für Country, gutes Heim und Lohn; sowie Mädchen für Privat- und Geschäftshäuser. 510 Sedgwick Str.

Verlangt: Reinliches Mädchen; muß etwas vom Kochen verstehen. Keine Sonntagsarbeit. Adr. M. 157 Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. $4 die Woche. F. Schmidt, 71 W. Kinzie Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 835 W. Superior Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 346 Sheffield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, 15 bis 16 Jahre, für leichte Hausarbeit. Jetzmann, 414 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 643 Fullerton Ave., nahe Orchard Str. dofr

Verlangt: Eine anständige Haushälterin in mittleren Jahren. 104 S. Hoyne Ave., 1. Flat, zwischen 6 und 7 Uhr Abends.

Verlangt: Ein gutes Mädchen. Kleine Familie. — 3569 Forest Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. Fr. Lindemann, 747 N. Campbell Ave. midofr

Verlangt: Mädchen, 420 Center Ave., nahe Park Str. — Empfehlungen. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3006 S. Loomis Str. dimido

Verlangt: Eine ältere unabhängige Frau für auf ein 1 Jahr altes Kind aufzupassen; gutes Heim. 710 Oakton Ave., S. Evanston. 29ok,1w

Verlangt: Deutsches Mädchen an Kinderpflegerin. Lohn $5. 23 Bittersweet Place, nahe See, 1 Block nördlich von Graceland Av. Evanston Ave. Car. mido

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. 3857 Dearborn Str. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4. 428 S. Troy Str., nahe 12. Str. mdofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 1563 Lill Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 758 Root Str., Ecke Union Ave., im Saloon. mdo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 126 North Ave., nahe Halsted Str., Flat B. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 1418 Lawrence Ave. midoff

Verlangt: Junges, deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Dr. Burdy, 6641 S. Halsted Str. bimido

Verlangt: Mädchen erhalten immer gute Stellen in Privat- und Geschäftshäusern bei hohem Lohn, durch Mrs. C. Runge, 654 Sedgwick Str., Ecke Center. 25ok,1mX

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 195. 3ja*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. 1142 Dunning Str.

Verlangt: Sofort eine gute Order-Köchin. 38 N. State Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 15—16 Jahre alt. 73 Shakespeare Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Store. 743 N. Wood Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Nachzufragen: Store, 1180 Milwaukee Ave.

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle, 17 Jahre alt, bei ordentlicher Privatfamilie. 219 W. Huron Str.

Gesucht: Ein älteres Mädchen sucht Stellung in kleiner Familie. Adr.: M. 169 Abendpost.

Gesucht: Gute deutsche Köchin wünscht Platz im Saloon oder Restaurant. Wittwe Nagel, 2515 Butler Str.

Gesucht: Eingewanderte deutsche Frau wünscht sofort Familienwäsche in's Haus zu nehmen. Rasche, pünktliche Bedienung. Emilie Klumpp, 1674 Chicago Ave. dofr

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle als Kinder- oder zweites Mädchen. 831 Sheffield Ave., nahe Noble Ave.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle in kleinem Haushalt für Kochen und Hausarbeit. Adresse: U 807, Abendpost.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle, 17 Jahre alt, bei ordentlicher Privatfamilie. 219 W. Harrison Str.

Gesucht: Erfahrene Köchin wünscht Stelle im Saloon. Adr. B. C. 226 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Platz als Lunchköchin. — 89 Bissell Str. midofr

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder einem kleinen Haushalt vorzustehen. Hier oder auf dem Lande. Gutes Heim wird hohem Lohn vorgezogen. Adr.: M. 160 Abendpost. mido

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Küchenarbeit oder Waschplätze, Offices, Stores reinzumachen. — Jaeger, 45 Beethoven Place, hinten. mido

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Rüstiger Wittwer mittleren Alters, mit längerer Erfahrung im Restaurant und Saloon, wünscht sich hier oder außerhalb am Geschäft zu betheiligen. Wittfrau mit Geschäft vorgezogen. Adr.: K. 426 Abendpost.

Zuverlässiger Partner mit $200 gesucht. Habe zwei Saloons. Brauche Hilfe. Gute Gelegenheit. Adresse: B. 626 Abendpost.

Partner verlangt mit $325 für (nur Cash) Grocery. Adr.: O. 951 Abendpost. dofr

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 6 Jahre altes Pferd, 1200 Pfund. 1014 Lincoln Ave.

Hunderte von neuen und Second Hand Wagen, Buggies, Kutschen und Geschirren werden geräumt zu Eurem eigenen Preise. Sprecht bei uns vor, wenn Ihr einen Bargain wünscht. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 3ok,1mX*

Möbel, Hausgeräthe &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein $45 Heizofen, billig, für $20. — Adr.: 614 W. Adams Str., D. Krueger.

Zu verkaufen: 6 Zimmer möblirtes Flat mit Roomers. 195 Ontario Str.

Zu verkaufen: Ein Parlor-Suit, Garnitur 5 Stück, Tisch, Teppich, wegen Mangels an Platz. 248 Wells Str., im Laden. mido

Zu verkaufen: Neuer Koch- und Heizofen, spottbillig. 430 Larrabee Str. 29ok,1wX

Starke eiserne Betten mit Spring und Matratze, nur $5.50, werth $10. Couches von $4.46 aufwärts. Matratzenfabrik „Lion“, 192 E. North Ave. 25ok,1mt,X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Middleby Backofen Nr. 2. 222 N. Robey Str., Ecke Erie, Bäckerei.

Zu verkaufen: Sehr billig, ein Kinderwagen. 606 Wells Str.

Zu kaufen gesucht: Eisernes Räucherhaus. Adr. mit Preisangabe und Größe: B. 291 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, gute Saloon-Fixtures. — 105 Indiana Str. mido

Zu verkaufen: Weinpressen, $4 und $10. — 304 Dayton Str. midosa

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$65 Baar kaufen mein Upright Piano. 1015 N. Halsted Str., 1. Flat. dofrsa

Nur $35 für schönes 7 Oktaven Piano. $5 monatlich. 317 Sedgwick Str., nahe Division Str. 29oklw

Nähmaschinen, Bicycles &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer Power Maschinen, sehr billig. Schreibt unter O. 969 Abendpost. midoff

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Akam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 7feb*

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Reelles Heirathsgesuch. Ein ehrlicher, arbeitsamer Wittwer, Anfangs der 30er Jahre, 3 Kinder, sucht auf diesem Wege eine ehrlich meinende Wittwe oder älteres Mädchen, zwecks baldiger Heirath. Agenten verbeten. Briefe beantwortet. Nur Ernstmeinende mögen sich melden. Adr.: S. 515 Abendpost.

Heirathsgesuch. Handwerker in den 30er Jahren sucht die Bekanntschaft eines ehrbaren Mädchen oder jüngeren Wittwe, zwecks Heirath. Adr.: O. 964 Abendpost.

Heirathsgesuch. Alleinstehende Wittwe, 45, kräftig und gesund, arbeitsam und sparsam, mit 1800 Doll. Baarvermögen, wünscht mit nüchternem, fleißigem Manne bekannt zu werden, zwecks Heirath. Adressen unter S. 525 Abendpost.

Heirathsgesuch. Fräulein, 25 Jahre alt, katholisch, schöne Erscheinung, von sehr gutem Rufe, gut erzogen, wünscht sich mit achtbarem, sehr gut situirtem Herrn von gutem Charakter zu verheirathen. Agenten verbeten. Angabe der Verhältnisse und Adresse erbeten unter O. 954 Abendpost.

Heirathsgesuch. Ansehnlicher Wittman, mit stetigem Einkommen, Vormann in einer Fabrik, sucht Mädchen, 35 Jahre, treu und aufrichtig, um in erste Klasse Heim einzutreten, bei gegenseitiger Neigung baldige Heirath. Ernstgemeinte mögen ihre Photographie mit genauer Adresse unter der Adr.: K. O. 530, Abendpost, einsenden. Agenten verbeten.

Heirathsgesuch: Ein deutscher Mann, 33 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens oder Wittwe mit etwas Vermögen, zwecks späterer Verheirathung. Nur ernstgemeinte Anträge mit Namen und Adresse werden berücksichtigt. Adr. O. 975 Abendpost. doson

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend besorgt; Bankerott-Verfahren eingeleitet; gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept.; Ansprüche überall durchgesetzt; Löhne schnell kollektirt; Abstrakte examinirt. Beste Referenzen. 155 LaSalle Str., Zimmer 1015. Telephone Central 582. 5nov,1j

Walter G. Kraft, deutscher Advokat. Fälle eingeleitet und vertheidigt in allen Gerichten. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend vertreten. Verfahren in Bankerottfällen. Gut eingerichtetes Kollektirungs-Departement. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Schnelle Abrechnungen. Beste Empfehlungen. 134 Washington Str., Zimmer 814, Tel. M. 1843. 9ok*

Max Robinson. Louis Henry.
Henry & Robinson, deutsche Advokaten.
Abend-Office: Südost-Ecke North Ave. und Larrabee Str., Zimmer 9; Hauptoffices: Chicago Opera House Block, 112 Clark Str.; Tel. Main 248. 1no,1mX

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung: 105 Osgood Str. 28nov,1j

E. Milne Mitchell, Rechtsanwalt, 502 Reaper Block, Nordost-Ecke Washington und Clark Str. — Deutsch gesprochen. 3fb,X*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

X-Strahlen, 279 S. Clark Str. kurirten 2000, einschließlich Mrs. Blohsen, 225 W. Monroe, L. Hutchin, 558 W. Madison, N. J. Buhler, 21 Courtland Str. 20okttgl,1mo,X

Von Deutschland zurückgekehrt, Dr. J. Bernauer, Spezialarzt für Frauen-Krankheiten. Office in Schreiners Apotheke, 334 E. North Ave. 6oktmtX

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt. — Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9, Sonntags 9—3. 1janX*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery, wegen Zurückziehung vom Geschäft. Billige Miethe. Gute Gelegenheit, einen Meatmarket mit zu betreiben. Adr.: S. 516 Abendpost.

„Hintze“. — Wer eine Bäckerei, einen Saloon oder irgend ein anderes Geschäft kaufen oder verkaufen möchte, sollte sich direkt an Hintze wenden. Schnelle, reelle Geschäftsmethode. Hintze, Geschäftsmakler, 59 Dearborn. 30ok,didosa,2w

Zu verkaufen: Saloon; großer Bargain; diese Woche; Nordseite, nahe großer Fabrik in Chicago. — 163 Ost Randolph Str., Zimmer 91.

Zu verkaufen: Krankheitshalber billig, rentabler Butchershop, 20 Jahre am Platze, mit Haus und Lot, in Lake View. Adr.: B. 298 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Kleine Wein- und Whiskey-Route, Pferd und Top-Wagen. 1718 N. Oakley Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon in der Stadt, mit 13 möblirten Zimmern, für $500, mit Lizenz. Muß verkaufen. Adr.: K. 412 Abendpost.

Zu verkaufen: Store mit Wohnung, gute Geschäftslage. Bäckerei mehrere Jahre etablirt. Brick-Ofen. — 356 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ausgezeichneter Eck-Saloon für Kostenpreis. $500 Anzahlung. Grundeigenthum in Tausch genommen. Adr.: K. 421 Abendpost.

Zu verkaufen: Umstände halber, billig, ein ausgezeichneter Eck-Saloon, unabhängig von Brauerei; Nordseite; in einer lebhaften Straße. Adr.: G. H. 330, Abendpost. dfr

Zu vermiethen: Ein guter Saloon unter günstigen Bedingungen. Nähere Auskunft wird ertheilt in der Independent Brg. Assn., 586—612 N. Halsted Str., zwischen 8—10 Uhr Morgens. 26ju,didosa*

Zu verkaufen: Grocery-Store, acht Jahre etablirt. Muß wegen Krankheit verkauft werden. Näheres bei Lewey, 540 Sangamon Str., nahe 12. Str., oder schriftlich O. 957 Abendpost. mido

Muß verkaufen, wegen Wegzugs aus der Stadt: Wholesale und Retail Futter-Store an Geschäftsstraße der Westseite. Adr. S. 513 Abendpost. dmdo

Zu verkaufen: Property mit Schneiderwerkstätte, oder auch zu vermiethen. 364 Cornell Str. dimido

Zu verkaufen: Fancy Store, gute Kundschaft, billig. 360 O. North Ave. 19ok1mt&X

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein guter Eck-Saloon. Adr.: S. 510 Abendpost.

Zu vermiethen: Bäckerei. 218 Clybourn Ave. 31ok,1wX

Billig zu vermiethen: Ecke, passend für Saloon, mit drei Wohnungen, in guter Lage, bei Wm. Ohlendorf, 262 W. Huron Str. mido

Zu vermiethen: 2153 N. Ashland Ave., 7 Zimmer modernes Flat mit Dampfheizung, eichene polirte Fußböden, nur $25. Ernst Stock, 374 Ost Division Str. dimido

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Boarder in deutscher Privatmilie. 356 Wabansia Ave. midofr

Zu vermiethen: Drei hübsch möblirte Zimmer mit modernen Verbesserungen, nahe Lincoln Park, für einzelne Herren oder verheirathete Paare bei deutscher Wittwe. Ebenso erster Klasse Kost. Mrs. Rosen, 170 Lincoln Ave., 2. Flat. 29ok,1w

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Anständiger Mann sucht Board bei Wittwe. Adr.: Z. W. 140 Abendpost.

Geld auf Möbel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld! Geld! Geld!
Brauchen Sie welches?
Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Str., Zimmer 304, Tel. Central 1060.
und
459 W. North Ave., nahe Robey Str.
Telephon West 611. Zweiter Floor.

Wir machen Darlehen in großen oder kleinen Beträgen auf kurze und lange Zeit auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Waaren, Einrichtungen, Saläre, Pensionen oder irgend welche andere Sicherheit. Abzahlungen arrangirt nach Euren Umständen, so daß Ihr sie ohne Unbequemlichkeit oder Aerger einhalten könnt. — Die Sachen bleiben in Eurem ungestörten Besitz. Keine Veröffentlichung. Keine Erkundigungen bei Freunden oder Nachbarn.

Wenn Ihr irgend einer anderen Darlehen-Company schuldet und Euer Kontrakt gefällt Euch nicht, so bezahlen wir es für Euch ab und geben Euch weiteres Baargeld, wenn Ihr es wünscht.

Unsere Westseite Office ist für die Bequemlichkeit von Leuten eingerichtet, die auf der Nordwestseite wohnen, so daß sie nicht nach der Stadt hinunter zu fahren brauchen und so Zeit und Fahrgeld sparen.

Wenn es Euch nicht paßt, vorzusprechen, schreibt oder telephonirt Central 1060 und wir schicken unseren Vertrauensmann zu Euch.

Bei uns wird deutsch gesprochen.

Hebt diese Anzeige und Adressen auf, sie kommen manchmal sehr zu statten.

Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Str., Zimmer 304, Tel. Central 1060.
und
459 W. North Ave., nahe Robey Str.
Telephon West 611. 3okX,1m

A. H. French,
128 LaSalle Straße, Zimmer 3.
Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French, 128 LaSalle Straße, Zimmer 3. 10ap,1jX

Geld zu verleihen
in Summen von $15 bis zu $300
an gute Leute besseren Standes, auf Möbel und Pianos, ohne dieselben zu entfernen, zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt, zahlbar nach Wunsch des Borgers. Ihr könnt so viel Zeit haben wie Ihr wollt, wenn früher abbezahlt, bekommt Ihr einen Rabatt, dies geben wir Euch schriftlich. Keine Nachfragen werden gemacht bei Nachbarn oder Verwandten, Alles ist streng verschwiegen; Ihr genießt dieselbe höfliche Behandlung, wie der Kaufmann von seiner Bank. Bitte sprecht vor, ehe Ihr anderswo hingeht. Es ist unbedingt nothwendig, wenn Ihr borgt, daß Ihr zu einem verantwortlichen Geschäft geht. Wir halten Eure Papiere in unserem Besitz und geben sie nicht als Sicherheit, für Geld zu borgen, wie manche in diesem Geschäft, so braucht Ihr keine Bange zu haben, daß Ihr Eure Sachen verliert, unser Geschäft ist verantwortlich und lang etablirt. Wir haben alles deutsche Leute, die Euch alle Auskunft mit Vergnügen geben, ob Ihr von uns borgt oder nicht.
Das einzige deutsche Geschäft in Chicago.
Eagle Loan Co., Otto C. Boelter, Manager,
70 LaSalle Str., 3. Stock, Zimmer 34,
Ecke Randolph Straße. 2okX*

3 Prozent. 4 Prozent. 5 Prozent.
Ein Privatmann von gutem Ruf und anerkannter Reellität wünscht ein paar tausend Dollars in Summen von $20 bis $500 an ehrliche respektable Leute zu verleihen auf
Möbel, Pianos und gewöhnliche Haushaltungs-Sachen.
Keine Berechnung für die Ausstellung der Papiere, oder für sonst etwas.
Ihr spart Geld, wenn Ihr, falls Ihr zu borgen wünscht, bei uns vorsprecht und die großen Vorzüge untersucht, die ich Euch biete, wie die niedrigen Raten und so lange Zeit Ihr wünscht zum Zurückzahlen.
Alle Geschäfte durchaus vertraulich.
Ich bin kein Anhänger von Trusts und gehöre nicht zu der Loan-Kombination.
Herabgesetzte Preise für alle, die mit mir Geschäfte machen. — Meine Raten sind 3 Proz., 4 Proz. und 5 Proz. in jedem gewünschten Betrag.
Bringt diese Anzeige mit und Ihr erhaltet spezielle Raten.
97 Washington Str., Zimmer 30 12ok,1m

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
Zimmer 12, Haymarket Theater Building,
161 W. Madison Str., dritter Flur.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Chicago Credit Company,
92 LaSalle Str., Zimmer 21.
Geld geliehen auf irgend welche Gegenstände. Keine Veröffentlichung. Keine Verzögerung. Lange Zeit. Leichte Abzahlungen. Niedrigste Raten auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen. Sprecht bei uns vor und spart Geld.
92 LaSalle Str., Zimmer 21. 1ja*
Branch-Office, 534 Lincoln Ave., Lake View.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

[illegible]

Südwestseite.

[illegible]

Nordseite.

[illegible]

Verschiedenes.

[illegible]

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Unterricht.

[illegible]

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Damit Euch ein herzhaftes Diner wohlbekommt, trinkt dazu eine Flasche

KING OZARK CLARET

Er ist eine so große Hülfe zur Verdauung, als er ein reines und angenehmes Getränk ist. Ist von derselben Qualität wie der importirte, kostet aber weniger als die Hälfte. Bei allen Droguisten zu haben. Laßt Euch eine Preisliste von King Ozark Claret, Rheinwein, Port und Sherry senden.

Brandsville Fruit Farm Company, 536—538 N. Division Str. nahe State.

Im Hexenring.

Von Frieda Freiin von Bülow.

(Fortsetzung.)

Es war in der zweiten Woche des Juli, und heute sollte der Professor mit seinen beiden Söhnen eintreffen.

Uglar kutschirte selbst den viersitzigen hohen Wagen nach dem Bahnhof Kauzheim, um die Reisenden abzuholen.

Susi war neugierig wie ein Schulmädel und in ihren angenehmen Erwartungen voll übermüthiger Laune.

Sie überredete Wolfine, zu Rad mit ihr nach Kauzheim zu fahren, um die Ankunft der Gäste aus dem Hinterhalt zu belauschen.

„Wie Karo es gemacht hat, als Du kamst, Wölfin. Natürlich darfst Du Dich nicht zeigen. Wir beobachten nur die erste Begrüßung. Und während die ihr Gepäck besorgen, huitt! sausen wir davon und können, wenn der Wagen durch's Hofthor fährt, schon wieder umgekleidet sein. Ich kann's nicht erwarten, diesen Otterndorff zu sehen!"

„Mayer meinst Du."

„Sei doch nicht pedantisch. Warum soll ich ihn nicht mit dem andern Namen nennen? Anreden thu' ich ihn einfach Herr Professor."

„Wenn er nun aus der dritten Klasse steigt?"

„Das wäre entsetzlich, Wölfin!"

Wolfine lachte hell auf.

Sie fuhren wirklich zu Rad nach Kauzheim und erblickten, halb hinter dem Stationshaus stehend, den kleinen Bahnsteig.

Ein schlanker, beweglicher Mann im modischen Reisemantel, zwei halbwüchsige, stramme, gut gekleidete Jungen — aus der zweiten Klasse.

Susi war entzückt.

„Er sieht ja famos aus. — Nicht die Spur jüdisch. Na, paß' mal auf, wie ich mich heut' amüsiren werde."

Weit schneller, als Susi sonst radeln zu können behauptete, ging es heimwärts.

Als der Wagen vorfuhr, hörte Wolfine, die noch kaum mit dem Abspülen des Landstraßenstaubs fertig geworden, Susis Stimme im Flur. Sie schaute durch den Thürspalt. Richtig! Diese kleine Hexenmeisterin hatte es fertig gebracht, sich in wenigen Minuten umzukleiden!

Wolfine ihrerseits beeilte sich nicht, sondern erschien erst, als der Gang zum Nachmittagskaffee rief.

Susi sah auffallend gut aus. Sie trug ein elfenbeinfarbenes Wollenkleid und um das feine Hälschen ihre kostbare Perlenschnur. Ihre zarte Gesichtsfarbe und das Schwarz ihrer Augen und Haare standen in wundervollem Kontrast zu dem gelblichen Weiß. Auch hatte sie den von Natur zu schmalen und zu blassen Lippen geschickt durch etwas künstliches Roth nachgeholfen.

„Weiß wie Schnee, roth wie Blut, schwarz wie Ebenholz" — man mußte an Schneewittchen denken.

Dennoch sollte die kleine Frau eine schwere Enttäuschung erleben.

Kaum, daß des Doktors scharfe graue Augen Wolfinens ansichtig geworden, so war es, als ob keine Susi für ihn existirte, was um so mehr auffallen mußte, als Susi doch immerhin als die Frau vom Hause einige Aufmerksamkeiten beanspruchen durfte.

Umsonst ließ Susi das Brillantfeuer ihrer Augen spielen, umsonst warf sie dem spröden Gast kokette kleine Herausforderungen zu.

Bald mußte sie merken, daß Alles, was sie that und sagte, wirkungslos an ihm abglitt, während er jedes einfache Wort Wolfines als etwas Besonderes hervorhob, das als höchst werthvoll zu schätzen war.

Wolfine kannte den Mann ihrer Freundin gut genug, um zu wissen, daß alles dies nicht etwa ein Sichgehenlassen war, sondern sehr bewußte Absicht.

Und sie kannte Susi genug, um sich vorzustellen, wie diese zur Schau getragene Nichtachtung sie kränken und erbosen mußte.

Mayer war ein so geschickter, glatter Unterhalter, daß die Uebrigen, von seiner Plauderkunst benommen, das, was sich unter der Hand abspielte, kaum bemerkten.

Nur daß Wolfine immer heißer und röther und Susi immer stummer und blasser wurde.

Susi fing an, über Kopfweh zu klagen, stand auf und zog sich zurück auf ihre Zimmer.

Dagegen schien sich Maria zwischen dem Primaner und dem Obersekundaner sehr wohl zu fühlen.

Sie ließ sich von den gewandten, kecken jungen Berlinern lachend den Hof machen und necken und brachte die Ueberlegenheit ihrer bald neunzehnjährigen Weiblichkeit durchaus nicht zum Vorschein.

Diese drei jungen Leute verabredeten einen gemeinsamen Waldspaziergang und wanderten bald, mit Körben zum Pilzsuchen ausgerüstet, von Marias Lieblingsteckel begleitet, davon.

Wolfine stand mit den Herren und der Stiftsdame vor der Hauptthür im Hofe und sah der abziehenden Maria gedankenvoll nach.

„Ob das ihr die ganze Zeit gefehlt? Ein bißchen Jugend und Jugendfröhlichkeit? — Beinah' scheint es so."

Man fütterte, wie gewöhnlich, mit vom Vesper übrig gebliebenen Brotkrumen das Federvieh.

Die Täuber nickten und machten ‚gurruh! gurruuh!' In einem fort.

Der Truthahn stolzirte hin und her, sagte sein kollerndes: ‚gauder, gauder, gauder!', immer ärgerlich, und fegte mit den gespreizten Schwanzfedern das Steinpflaster, daß es metallisch rauschte, wie von einem Stachelschwein.

Die Gänse wandelten im Gänsemarsch, eine genau hinter der andern, weiß, rund, blank und glatt, gleich schaumentstiegenen Göttinnen, und alle sahen tief ernst und zielbewußt aus. Welchem Ziel sie jedoch so einmüthig entgegenstrebten, war nicht zu erkennen.

„Gehen wir doch auch in den Wald," schlug Uglar vor. „Der Herr Professor soll doch wenigstens ein kleines Stück von unserer schönen Waldlandschaft kennen lernen."

„Unser Franken ist so wenig bekannt," meinte Tschirn, „und doch haben wir hier noch alle Reize Thüringens und dazu eine Flora, die jeden Botaniker begeistern müßte."

„Kommen Sie mit, Baroneß?" fragte Mayer.

„Ja. Wohin soll's gehen?"

„Ich führe Sie einen Weg, den auch Sie noch nicht kennen, gnädiges Fräulein," sagte Uglar eifrig. „In's Todtenthal."

„Todtenthal! Das klingt schaurig."

„Ist es auch. König Attila, die Gottesgeißel, soll hier mal mit seinen Hunnen im Hinterhalt gelegen und viele Thüringer mit Pfeilen getödtet haben. Es ist eine enge Schlucht."

„Ja, ja! Die müssen wir kennen lernen!"

Günther Tschirn hatte auf dem Feld zu thun, und die Stiftsdame unternahm allein einen ihrer langsamen Spaziergänge durch's Dorf. Tante Guendoline war wie gewöhnlich unsichtbar.

Also gingen nur Wolfine, Dr. Mayer und Uglar nach dem Todtenthal.

Erst führte der Weg ein Stückchen durch sonnenheißes reifendes Weizenfeld.

Dann stiegen plötzlich die Wegränder zu beiden Seiten. Der Pfad wurde zu einem tiefen Hohlweg, sodaß die Dahinschreitenden nichts mehr sahen, als die mit Brombeeren und Epheu und Heiderosen bewachsene Böschung und oben den blauen Himmel, von dem sich dunkel und hoch wie Tannen die Kornähren abzeichneten.

„Himmel, wie überfallerig das aber auch ist!" sagte der Doktor, „stellen Sie sich mal recht lebhaft vor, daß da oben kleine braune Kerl durch's Feld herumkriechen und plötzlich mit beschopften Kalmückenköpfen über die Böschung gucken. Hier einer! Dort einer! Wo sie in ihrer Angst hinsehen, immer neue! Und nun ein Pfeifen, Prasseln, — ein Hagel voll Pfeilen grad' auf uns herab, daß wir gespickt sind wie der heilige Sebastian. Nun? Gruselt Sie's ein bißchen?"

„Nein."

„Sie haben keine Phantasie."

Sie lachte. „Vielleicht haben Sie keine Schilderungskunst."

Er fuhr plötzlich auf, wandte den Kopf und sah mit dem Ausdruck staunenden Aufhorchens zur Seite.

„Was war denn das eben?"

„Was?" fragte Uglar.

Wolfine war blaß geworden.

Dr. Mayer sah sie mit schlauen, zwinkernden Aeuglein schelmisch an.

„Sehen Sie, nun ist Ihnen doch gruselig geworden und zwar durch einfache Ansteckung, — weil ich erschrocken schien. So furchtbar leicht sind wir zu beeinflussen. Daher der Name Panik."

„Unterhält es Sie, an mir Experimente zu machen?" fragte sie mit einem feinem Lächeln.

Er sah sie scharf an. „Das wäre vielleicht noch was, das sich der Mühe lohnte."

„Nein, es lohnt nicht."

Nachdem die hinter einander Schreitenden noch eine Weile den gewundenen Hohlweg weiter gegangen waren, blieb das Kornfeld hinter ihnen, und Tannen ragten zu beiden Seiten. Der rothe Lehmboden war mit Tannennadeln und Moos bedeckt.

Die Sohle der Schlucht erweiterte sich etwas. Sie bestand aus schieferigem, in Terrassen gelagertem Gestein, dem man ansah, daß durch manches Jahrhundert ein starkes Wasser darüber zu Thal gestürzt war.

Jetzt waren Tropfen Wasser zu sehen, trotzdem herrschte, während draußen die Mittagssonne brütete, hier unten feuchte Kühle, denn selten verirrten sich in diesen Grund ein paar Sonnenstrahlen. Die Waldhänge zu beiden Seiten ragten hoch und steil; unten war ewiger Schatten. Nur eine einzige Blumenart blühte an den Steilhängen: eine hochstielige, blaßblaue Glockenblume, mit immer nur einer einzelnen, großen, hängenden Glocke an der Spitze des hochaufgeschossenen, schwanken Stiels.

„Wie gefällt es Ihnen?" fragte Uglar ganz stolz. „Ist es nicht schön hier?"

Ja, sie fanden es so geheimnißvoll und schön, daß sie ganz stumm geworden waren. Wie abgeschiedene Geister im Schattenland.

Die Thalsohle stieg. Die Waldhänge nahmen an Höhe, Steile und Düsterkeit ab.

Man konnte in der Höhe einen Waldpfad schimmern sehen und Sonnenglanz auf röthlichen Kieferstämmen. Dort oben bedeckten den Hang rosenrothe Waidenröschen, dunkelrother gefleckter Fingerhut und zitronengelber Ginster.

Auf einmal riefen helle Stimmen von oben her: „Kuckuck! Kuckuck!"

„Meine Herren Söhne!"

„Komteß Maria!"

„Wo sind sie?"

„Auf dem oberen Weg," sagte Uglar. „Noch ziemlich hoch über uns, aber ich will ihnen kommen".

Er kletterte mit gemsenartiger Behendigkeit die Tannenwand hinauf und war bald den Augen der Nachblickenden entschwunden.

„Tausend ja!" meinte der Arzt. „Das ist noch 'ne Lunge und 'ne Muskulatur! Läuft der Mensch den Steilhang 'nauf, als wär's auf dem platten Lande. Na, Sie könnten's am Ende auch, Baroneß. Meine Frau weiß Wunder zu berichten über Bergtouren, Segelfahrten und Parforce-Ritte, mit denen Sie sich still für sich zu belustigen pflegen."

„Es ist nicht so schlimm."

„Na, na, na . . ." machte er mit Zweiflermiene; „nach dem, was meine Augen sehen, scheint es mir festzustehen, daß Vorsicht und Bedachtsamkeit kaum zu ihren Tugenden gehören."

Sie sah ihn, durch etwas in seinem Ton betroffen, aufmerksam an.

„Was meinen Sie?"

„Ich meine, daß Sie in unverantwortlich verschwenderischer Weise mit Ihrem Vertrauen und Ihrer Zuneigung umgehen."

(Fortsetzung folgt.)

Jener hartnäckige, Reiz erregende Husten, jene schleimige Absonderung im Hals und in der Luftröhre, jenes Gefühl der Beklommenheit über (oder Nadelstichen ähnlichen Schmerzen in) der Brust—es sind Gefahr-Signale. Nehmen Sie

HALE'S HONEY
—OF—
Horehound and Tar

und Sie sind auf der sicheren Seite. Es heilt Erkältungen, Husten, rauhen Hals, Bronchitis und Beschwerden der Kehle und der Lungen.

Zu verkaufen bei allen Apothekern.

Pike's Zahnweh-Tropfen helfen in einer Minute.

Hill's Haar- und Bart-Färbemittel, schwarz und braun, 50 Cents.

Elektrische Stubenheizung.

Der elektrische Ofen ist zwar schon seit einer Reihe von Jahren bekannt, wird meistens aber nur für die Zwecke des Laboratoriums und technischer Experimente benutzt. Bei ihnen entwickelt dieser Ofen eine so hohe Gluth, daß z. B. der Professor Moissan in Paris sich seiner bei der Herstellung der künstlichen Diamanten bediente, wozu er außerordentlich hoher Temperaturen bedurfte. Nunmehr will man diese hohen Temperaturen auch benutzen, um dem Familienzimmer im Winter die gemüthliche Wärme zuzuführen. Der Vorschlag, der gemacht wird, geht dahin, daß man durch zwei Drähte, die gegen die äußere Luft durch übergestülpte Glasröhren abgeschlossen sind, Elektricität einem Gefäß zuführt, in welches beständig ein wenig Wasser fließt. Durch den elektrischen Strom wird das Wasser um so leichter in seine Elementar-Bestandtheile, Sauerstoff und Wasserstoff, zerlegt, als Wasserleitungswasser, um das es sich hierbei handelt, genügend fremde Zusätze enthält, um den elektrischen Strom dauernd zu unterhalten, was bei chemisch reinem Wasser bekanntlich nicht der Fall ist. Der an einem Leitungsdraht entstehende Wasserstoff wird nun entzündet, und diese Flamme bleibt dann während des ganzen Prozesses bestehen; ihr wird der am anderen Leitungsdraht entstehende Sauerstoff zugeführt und dadurch entsteht eine sehr hohe Temperatur; nach den Laboratoriums-Experimenten ist sie auf 1200 Grad Celsius anzusetzen. Wenn man nun Chamotteplatten in dieses glühende Gasgemenge bringt, so werden sie natürlich auch schnell und dauernd sehr warm, und geben ihre Wärme dann der umgebenden Zimmerluft in derselben Weise, wie es die großen Stubenöfen thun. In unserer elektrischen Zeit wird diese Art der Zimmerheizung vielleicht bald allgemein eingeführt.

— Im Sarah Bernhardt-Theater in Paris wird die letzte Vorstellung des „Aiglon" demnächst stattfinden. Vorher wird das Drama Edmond Rostands jedoch noch die Einnahmeziffer von zwei Millionen erreichen, wenn wenigstens, was anzunehmen ist, die Einnahmen sich bis zu diesem Zeitpunkt auf derselben mittleren Höhe erhalten, die sie bis jetzt jeden Abend erreicht haben.

Anspruch einer „Himmelsgattin".

Die Utah'er Gerichte haben jetzt in einem Erbschafts-Proceß u. A. folgende interessante Frage zu entscheiden: Gibt eine, nach mormonischem Brauch erfolgte „Himmelstrauung" der Gattin ein gesetzliches Recht auf irdischen Besitz, welchen der Mann, dem sie angesiegelt wurde, hinterlassen hat?

Es handelt sich dabei um den Nachlaß von Dr. John R. Park, früheren Präsidenten der Universität von Utah und Staatssuperintendent des öffentlichen Unterrichts. Nicht in die Millionen geht dieser Nachlaß, sondern er erreicht nur die Höhe von $50,000; aber die Klägerin, die mehrfach verheirathet war und noch einen überlebenden Gatten hat, bietet im Verein mit diesem Alles auf, sich in den Besitz dieses Nachlasses zu setzen, welchen der Dahingeschiedene für die besagte Universität bestimmt hatte. Ein Liebesroman auf dem Meere und verschiedene andere merkwürdige Phasen der Geschichte in Verbindung mit den eigenthümlichen socialen Verhältnissen, wie sie früher unter den Mormonen in Utah bestanden, verleihen diesem Prozeß ungewöhnliches Interesse.

Der Mädchenname der Himmelsgattin ist Annie Armitage und sie war ein hübsches englisches Mädchen und die Tochter von William Armitage, einem Maler von ziemlich weitverbreitetem Rufe. Im Jahre 1872, als sie in ihrem 19. Sommer stand, kam ein amerikanischer Mormonen-Missionar nach ihrem Heim und predigte die Schönheiten seines Glaubens. Annie ließ sich bekehren und nahm Passage auf dem Dampfer „Minnesota", um sich über das Weltmeer und dann nach dem neuen Zion in den Gebirgen und Thälern Utah's befördern zu lassen. Auf demselben Schiff reiste auch Dr. John R. Park von Utah, ein damals 40jähriger Mann, der sich bei der Bevölkerung des Territoriums bedeutenden Ansehens als Erzieher erfreute und von einem Besuch bei Verwandten heimkehrte. Die Beiden waren auf dem Schiff fast beständig beisammen und schlossen einen innigen Freundschaftsbund, welcher auch in der Salzseestadt fortdauerte.

Nachdem Annie einige Zeit dort gewesen war, wurde sie, wie sie erzählt, krank, und man hielt es für gewiß, daß sie nicht wieder aufkommen werde. Ihre Umgebung nun rieth ihr dringend, noch vor dem Tode eine sogenannte Himmelsheirath einzugehen, damit ihr Loos im Jenseits ein besseres sei. Bekanntlich gibt es bei den Mormonen eine himmlische und eine weltliche Verheirathung; die letztere gilt nur für dieses Erdenleben, die erstere aber für die Ewigkeit, in welcher der Gatte mit seiner Angesiegelten vor den Allmächtigen treten soll. Die meisten Mormonen-Heirathen sind sowohl irdische, wie himmlische, obgleich sie gewöhnlich mit letzterem Namen bezeichnet werden. Stirbt der erste Gatte einer Frau, so geht sie indeß oft eine irdische Heirath mit einem andern Mann ein, wobei jedoch angenommen wird, daß diese Verbindung mit dem Tode aufhört, und die Frau sich alsdann mit ihrem Himmelsgatten vereinige. Andererseits lassen sich auch Frauen, die mit nicht-mormonischen Gatten nach dem irdischen Gesetz verheirathet sind, manchmal noch an einen gutgläubigen Mormonen für den Himmel ansiegeln, ohne daß dadurch der irdische Bund mit dem ersten Gatten verletzt wird. Denn dies Alles hängt mit dem Glauben zusammen, daß eine Verheirathete, und zwar eine himmlisch Verheirathete, viel größere Aussichten auf die Erreichung eines hohen Seligkeits-Grades — unter Führung ihres Himmelsgatten — habe, als eine Andere. Und so wurde auch im vorliegenden Falle am muthmaßlichen Sterbebette ein Himmelsbund geschlossen.

Die Kranke wurde gefragt, wem sie sich am liebsten für die Ewigkeit ansiegeln lassen würde, — und auf wen anders sollte ihre Wahl fallen, als auf ihren innigsten Freund Dr. Park? Dieser wurde durch einen beiderseitigen Freund gefragt, ob er mit einem solchen Bündniß einverstanden sei, und er willigte ohne Weiteres ein. Bürgermeister D. H. Wells, der zugleich Aeltester in der Mormonenkirche war, vollzog die Himmelstrauung am Krankenbette, in Gegenwart einer Anzahl Zeugen.

Gegen Aller Erwarten blieb indeß Annie am Leben und wurde wieder kerngesund. Nunmehr aber betrachtete sie diese Heirath zugleich als eine irdische, nicht blos als eine geistige. Dr. Park hingegen sah die Geschichte — wie wenigstens seine Freunde versichern — blos im himmlischen Lichte an und verhielt sich zeitlebens darnach. Die Beiden lebten nie zusammen. Es wurden Trennungspapiere ausgefertigt, und die Geschichte war bald vergessen, wie es schien. Einige Jahre später heirathete Annie nach irdischem Gesetz einen Polizeimann Namens William Hilton, mit welchem sie noch jetzt lebt, als Mutter einer zahlreichen Kinderschaar.

Vor einigen Tagen segnete Dr. Park das Zeitliche. Man hatte ihn allgemein als Junggesellen betrachtet, und obgleich er einige Pflegekinder hatte, bestimmte er in seinem Testament ausdrücklich, daß weder diese, noch gewisse Verwandte in Ohio an seinem Nachlaß theilnehmen sollten. Von einer Gattin sprach er kein Sterbenswörtchen. Aber kurz nachdem das Testament in der üblichen Weise eingereicht worden war, erregte die Polizistengattin riesiges Aufsehen damit, daß sie erklärte, sie werde das Testament anfechten, da sie Dr. Park's gesetzliche Gattin ebensowohl sei, wie diejenige des Polizisten. Letzterer ist, wie gesagt, mit dieser Auffassung entschieden einverstanden, wenn er nicht überhaupt die ganze Suppe angerichtet hat.

Die Aussichten für die Klägerin werden als gar nicht so übel bezeichnet. Denn vor dem Jahre 1888 gab es in Utah keine Heirathsgesetze außerhalb der Kirchenverordnungen, und daher wurden beide genannte Arten gewöhnlich als gesetzlich angesehen. Ueber eine erfolgte Scheidung von dem Doctor liegt kein Ausweis vor, und in früheren Streitfällen wurden rein kirchliche Scheidungen nicht anerkannt, wohl aber Kirchenheirathen. Wenn diese Auffassung die Oberhand behält, so kann Annie ihr Wittwentheil fordern, dürfte sich jedoch auch verfolgungsfällig wegen „Bigamie" machen.

Die Erdnuß als Schmuckpflanze.

Während der letzten Jahre haben sich bei uns manche ausländische Gewächse als Schmuckpfanzen eingebürgert, wie die Chrysanthemum, die in dieser Zeit des Jahres wieder stark in Mode ist. Dabei aber wird nur zu leicht übersehen, wie dankbar noch gar manche einheimische Pflanze, welche sogut wie unbeachtet geblieben ist, in dieser Hinsicht wäre, wenn sie auch „nicht weit her ist."

So wissen nur Wenige, wie schön sich die Erdnuß- oder Peanut-Pflanze, einzeln im Topf gezogen, während der kälteren Monate innerhalb der häuslichen Räume macht. Ein Kenner schreibt darüber:

In einer warmen Stube oder neben dem Küchenofen pflegt ein keimfähiger Erdnuß-Kern, in einem Topf voll lockerer gelber Lehmerde, die nur mäßig feucht erhalten zu werden braucht, bald zu keimen und zu einer hübschen Pflanze heranzuwachsen. Auf dieselbe Weise probiren auch die Erdnuß-Züchter die Samen jedes Jahr. Wenn die Pflanze etwas herangewachsen ist, und ihre Zweige sich über die Topfwand hängend ausdehnen, gibt es wenige Pflanzen von größerer innerlicher Schönheit. Zu ihren interessantesten Gewohnheiten gehört es, daß die vielfachen Blätter, wenn die Nacht herannaht, oder wenn ein Regenschauer auf sie fällt, sich wie die Blätter eines Buches zusammenschließen. Und die Peanut ist keine Eintags- oder Zweitags-Wunder! Später, wenn die gelben Blumen zum Vorschein kommen, und die zarten Hängezweige erscheinen, an denen die Nüsse wachsen, bietet ein solches Topfgewächs einen ganz eigenen Reiz, der die Herzen aller Blumenfreunde erfreuen kann.

Saure Gänsesuppe. Das Gänseklein wird sauber geputzt, wie jede Bouillon gekocht, durchgeseiht und mit Suppengrün, einer Zwiebel und etwas eingeweichter Hafergrütze weitergekocht. Zum Schluß gibt man noch etwas Essig dazu. Die Suppe muß recht seimig werden. Durch Zugabe von Sahne kann man sie noch verbessern.

Wenn man Pflanzen umpflanzt, bestreue man die Blumentopferde mit pulverisirter Holzkohle, welche man mit einer Gabel leicht untergräbt.

Eine Viertel Million Menschenleben

fordert, wie statistisch nachgewiesen, alljährlich die Lungenschwindsucht in den Vereinigten Staaten. Leider ist diese gefürchtete Krankheit nur in ihren Anfangsstadien heilbar. Unter gewissen Bedingungen ist die Tuberkulose (Schwindsucht) vererblich, doch ist sie besonders solchen Personen gefährlich, die sich, sei es leichtsinniger Weise, sei es durch ihren Beruf, häufigen Erkältungen und infolge dessen Erkrankungen der Luftwege aussetzen. Wer öfter an

Luftröhren- (Bronchial-) Katarrh

Lungenspitzen- oder Kehlkopfaffektionen, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten, Katarrh, etc. leidet, disponirt stets zur ernsteren Krankheiten der Lunge. Jeder möge rechtzeitig diese Unpäßlichkeiten bekämpfen, was um so leichter ist, als es für sie eine wahrhaft vorzügliche Behandlung gibt. Dies ist nach langjähriger Erfahrung die Spezial-Behandlung des Herrn Dr. Gustav Bobertz, der in ungemein vielen, selbst den schwersten Fällen, Heilung, mindestens aber Linderung erzielt hat. Aerztliche Autoritäten und unzählige Geheilte haben die Wirksamkeit dieser Spezial-Behandlung anerkannt.

DR. GUSTAV BOBERTZ
554 Nord Clark Str.
(Sprechstunden: 9—12 und 4—8; Sonntags: 10—1).

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

SCHROEDER'S
465-467 MILWAUKEE AVE.
COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeders Apotheke mit der Thurmuhr—465 und 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Besuche den Doktor
Dr. Carl Puscheck's Office. Die berühmtesten deutschen Aerzte in Amerika.
Rath frei —
1619 Diversey, Chicago, Ill.
Puscheck's Hauskuren.
Ein Büchlein mit Auskunft frei — schreibe gleich darum.

Krankheiten der Männer.
State Medical Dispensary.
76 Madison Straße, nahe State Straße,
CHICAGO, Ill.
Konsultation frei.
Medizin frei bis geheilt.

RUPTURE
Brüche.
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
19 EAST 8. STREET,
früher 11 Clinton Place. New York, N. Y.

Nützliche Aufklärung

$500 Belohnung!
Preis $5, $10 und $15.
Electric Institute. J. M. BREY Supt.

DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezial-Arzt für Augen, Ohren, Nasen und Halsleiden.

Rheumatismus.
Schrages $1,000,000 Rheumatismus Kur

...Massage...

½ Theelöffel von „AGAR"

Heilt Euch selbst

Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.
BORSCH & Co., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

WATRY. N. WATRY, 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

Dr. EHRLICH

Nervösen

Dr. J. KUEHN

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 ADAMS STR., Zimmer 60,
... Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit zc. Operationen von erster Klasse Operateuren. für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) zc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen
nur Drei Dollars
den Monat. — Schneidet dies aus.— Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Es kann keine größeren Freitag-Bargains als diese geben

25c 49c und 50c für schwarze und farbige Seide — Partie enthaltend 50 Schattirungen von farbigen Satins, reguläre 39c Qualität, zu **25c**; 50 Schattirungen von farbigen Taffetas, unsere reguläre 75c Waaren, zu **49c**; und schwarze Seide in einfachen und fancy Geweben, übrig geblieben von unserm großen schwarzen Seide-Verkauf, alle Grade zu unserm Preis, **59c.**

A. M. ROTHSCHILD AND COMPANY

25c u. 35c für 50c bis $1.00 importirte Strumpfwaaren — Importirte fancy Strumpfwaaren für Herren und Damen — die sämmtlichen Partien eines großen New Yorker Importeurs zu weniger als den Importkosten gekauft, alles Waaren von dieser Saison in jedem denkbaren Muster und Mode, und werth von 50c bis $1 das Paar, gehen morgen zu **25c & 35c** das Paar.

Wiederum: Jene Riesen-Bargains in Black & Co.s Jackets

verbunden mit außergewöhnlichen Werthen in Damen-Suits, Skirts und Waists

Die Nachricht von dem kolossalen Einkauf von 10,000 Damen-Kleidungsstücken von H. Black & Co., Cleveland, zu **50c am Dollar**, hat sich mit wunderbarer Schnelligkeit über die Stadt und die angrenzenden Staaten verbreitet. Hunderte haben sich die wunderbare Gelegenheit zum Geldsparen bereits zu Nutzen gemacht und immer weitere Käufer kommen. Die zweite große Sendung ist eingetroffen, so daß hier morgen Keiner enttäuscht wird. Perfektes Passen für jede Dame in jeder gewünschten Mode. Alles absolut garantirt. Die Beschreibung findet man nachstehend:

2.95 für reinwoll. Frieze Damen-Jackets, Applique garnirt, mit feinem Stoff gefüttert—wth. $6. 3.95 für Cheviot Damen-Jackets, Flaring Kragen, doppelknöpf. Front, fancy Knöpfe—wth. $7.50

4.95 für $10.00 Jackets für Damen— Diese Jackets sind gemacht aus Kerseys, Boucles, Friezes und Cheviots, alle zugeschnitten in der neuesten Facon und gefüttert mit Seide u. Satins, Pelz strapped u. braidgarnirt, Coat- oder Sturmkragen, alle elegant geschneidert in allen Farben u. Größen. Wir erklären dies als den größten einzelnen Bargain, der jemals von einem Department-Store in den Ver. Staaten offerirt wurde.

6.95 für $15.00 Jackets für Damen— Diese Partie von Jackets ist gemacht aus importirtem Boucle, Melton, Friezes und Kersey Cloths, kurze und mittlere Längen, bestes Futter, alle elegant geschneidert, Coat- oder Storm-Kragen, garnirt mit Strapping, Applique oder Pelzbesatz, gefüttert mit dem besten Satin- und Seidenfutter, in Blau, Schwarz, Castor, Oxford und lohfarbig.

9.95 für $20.00 Jackets für Damen— Es sind 500 in dieser Partie, aus dem feinsten englischen Kersey Cloth, in allen Farben, Box Coats und kurze, hübsche Coats, alle strikt tailormade und gefüttert mit der feinsten Qualität Taffeta und Skinner-Satins, Coat oder Storm Shape Kragen, Strap Braid, Applique- oder Pelz-Besatz— in Roth, Blau, Schwarz, Lohfarbig und in Castor.

Zwei sensationelle Führer in Tailor-made Damen-Suits

6.95 für $12.50 tailor-made Damen-Suits — Dieses ist ein eng-anpassender Suit, von Venetian Tuch gemacht, hübsch geschneidert, Waist ist mit Seide gefüttert, Skirt mit dem besten Percaline-Futter.

10.00 für $15.00 tailor-made Damen-Suits — Diese Suits sind von ganzwollenem Pebble Cheviot gemacht, in blau und schwarz, Jacket mit schwerem Satin gefüttert, Skirt in neuen flaring Facons, gefüttert mit bester Percaline.

Flanell-Waists und Flannelette-Wrappers: Alle zu einem Drittel

98c für $2.00 Flanell-Waists— Flanell-Waists in all den beliebtesten Farben, mit Rücken in der neuesten Mode, Front reichlich braided und Flaring Cuffs, durchweg gefüttert.

98c für Flannelette-Wrappers— Schwere, fließgefütterte Flannelette-Wrappers mit Braid, Ruffle und Flounce garnirt, in einem großen Assortiment von Farben; alle Größen.

Leinen, Damast

59c & 75c für Tafel Damast —Fabrikrester von gebleichtem und halbgebleichtem schottischen und irischen Tafel-Damast, volle 60 Zoll breit, in 2 und 2½ Yards-Längen.

25c für Tafel Damast— Feine Qualität deutscher und schottischer Damast, gebleicht und silbergebleicht, 64 und 72 Zoll breit, großes Assortiment von feinen Mustern, solche wie Clover Leaf, Farren, Rosen, Spot und Spray Entwürfe, regul. Werth 39c.

18c für rother Damast— 50 Stücke von echtem Oel gekochtem türkischrothem Damast, volle 54 Zoll breit, regul. Preis 29c.

4½c jedes für Napkins— 1000 Dutzend reinleinene weiße und farbig beränderte befranste Servietten, 8c werth.

4½c für Handtuchzeug— 40 Stücke von ganzleinenem karrirtem Glas- und Tumbler-Handtuchzeug, 16 Zoll breit, und 60 Stücke von deutschem fancy gestreiftem u. karrirtem baumwoll. Damast Handtuchzeug, 18 Zoll breit, nicht mehr wie 10 Yards an jeden Kunden.

Carpets, Rugs, Linoleum, Oeltuch

65c für Brüssel Carpet— Columbia wendbarer Carpet, 36 Zoll breit, der einzige doppelte Yardbreite Carpet.

85c für Axminister Carpets— Smith's Axminster Carpet, übriggebliebene Rollen und angebrochene Partien, genug für ein oder zwei Zimmer.

47½c für Sq. Yrd. Linoleum— Eine feine Partie importirter Waaren zu den alten Preisen, welches eine Ersparniß bedeutet.

22c für Sq. Yrd. Oeltuch Eine Partie von Drop Patterns in feinem Floor-Oeltuch, alle Größen, beste Qualität.

Saxony Smyrna Rugs.

30x60 Zoll	6x9 Fuß	7½x10½ Fuß	9x12 Fuß
98c	5.50	8.50	11.50

Aufgemachte Carpet-Rugs, wunderhübsch zusammen passend, von erstklassigen Mustern von Axminster, Sammet oder Brussels, Hunderte von Mustern und Größen.

6x9 Fuß	8¼x10½ Fuß	9x12 Fuß	10½x12¼ Fuß
7.50	11.00	13.50	16.50

Strumpfwaaren, Unterzeug

19c für Damen-Strümpfe— Reinseidene fließgefütterte Damenstrümpfe und echt schwarze schwere wollene Damenstrümpfe.

15c für Mädchen-Strümpfe— Großer Einkauf von importirten Fancy Mädchenstrümpfen, in schottischen Plaids und in Streifen. Diese Waaren wurden gemacht um für 50c verkauft zu werden.

25c für Damen-Unterzeug— Leibchen und Hosen für Damen, aus reiner egyptischer Baumwolle, extra Größe, seiden-eingefaßt.

23c für Union Suits— Jersey gerippte fließgefütterte Union-Suits für Damen, große Aufschläge.

21c für Combination Suits— Fließgefütterte Drop Back seidenfinished Combination Suits für Mädchen und Knaben.

Gardinen, Draperien

5c für die Yard Silkolines— Fancy Silkolines für Comfortables, etc., feine Auswahl von Mustern.

12½c für die Yard Muslins— 2,500 Yards importirte Schweizer Muslins, bestickt, hübsche Einfassungen und Einsätze, beste Waaren, gemacht für Sash Gardinen.

1.19 f. das Paar Portieren— Damast Portieren für einfache und doppelte Thüren, in Grün, Roth, Blau, Braun und Bronzefarbig, gut werth $1.75.

39c für Paar Spitzen-Gardinen Nottingham Spitzengardinen, eine Auswahl von Mustern, gewöhnlich nicht zu diesem Preise verkauft, alle fest Edges.

1.48 für Rope Portieren— Fabrikmuster von Rope Portieren, eine weitere Partie der feinsten Muster und Farben einfache und doppelte Thürgrößen, zu **$1.48, $1.98, $2.50, $3.50** und **$4.95.**

1.50 Paar Spitzen-Gardinen Guipure Spitzengardinen, neue und fancy Muster für Eßzimmer, Wohnzimmer etc., 54 und 60 Zoll breit, 3½ Yards lang, wirklicher Werth $2.00.

Bettzeug, Blankets

75c für Comfortables— Bett-Comfortables, überzogen mit bester Qualität Chintz, gefüllt mit guter Watte, fancy quilted.

1.39 für Comfortables— Bett-Comfortables, überzogen mit fancy Mustern, auf beiden Seiten, gefüllt mit spezieller Sorte Watte, extra gut gemacht.

75c für das Paar Blankets— Schwere doppelt-gesteppte Baumwoll-Blankets, grau und lohfarbig, volle Doppelbett-Größe.

Die Sorte Kleider-Bargains, die wir geben

Dies ist die Sorte von Freitag-Bargains, die wir Euch geben werden in Winter-Anzügen, Ueberziehern, Hosen und einzelnen Westen für Männer und Knaben — solche Bargains wurden noch nie von einem andern Geschäft offerirt, weder gestern, heute, morgen oder irgend einer andern Zeit.

3.45 für $7.00 Männer-Anzüge und -Ueberzieher— Anzüge sind gemacht von durchaus ganzwollenen Cassimeres u. Cheviots, in fünf verschiedenen Mustern, sowie einfaches Schwarz; die Ueberzieher sind gemacht von Meltons und Beavers, in Braun, Blau und Schwarz, mit Sammet-Kragen, Box oder reguläre Längen.

7.95 für $12 Männer-Anzüge und Ueberzieher — Anzüge, von Meltons gemacht, enge Wale Serges, schwarze Clay und gestreifte Worsteds und Cassimeres, in einfachen oder doppelbrüstigen Facons; Ueberröcke, gemacht von Coverts, Frieze und Kerseys, in allen gewünschten Farben und Facons.

50c für $1.50 einzelne Westen, Größen 33 bis 38.

1.15 für $2.00 Chinchilla-Reefers für Knaben, Größen 3 bis 8 Jahre.

2.95 für $4.50 Knaben-Anzüge— Kniehosen-Anzüge für Knaben, gemacht von den feinsten Effekten in den populären Stoffen, ebenbürtig zu irgend einem $4.50 Anzug auf der Straße.

1.19 für $2 Beinkleider für Männer, in Worsteds und Cassimeres. 1.95 für $3.00 Kniehosen-Anzüge für Knaben, in einer Auswahl von neuen Mustern.

4.95 für $8.00 Anzüge für Jünglinge — Anzüge für Jünglinge, in einer großen Auswahl von korrekten Mustern dieser Saison, einfache oder doppelbrüstige Facons.

Schmucksachen u. Silberwaaren

Wir haben diese, um Euch morgen anzuziehen.

10c für Haar Broschen— Goldplattirte, schwere Draht Haar-Broschen, Roman Gold oder polirte Effects, regulärer Werth 25c.

19c für Kinder-Ringe— Massives Gold, einfach, schwere Oval Band-Ringe, gutes Gewicht, alle Größen, reguläre 50c Werthe.

40c für sechs Rogers' silberplattirte Theelöffel.

80c für sechs Rogers' silberplattirte Eßlöffel oder Gabeln.

1.10 für sechs Rogers' silberplattirte 12 dwt. Tischmesser.

Hüte, Kappen, Tams, Toques

15c für Golf Caps 2000 ganzwollene Golf Capes für Knaben und Kinder, fancy Muster, wurden nie unter 25c verkauft.

22c für Baby Toques— 3000 Baby Toques, in hellblau, Pink und sortirten fancy Farben, werth 39c und 50c.

48c für Kinder Tams— Kameelshaar Tams für Kinder, alle Farben, die 95c Sorte.

1.00 für steife Männer-Hüte— 200 steife und Fedora-Hüte für Männer — wir wollen den Ueberschuß von verschiedenen Sorten $1.50 und $2.00 Hüten schnell ausverkaufen, und offeriren Euch daher Eure Auswahl zu $1.00.

Kunst-Nadelarbeit-Verkauf

3c für Lap vom besten Berliner Zephyr.

4c für Battenberg Muster— Battenberg Muster, werth bis zu 20c, einschließlich Yoke- und Kragen-Muster.

10c für 12 bis 18zöll. Doilies— 12- und 18zöll. bestickte Doilies, rund oder viereckig; ebenfalls eine Partie gestempelte leinene Taschentücher-, Handschuh- und Kravatten-Kästen, gestempelt mit den neuesten Entwürfen, werth 25c, Auswahl zu **10c.**

11c für Centerpieces— 30-zöll. gestempelte Centerpieces, in den neuesten Blumen-Mustern, mit oder ohne Battenberg Einfassung; Werth 20c.

Ein Dutzend Droguen-Bargains

12c für Packers' Theerseife.

12c für Lyon's Zahnpulver.

12c für Woodbury's Facial Cream.

12c für Gossamer Gesichtspuder.

12c für große Flasche Violet Perfumed Ammonia.

12c f. ½-Unz. Glasstöpsel Flaschen importirtes Parfüm.

12c für Fancy Glas Atomizers, werth 35c. —

12c für Schachtel mit 6 Senfpflastern — 25c Größe.

12c f. Schachtel Seidlitz Pulver — 25c Größe.

12c für 25c Größe Danderine

12c für Laxative Bromo Quinine.

12c für Peterman's Discovery, 25c Größe. —

Notions, Dreß Findings

Diese Geschäftsbringer kommen morgen zum Verkauf.

5c Yard für „Best" Mohair Brush Einfaßband.

5c Set für Sateen überzogene Dreß Stays.

3c das Paar für Stockinette Dreß Shields.

4c für J. O. King's 500-Yard Basting-Zwirn.

2c die Spule für schwarze und farbige Nähseide.

3c für 10c Karte Haken und Oesen.

1c für Cube assortirte farbige stählerne Toilette Stecknadeln.

5c für All-Side Strumpf-Supporter, mit Rubberknöpfen.

12½c für Satin Belt Strumpf-Supporters für Damen.

10c für Shell Empire, Side und Pompadour Kämme.

Verkauf von Tapeten

Jetzt ist die Zeit Tapeten zu kaufen zu diesen speziellen Freitag-Preisen.

2c und **3c** die Rolle für ein feines Assortiment von Tapeten zu diesen Preisen.

5c die Rolle für neue Herbst-Tapeten, in all den neuesten Schattirungen und Farben, Gold- und Glimmer-Finish.

7c die Rolle für Tapeten, mit 18zöll. gemischten Rändern, die Sorte, für welche Ihr stets 15c die Rolle bezahlt.

9c die Rolle für gepreßte, varnished Gold-Tapeten, früher für 15c und 18c verkauft.

Wir tapeziren für **12½c** die Rolle.

Babies-Sachen: Ersparniß ½

25c für Kinderschürzen — feine Lawn-Schürzen für Kinder, gemachter Waist-Effekt, mit großn fluted Rüschen, mit Spitzen über den Schultern besetzt.

49c für Babies-Kleider — feine Rainsook-Kleider für Kinder, Square Yoke, besetzt mit zwei Reihen feiner Stickerei-Einlage und Clusters von feinem Tucks, Nacken und Aermel sind hübsch besetzt und hohlgesäumt, 75c Werthe.

49c für Kinder-Bonnets — schwere Corded Seiden-Bonnets für Kinder, nach franz. Muster und Yoke Effect, mit großem Frill, besetzt mit Pelz, Band-Bow und Pelzköpfen, große Ties, $1.00 Werthe.

98c für lange Mäntel — Bedford Cord- und feine lange Cashmere-Mäntel für Kinder, mit großen fancy Capes, Borte und mit Stickerei besetzt, durchaus fleece-gefüttert, werth $1.50.

1.19 für Kinder-Mäntel — ganzwollene Eiderdaun-Mäntel für Kinder, mit großem Kragen und pelzbesetzt, durchaus gefüttert, werth $2.00.

Sensationeller Schuh-Verkauf

$3.00-Schuhe, 75c

Theuere Waaren nach dem Basement gebracht, um sie zu weniger als dem Kostenpreis des Leders aufzuräumen. Odds und Ends von jeder Sorte und Mode.

Schuhe für Damen,
Schuhe für Misses,
Schuhe für Mädchen,
Schuhe für Kinder,
Schuhe für Knaben,
Schuhe für große Knaben,
alle zum Verkauf im Basement zu

50c, 75c, 85c, 95c, 1.25

Pebble Brillengläser

95c für $5 Pebble Gläser — echte Bergkrystall Pebble-Gläser, werden nie unter $5.00 das Paar verkauft, in Riding oder Straight Bow — —morgen, **95c.**

Unsere Sorte von Putzwaaren-Bargains

Jeder Einzelne sollte von diesem ausgezeichneten Bargain wissen, den wir morgen in unserm Putzwaaren-Departement offeriren, wenn es jeder Einzelne wüßte, so wären wir sicher, daß wir nicht alle bedienen könnten.

Erste Klasse Putzwaaren für die Pferde-Ausstellung zu populären Preisen—jede Mode, Facon und Farbe—seht unsere Spezialitäten zu

3.95 4.75 6.50

48c für schwarze English Round oder Box Turbans, $1.25 werth.

25c für leinene Rosen, die neueste Mode, alle Farben, 50c werth.

38c für einfache und fancy Tams für Kinder, 75c werth.

5c für ein Dutzend feine schwarze Quills.

15c für Rheinestone-, Stahl- und Perlen-Ornamente; regul. 50c Sorte.

25c für fertige Hüte— 500 Dutzend Ladysmiths, Crushers und fertige Hüte, ein ungeheures Assortiment, in allen Farben, ausgezeichnete Werthe — $1.00 werth.

1.95 für garnirte Hüte— Garnirte Hüte für Mädchen, in Cardinal, Navy, Castor und Pearl, garnirt mit großer fancy Schleife und Taffeta Seide und Ties von demselben Stoff — $3.00 werth.

Handschuhe: Gekauft bei einem Auktions-Verkauf

49c für Wertheimer Handschuhe 2 Clasp feine Glacehandschuhe für Damen, von dem neulichen Wertheimer Auktions-Verkauf, in fast allen Farben und Größen.

5c für wollene Mittens— für Damen und Kinder feine schwarze wollene Mittens, „Seconds" von bedeutend feinerer Qualitäten.

15c für gestrickte Handschuhe— Neue schottische gestrickte Handschuhe für Damen und Mädchen, in den neuesten Färbungen.

49c für Männer-Handschuhe— Ribbe & Redfords „Seconds" der feinsten Gesellschafts-Handschuhe für Männer, nicht ganz perfekt, aber kaum zu bemerken, ungefütterte und seidengefütterte Glace- und Mocha-Handschuhe, in allen Farben — „Seconds" von $1.50 und $2.00 Handschuhen.

Freitags außerordentliche Grocery-Bargains

Unserer unübertroffenen Verkäufe haben zur Folge, daß wir immer frische, nahrhafte Groceries haben, und die Rothschild-Preise garantiren immer eine Ersparniß, welche Thatsache dieses Departement das Hauptquartier für alle ökonomische Käufer macht.

4.50 Brl. Pillsb'y's Ceresota oder Washburn's Patent-Mehl.

19c für 1-℔ Büchse vom besten Backpulver.

10c Pfd. für Nelson Morris' Supreme Schinken (allerbester Cured).

10c Pfd. für mager gestreiftes süß gepökeltes gesalzenes Schweinefleisch.

83c für 10 Pfd. Eimer Swift's reines Cotosuet.

25c für 10 Pfd. Sack bestes böhmisches Roggen- oder Graham-Mehl.

15c für 3 Rollen bestes Toilette Papier.

19c Pfd. für alte Ernte Santos Kaffee.

48c Bushel (60 ℔) fancy im Norden gezogene Kartoffeln.

35c für Gall. Kanne Honey Drip Tafel Syrup.

15c Pfd. für Welch Bros. reiner Vermont Ahorn Zucker.

25c Pfd. oder 4½ ℔ für $1.00 hochfeiner Java und Mocha Kaffee.

40c Pfd. für neue Ernte Gunpowder, Oolong, English Breakfast und Basket japanischer Thee.

15c Pfd. für beste geriebene Cocoanut.

25c für 4 Unz. Flasche reines Atlas Vanilla.

18c für 5 Pfd. Sack New England Schweizenmehl.

Frische und Salzwasser-Fische

6c Pfund für No. 2 Weißfisch.

9c Pfund für fancy Codfish Steaks.

6c das Stück für fette Familien-Makrelen.

92c per Faß für Milchner Häringe.

15c für 1 Pfund-Büchsen fancy rother Lachs.

Laundry-Bedarf

1.20 Kiste (mit 60 Stücken) gute Laundry Seife.

25c für 6 Pfd. beste Laundry Stärke.

15c für ½ Gall.-Krüge Ammonia oder Waschblau, extra stark.

Weine und Liköre

25c Flasche, oder $2.50 das Dutz., feiner Port-, Sherry-, süßer Catawba- u. Claret-Wein.

1.60 für eine Gall. alten Kentucky Rye Whisky.

95c für große Flasche importirten Holland-Gin.

75c für Flasche Old Ripy Whisy — im Zollamt auf Flaschen gezogen.

75c für Flasche reinen Malz Whisky (kurirt Husten).

60c für Qt.-Flasche alten Blue Graß Whisky.

65c für Gall. Californ. Port-, süßen Catawba- und Claret-Wein.

Unsere Sorte von Freitag Möbel-Bargains

Kluge Hausfrauen werden in dieser Möbel-Anzeige einige staunenerregende Bargains herausfinden; ob sie nun die Werthe richtig zu beurtheilen wissen oder nicht, sie erhalten dieselben so wie so, weil sie für Jedermann da sind.

98c für Parlor Tisch— Solide eichene oder Imitation Mahagoni Parlor-Tische, 24×24zöllige Tischplatte, gedrehte Beine, extra Buch-Shelf unten.

1.98 für Parlor Schaukelstuhl Cobbler Leder-Sitz Parlor-Schaukelstuhl, fancy gedrehte Spindeln, schön geschnitzter Rücken, bequem und dauerhaft, in Imitation Mahagoni- oder Golden Oak Finish.

69c für Eßzimmer-Stühle— Solide Golden Oak Eßzimmer-Stühle, mit hoher Rücklehne, Brace Armen, gedrehten Spindeln und schön geschnitztem Top Slat.

6.98 für Couch — Rococo Frame Couches, finished in Imitation Mahagoni, volle Spring Edge, tief tufted, überzogen mit hochfeiner Qualität Velour.

98c für India-Sitze Bambus India Sitze— — wie Abbildung — hübsche Designs, stark gemacht.

3.98 für eiserne Betten Diese Bettstelle hat 1¼-zöllige Posten, Messing Nails am Kopf- und Fußende, Messingknöpfe, finished in hochfeinem Enamel, in irgend einer Größe.

8.98 f. Parlor-Suit 3 Stücke Parlor Suit — gepolstert mit feiner Qualität Velour.

Hausausstattungswaaren, die 3c, 5c und 10c kaufen

Was 3c kaufen können

Dover Eierschläger
Granite Wasserschöpfer.
Draht Eierkocher.
Goldrahmen-Spiegel.
Goldfische.
Perforirtes Toiletten-Papier.
Lackirte Zucker-Fäßchen.
Doppelt verzinnte Salz- und Pfeffer-Fäßchen.
Stahl-Tranchirmesser.
Doppelte und einfache Brot-Pfannen.
Fancy Stahlspitze Eßlöffel.
Cocoafarbiges Tischmesser oder solche Gabel.
Draht-Röster.
Feine importirte baumwollene Geschirrlappen.
Bequeme Tampico Küchen-Bürste.
Hartholz Kartoffel-Stampfer.
Schwarze Henkel Graters.

Was 5c kaufen können

Asbestos Gas-Mantles, mit Halter.
Baumwollene Wäsche-Leinen.
Glatte eiserne 6zöll. Elbogen.
Mrs. Potts' Plätteisen-Henkel.
Pan-Griddle, Asbestos gefüttert.
Glas Kaffee-Flaschen, Nickel-Deckel.
Extra große lackirte Trichter.
Mit Griff versehener Emery-Messerschärfer.
Rosenholz finished Brotmesser.
E-Z flüssige Ofen-Schwärze.
Importirte Holz-Salzfässer.
Zusammenlegbare Waschzuber-Ständer.
Messing Schubladen-Griffe.
Drahtboden Asche-Siebe.
7c Rolle Croß-Cut Toiletten-Papier.
Mica Canopies für Gas-Lichter.

Was 10c kaufen können

Lackirte zusammenlegbare Lunch-Boxes.
Große square Roast-Pfannen.
Feine Brilliant Gas-Mantles.
Grau emaillirte Brat-Pfannen.
Grau emaillirte Kuchen-Form.
3 Stück Victor Messer-Set, Küchen-Messer, Brot-Messer und Kuchenmesser.
Fancy nickelplattirte Call Bells.
Broomers patent. Sink Strainers.
„Uno" Eisenemaille, m. Bürste.
Schuhbürsten, mit Dauber.
Turkey Feder Abstäuber.
Handy Things Co.'s Handy Vegetable Slicer.
Hölz. Splint Wäschekörbe.
Massiv Messing Ketten Light-Retainers.
Compartment Messer-Trays.
Incandescent Gas-Lampen-Schirme.
Incandescent unzerbrechliche Gas-Lampen Gläser.

Jede Sorte von Freitag-Basement-Bargains für Jedermann

Leinen, Futterstoffe, Flanells und Domestics

2¾c für Handtuchstoffe — 16 Zoll breite Twilled gebleichte farbige Border Flaxine Handtuchstoffe, 10 Yards auf jeden Kunden.

1c für Waschtücher — Extra große türkische Waschtücher, die reguläre 4c Sorte, nur ½ Dutzend auf jeden Kunden.

3½c für Ginghams — Standard Schürzen-Ginghams, in allen beliebten Checks und Farben, verkauft auf dem Hauptfloor, 6 Yards auf jeden Kunden.

4½c für Prints — Beste Indigo und Gobelin blaue Kleider-Prints, in Foulard- und Scroll-Mustern.

3c für Cambrics — Beste Standard Futter-Cambrics, in allen gewünschten Farben.

3½c für Sheeting Cottons — Fabrikrester von 4-4 ungebleichten Sheeting Cottons, schwerer rauher Faden, 2 bis 10 Yards Längen.

6c für Cambrics — Fabrikrester von 4-4 Standard Berkeley und Lonsdale Cambrics, alle gewünschten Längen.

3c für Kattun — Fabrikrester von Merrimac leichten Skirting Kattun, durchaus echtfarbig.

4c für Touristen-Flanelle — Fabrikrester von hellem Touristen-Flanell, in Streifen, Karrirungen und Plaids.

3c für Watte — volle Rollen von reiner Watte, nicht mehr wie ein halbes Dutzend Rollen an jeden Kunden.

4½c für Handtuchzeug — 16zöll. braunes leinenes Crash Handtuchzeug, nicht mehr wie 10 Yards an jeden Kunden.

4c für Bade-Handtücher — 50 Dutzend gute Größe ungebleichte Bade-Handtücher.

3½c für Handtücher — extra Qualität der berühmten gehäkelten Handtücher, breite Franse.

3c für Flannelettes — 50 Stücke Touristen-Flannelettes, in Streifen, Karrirungen und Plaids.

Außergewöhnliche Kleiderstoffe-Bargains

10c **15c, 25c** und **29c** für Plaids — Wir bringen morgen einige ausgezeichnete schöne reiche Plaids zum Verkauf, passend für Skirts oder Kinderkleider, werth weit mehr als den Preis, den wir dafür verlangen.

Rester von schwarzen und farbigen Kleiderstoffen, in den korekten Längen für Waists, Skirts und Kinderkleider, zur Hälfte der Preise, für welche dieselben früher verkauft wurden.

Frauen-Trachten

15c für Damen-Schürzen — feine Lawn Schürzen, mit großen fancy Borders und mit Spitzen besetzt.

89c für Damen-Unterröcke — ganzwollene Moreen Unterröcke, Umbrella Facon, mit großem Ruffle, Velveteen Einfassung; ebenso feine merzerisirte Unterröcke, in persischen Entwürfen, mit großem 15zöll. Accordion Plaited Flounce, $1.50 Werthe, Eure Auswahl zu **89c.**

37c für Aurora Belle Corsets — Empire Längen — Full Bust und Hip, oben und unten mit Spitzen besetzt, 75c werth.

Steingut- und Glaswaaren

2½c für Butter Crocks; 1000 3-Pfd. Butter Crocks, auswendig und inwendig weiß glasirt; überall zu 8c verkauft; bei uns morgen in unserem Basement 2 für **5c.**

2c das Stück für Cut Flute Whisky oder Bar Gläser, feinste Qualität reines Flint Glas.

1c das Stück gew. Whisky Gläser

5c das Stück für Globe Incandescent Lampengläser, passend für die großen Store Lampen; dieselben sind 25c werth.

3c für No. 2 Rochester Lampencylinder.

Toiletten-Artikel

1c für ägyptische Loofahs.
2c das Stück Helio Bouquet-Seife.
3c für 7×9 Face-Chamois.
4c das Stück weiße Castile-Seife.
5c Sch'l Bailey's Talcum-Pulver.

Fancy-Waaren

5c für gestempelte Sets — bestehend aus 18-zöll. gestempeltem Centerpiece und vier dazu passenden Doilies, mit oder ohne Battenberg Einfassung.

9c für Kissen-Tops — Gestempelte Sofa Kissen-Tops, wie Veilchen, Nelken, Rosen, Daisies, etc., auch viele neue Scroll Muster, werth 25c.

Bettzeug-Bargains

69c für Comfortables — 500 Chintz überzogene Comfortables, gute Muster, gefüllt mit guter Qualität Baumwolle, wirklicher Werth $1.00.

69c per Paar für Blankets — 500 Paar graue und lohfarbige baumwollene Blankets, große Sorte, einige leicht beschädigt, regul. Werth $1.25.

Strumpfwaaren, Unterzeug

6c für Strümpfe für Kinder—Schwer gerippte, echtschwarze baumwollene Strümpfe, doppelte Kniee, Fersen, Sohle und Zehe.

10c für Strümpfe für Damen — 20c fließgefütterte echtschwarze Strümpfe für Damen, doppelte Fersen, Sohlen und Zehen.

23c für Unterzeug für Damen—Jersey gerippte fließgefütterte Seiden taped Vests und Beinkleider für Damen.

Candy-Bargains

10c Pfd. für assortirte Cocoanut Bonbons, Erdbeeren-, Vanilla- und Chokolade-Flavors.

10c für assortirte Cream Dates, Erdbeeren-, Vanilla- und Maple-Flavors.

Gestrickte Sweaters

69c für Sweaters für Männer und Knaben, ein großes Assortiment von Roll Neck Sweaters für Männer, solide Farben und schlicht, alle Größen und Farben; und durchaus ganzwoll. Sweaters für Knaben, mit Matrosen- oder Coat-Kragen, alle Farben und Größen.

Taschentücher

5c für Taschentücher — feine 10c Taschentücher für Männer und Damen.

Knaben-Kleider

75c für $1.50 Chinchilla Reefers für Knaben im Alter von 3 bis 8 Jahren, mit breitem Braid Besatz.

17c für vereinzelte Knaben Kniehosen in schwarzen und dunklen Mustern.

10c für 19c Flannelette Waists für Knaben, in dunklen Mustern, Größen 4 bis 14 Jahre.

Kurzwaaren und Findings

1c für 200-Yard Spule Maschinen-Zwirn.

1c für 8 Packete Draht-Haarnadeln.

1c für 2 Stücke Bügel-Wachs.

3c für eine Karte reine weiße Perlmutterknöpfe.

Röcke und Jackets

1.95 für $5.00 Kleider-Röcke für Damen, gemacht aus Camel's Hair Kleiderzeug, Flounce garnirt.

2.00 für $6.00 Boucle Cloth Damen-Jackets, Kersey Strap garnirt, ausgezeichnetes Futter.

Spitzen und Einsatz

2c für 5c waschechte Spitzen und Insertions — breite Point de Paris, Valenciennes und Torchon Spitzen und Insertions — Eure Auswahl von 50 verschiedenen hübschen 5c Spitzen.

Kappen und Toques

14c für ganzwollene Toques — 2000 ganzwollene Toques für Knaben und Kinder, fancy assortirte Farben, werth bis zu 50c.

19c für Winterkappen — 3000 ganzwollene warme Winterkappen für Männer u. Knaben, alle Facons, über die Ohren zu ziehen — während des Winters bezahlt Ihr 50c f. dieselben.

Schmucksachen und Gürtel

1c für Kragen-Knöpfe—5000 Gold-Plate Kragenknöpfe, Bullet Top, Lever oder pointed Back, High Post Facons, mit Celluloid-Rückseite, gemacht um für 10c verkauft zu werden.

5c für Freundschafts-Herzen — goldplattirte fancy gravirte Freundschafts-Herzen, die 25c Sorte, solange sie vorhalten.

15c für Ketten-Bracelets—Gold- und Silberplattirte Ketten-Bracelets, fancy gravirte Gelenke, einige mit Steinbesetzten Herzen-Charms—werth 50c.

25c für Sammetgürtel—Gilt Trimmed Scoop Back Sammetgürtel, mit dazu passenden Schnallen, jeder Gürtel garantirt nicht zu brechen, werth 75c.

3c und **10c** per Yard für Kleiderbesatz — Einzelne Partien von neuesten persischen, Stahl, spangled, Seiden- und Gilt-Trimmings.